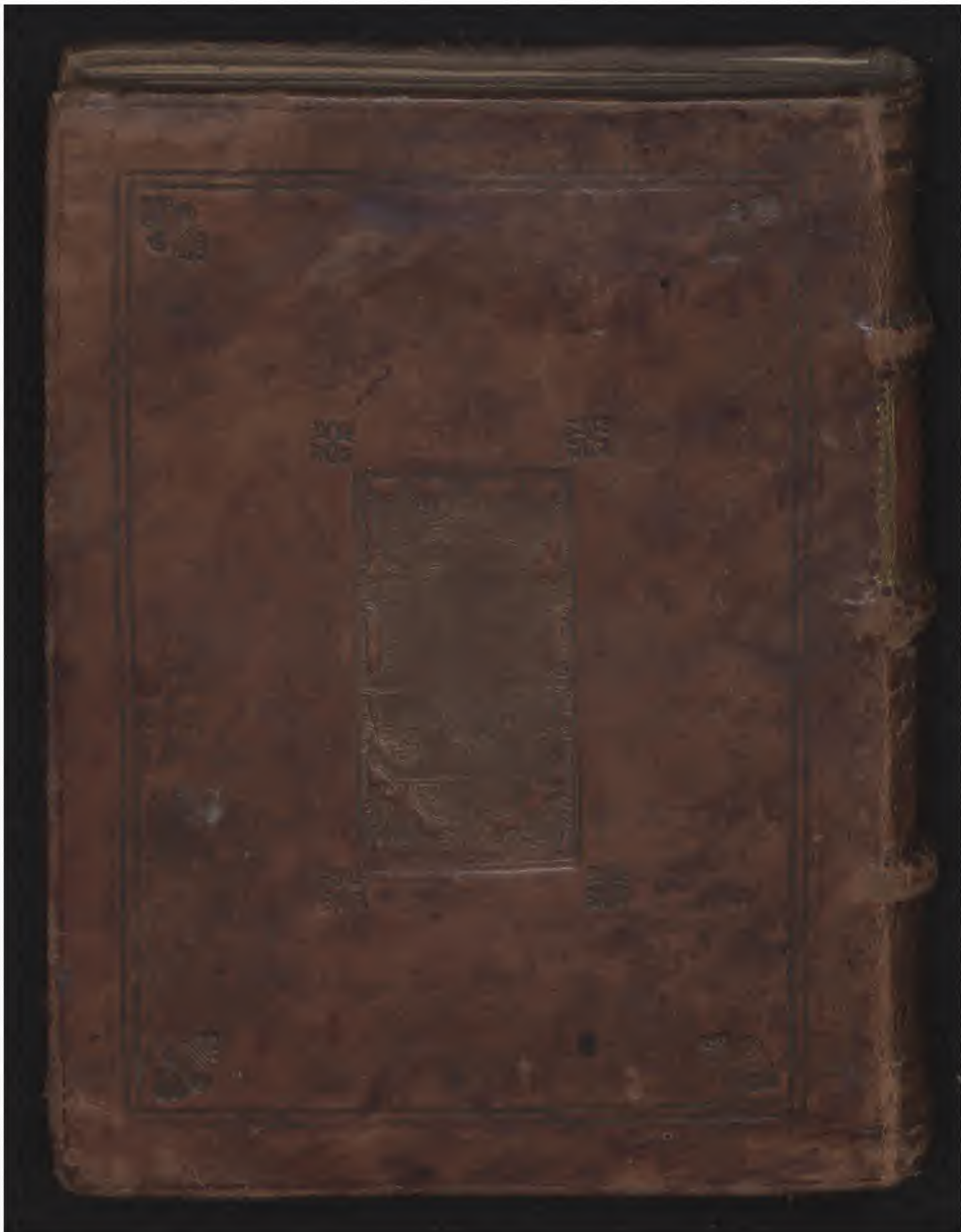






Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4^o copy 1





Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1072:1 (A-trykket) 4^e copy 1

B. 223.

DA Bok

LN 1072^I

A-trykkel

det første p. 4. bd.

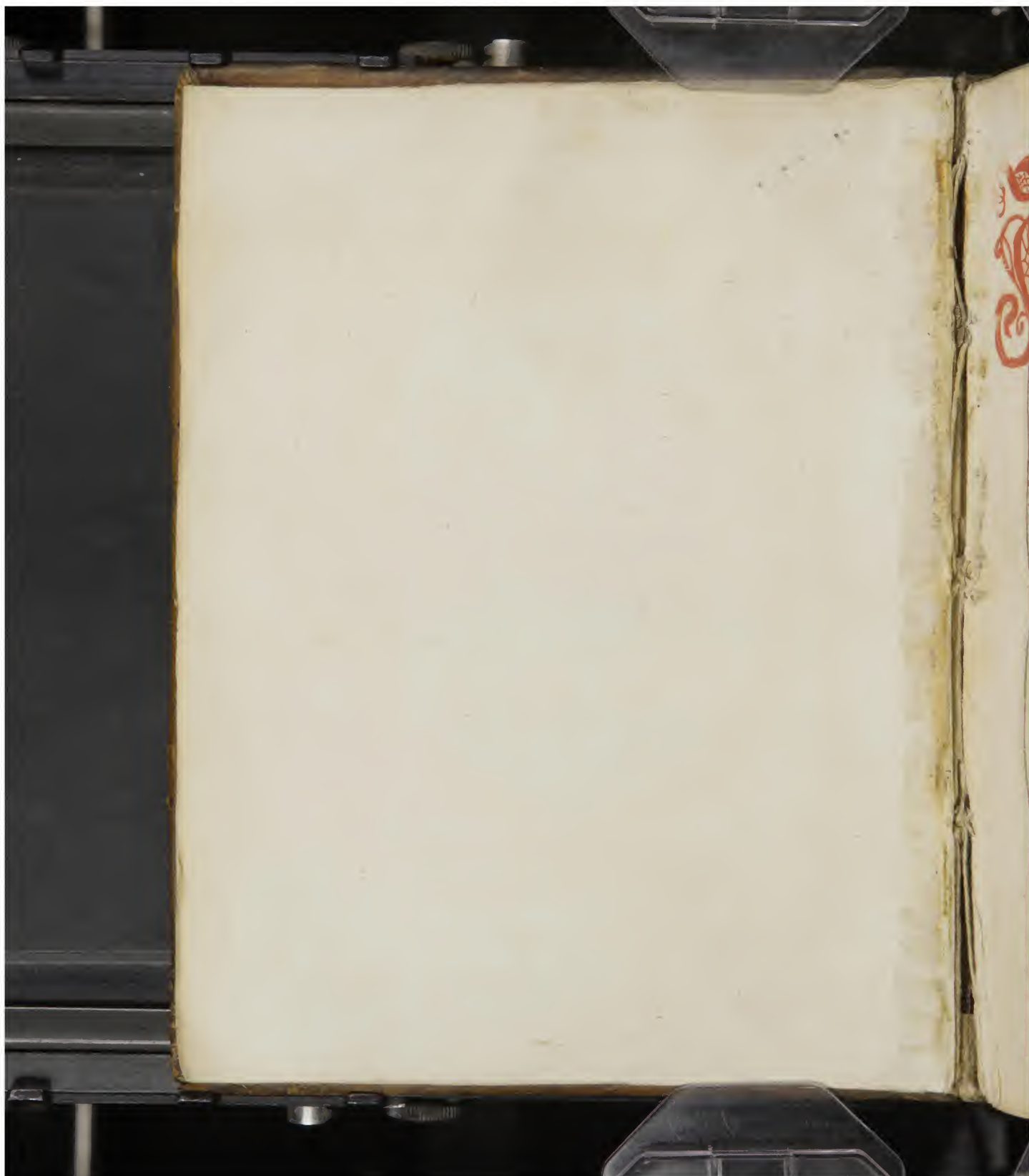
inden det sidste p. 14. bd.

ex. 1

M







Dat Rechte

Suidste Lomboc

Anno 1590. auergesehn / Corriges-
ret / vnde in dem Dencken vorbetert: tho
Copenhagen in Druck
vthgegahn.

**Nu ouerst vth dem Dencken in de Hol-
steinische Sprache / van Worde tho Worde / Also
dat beiden Sprachen am negesien hefft ge-
sehn mögen / Vp dat trüwlikeste ge-
bracht vnde vmmes
gesettet.**

ANNO M. D. XCIII.

PROVER. XX.

Bonitas & veritas custodiunt Regem,
Et Roboratur clementia Thronus eius.

**Mit Kön: Mayt: tho Dennemar: Dck mit
Erk / vnde Bischo: Hochwerd: tho Brem: vnde
Lübeck / beider Herrs: tho Schles: Holstern
Begnadunge.**



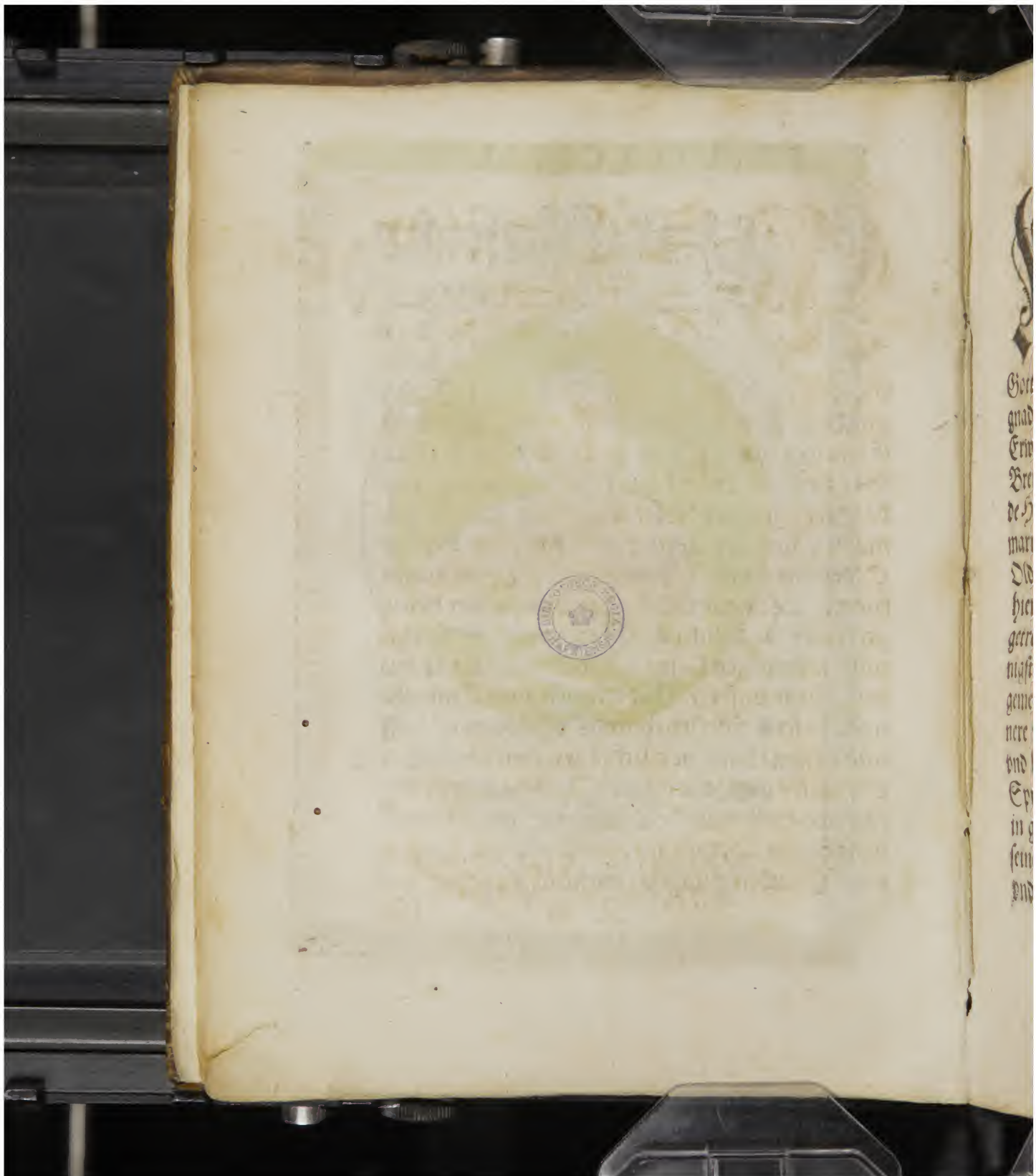


REGNA FIRMAT
PIETAS.



NATVS ANNO 1577.
DIE 12. APRIL.

CHRIST: 4. ELECT: REX
DANIÆ ET NORVEG.



Gort
gnad
Ern
Bre
de
mar
Do
hier
gera
nast
geme
nere
ond
Epi
in
sem
ond

PRIVILEGIUM.

Wir Christian
 der Vierdte von Gottes
 Gnaden zu Dennemarcken /
 Norwegen / der Wenden vnd
 Gotten / erwelter König / Vnd von desselben
 gnaden / Wir Johan Adolff / Posulirter vnd
 Erwelter zu Erzb / vnd Bischöffen der Stifte
 Bremen vnd Lübeck / Erbe zu Norwegen / bei
 de Herzogen zu Schleswig / Holstein / Eder
 marn / vnd der Dithmarschen / Graffen zu
 Oldenburg vnd Delmenhorst / Thun kundt
 hiemit Vermenniglich / das vns / vnser lieber
 getreuer / Blasius Ekenberger vnderthe
 nigt anbringen lassen / Welcher gestalt er / zu
 gemeinem vnserer Vndertanen vnd Einwo
 nere vnseres Fürstenthumbs Schleswig nutz
 vnd besten / das (newlicher zeit / in Denischer
 Sprach / außgegangene) Jutische Loubuch /
 in gute Holsteinische Teütsche Sprache / auff
 seine eigene Beköstung / auffz newe außgehen
 vnd Drucken zulassen / entschlossen / Mit vns
 A iij ders

PRIVILEGIUM.

derthenigster bitt/ Wir geruheten/ solchs nicht
allein gnedigst zugestatten vnd zu bewilligen/
Sondern auch (dieweil er sich zubeforgen/ das
etwan von andern solchs nach gedruckt/ vnd
verhandelt/ ihm sein nutz vnd vorthail/ dar-
durch er sich seiner auffgewendeten schweren
Vnkosten zuerholen/ entzogen vnd benommen
werden mochte) ihm deßfalls vnser Königlich/
vnd Fürstlich Privilegium/ vnd Begnadungs
Brieff/ gnedigst zureichen/ vnd mit zutheilen.
Wan wir dan/ solch sein vorhaben zu sonder-
baren nutz vnd besten vnser Fürstenthumbs
Schleswig Vntersassen gemeint/ vermercken/
Als haben wir Vns dasselbe gnedigst gefallen
lassen/ auch darauff gewilliget vnd gegonnet/
Das vorgemelter Blasius Ekenberger erwen-
tes Loxbuch / In vnser Herzog Johannis
Adolffen Stadt Schleswig/ aufflegen/ vnd
Drucken lassen. Dabey aber allen möglichem
fleiß/ fur / vnd anwenden solle/ daß solcher
Druck/ ohne einigen mangel/ Correet/ vnd
auffß zierlichste verfertigt werden möge. Da-
mit er auch ezlicher massen/ sich der Vnkosten/
So er darauff anwenden wirdt/ erholen mö-
ge/ ha

PRIVILEGIUM.

ge/Haben wir gnedigst gewilliget/ Thun auch
solchs hiemit / vnd in Krafft dieses vnser off-
nen Brieffs / das Niemandt der vnsern / in-
nerhalb den negstfolgenden zehen Jahren/ von
Dato anzurechnen / gedachtes Loxbuch in
Deutscher Sprach in vnseren Reichen vnd
Fürstenthumben nachdrucken / oder dasselbe
an andern frömbden örten gedruckt / darin zu-
uerkauffen / vnd zuuerhandelen / füren vnd
bringen soll / Bey vermeidung vnserer schwe-
ren Straff vnd Bngnaden / auch vorlust aller
Exemplarn. Welche (so oft Jemandt darmit
betroffen wirdt) halb an vns / vnd der ande-
re halbe Theill an mehr gedachten Blasium
Ekenberger vorfallen sein sollen. Gebieten
vnd befehlen demnach allen vnd jeden den vn-
sern / so vmb vnsernt willen / thun vnd lassen
sollen / Insonderheit aber allen Buchdrücke-
ren / vnd Buchhandlern vnser Reichs vnd
der Fürstenthumbe / Das sie sich gemeltes
Loxbuch nach zutrucken / Oder dasselbige an
anderen Orten / Gedruckt / Mehr Erwenten
Ekenberger zu schaden vnd nachtheill in vnser
Reich vnd Fürstenthumbe zufüren vnd zuuer-
hande-

PRIVILEGIUM.

handelen / Innerhalb zeit der obgesetzten Zehen
Jahre genzlich enthalten. Bey vermeidung
obgesetzter Poen vnd ernstern Straffe/Brunt-
lich vnter vnsern König: vnd Fürstlichen Se-
creten / vnd vnserer König Christians zur
Regierung verordneten anwesenden Reichs
Räthe / Auch vnserm Herzog Johannis
Adolffen / eigenen Handzeichen / Gegeben
den Zwanzigsten Tag Nouembris / Nach
Christi Geburt im Ein Tausent
Fünff Hundert 92.
Jahre.

Johan Adolff.

Niclas Raaf. Georg Rosenkrantz.
Hact Wolffstant.

Dem

Dem Dörchlichti-
gesten / Grothmechtigen / Hochge-
bornen Fürsten vnd Herren / Herrn *CHRISTIANO* des Namens dem 1111. tho Den-
nemarcken / Norwegen / der Wenden vnde
Gotten erwelten Könige / Hertogen tho
Schleswig / Holstein / Stormarn / vnde
der Dithmarschen / Grauen tho Olden-
borch / vnde Delmenhorst / sinem
aller gnedigsten Könige / Van
des Fürsten / vnde Herrn
wünschet

Blasius Ekenberger / Bürger der
Königlichen Erffstadt Flensborch / Gnade
Heyl / gelücke vnde ewige Wolsart / van
Gade dem Allmechtigen / dorch
Jesum Christum
Amen.

Dörchlichtigste / Grothme-
chtige König gnedigste Here / De
vordrepentlike wyse Heyde Plato
B secht

secht in sinem *Dialogo Protagoro*. Ick holde idt
daruor / dat de Gerechtigheit ein Hil-
lich dincck sy / vnde de Hillichkeit sy Ge-
rechticheit. Welckes effte wol Hochwyse/
vnde Scharpsinnige Lude / klögelen mochten/
dat de Gerechtigheit ein anders / alse Hillichkeit:
vnde Hillichkeit ein anders / alse Gerechtigheit
were? Scholde ick doch dat darhen stellen. Dat
euen so vele Hillichkeit by weme befunden / sich
de Gerechtigheit darup vtheren würde. Der
wegen geruhen / dat / dat / de Gerechtigheit
were / de dem Gesette folgede.

Wo euen de Ehrwerdige / in Godt Her
Kanutus / Bischof tho Wyborch / Vnde
der Rechte Doctor / Anno M. D. Vlll. na
Christi Gebordt (Do he dat Jüdste Lowbock /
dat An. MCC.LXXX tho Waringborch /
van dem Dörchlüchtigsten Grothmechtigen/
Könige / Sancti Kanuti / Hertoges tho
Ringstede Söns Söne Woldemaro / des
ersten Woldemari Söne / in bywesende si-
ner Söne / de domal weren / Könick Erick /
Her

Hertoch Abel/ vnd Juncker Christoffer/
samt den Acht Erz/ vnde Bischen/ vnde
der besten Menne des Rykes/ gegeben vnde be-
schreuen was/ CC. XXV III Jahr darna/ in
der Latinschen/ vnde Denschen Sprache/ mit
samt etlichen *allegationibus*, vnd *Commentarijs*, tho-
samende vorsatet) vth Gopenhagen in den
Druck vthgahn laten/ balde in dem anfangen/
vor an mit disen Worden gesetzet hefft. **Mit**
Lois skal mand Land bygge/ etc. Dat
is: Dorch vnde mit Rechte/ schal men Landt
vnde Lude regeren. Vth den Orsaken/ Wür-
de sich ider an dem sinen genögen laten/ so were
nener Rechte Böker nödich: Darmede he in-
föret/ Dat dem Gesetze folgen/ dat sy
beide Hillichkeit/ vnde Gerechtigkeit.

Darher de Könicklike Prophete David rö-
met/dar he sprickt: Du **H E R E** hefft dat
Recht/vnde Warheit leeff/vnde vor-
hatest de Vngerechticheit.

Wat mach edder kan derwegen **G D t** in
dem hogen Hemmel/ ein gröter/ angenemer/
B ij vnde

vnde wolgefelliger / denst syn? Als wien ein
Ryke / Landt / vnde Lude / mit Gerechtigheit
vnde Hillichkeit mögen *Administrieret* werden / vnde
de de Vnderdane demseluigen gehorsam lei-
sten. Weil kein Kegeringes Standt / wedder
Geistlick / Weltlick. Keine Stadt / kein Huß /
ane einicheit vnde Frede / Geluck / Segen / Wol-
standt / effte einich gedye hebben kan? Welckes
alles dorch eine gewisse anordninge der Rech-
te / vp solcke wyse / vnde mate / geschehn moeth /
als ferner in dem *Proemio* van dem Rechte / vnde
der Gerechtigheit *Tracteret* wert / Dar dat Recht
vnde de Warheit / seggen ein ander im *textu Lib. 2.*
Cap. 7. geföget vnde gesecht wert. *Veritas semper debet*
praiudicare legi; id est. De Warheit schal ste-
des dem Rechte vörgetagen werden.
Vnde dat Recht / schal der Warheit Denerin-
ne syn: tho fragen / vnde tho förschen / worde
Warheit im twyuel is. Vnde söcht also dat
Recht / wat de Warheit is.

Wenn den de Warheit ock vndergescheden /
vnde entweder / Apenbar / edder öuerst vorbor-
gen / edder Twyffelhaftich is / kan edder mach
deselunge ane eine gewisse Recht / nicht erför-
schet / effte bestediget werden. Wor

Worher / Sintemal dat Jüdische Low-
bock / im anfang / als vörangetagen is / vth er-
ster Edition im Latine vnde Denschen: Item als idt
Anno M. CCCC. LXXXVI. vth dem Den-
schen in de Holsten Sprache (ane alle Intitula-
tion) ock in den Druck vth gegahn is / befunden
wert: dat idt an velen örden defect / vull Mem-
den / Mutileret, öuel gedrucket / versettet / Vnde
hernacher vele mehr / dorch dat mennichfoldige
vmmeschriuent der jennen / de gelike flytich /
geliken vorstandt / vnde wetenschop der Spra-
ke / vnde des Rechtes / nicht gehabt hebben /
Adulterert, vordunckelt / vnde vorwirret gemaket
worden / dat an velen Orden datsöluike nicht
wol hefft vorstanden werden können / Sonder
vaken vnde mennichmal / ock de Döniere / Bö-
gede / vnde Richtere / de vp vörsallende saken /
Ordel / vnde Recht geuen scholden (wo gerne
se ock / wat Recht vnde gudt is / hedden dohn
willen) wegen der vngewißheit der Texte /
wedder eren egen willen / jre gahn / vnde fen-
len möten.

Dat nu solckem Vnrade gehulpen / vnd vth
dem Wege gerümet würde. Hebben J. K. M.
ein Könlich / Gode wolgefellig / Könicklick /

B ij

vnde

vnde dem ganken Ryke vnde Landen hoch nüt-
bar Werck / Anno 90. an de Handt nemen /
vnde vullenden laten. In deme J. K. M. dat
Jüdische Lowbock / wedderünne op dat nye
auersehn / Corrigeren / dat Densche vorbete-
ren vnde vth Gopenhagen in den Druck vth-
gahn laten. Worna effte wol / alse na einem
Richteschnore / eines rechten hellen / klaren
Textes / dat Ryke / Lande / vnde Lude / de mit
dem Lowbokes Rechte begauet syn / vnd dessäl-
uigen sich in erem Foro / gebroken / alle Klage /
vnde Sake / de vor Gerichte kamen / affgehö-
ret / gerichtet / geördelt / vnde gedömet werden
können. So wert doch meiniger / binnen vn-
de buten Rykes geseten / Gemene vnde Priuat
Persone / befunden / De de gemene dachlike
Densche Sprache / wat en in erem Handel vn-
de Wandel nödich is / wol vorstahn können /
Nicht tho weiniger / groten mangel daran heb-
ben / dat se dat Landt Recht / Insonderheit de
Terminos juris in der Denschen Sprache / vnde
wat dat Recht sördert / vnde hebben wil / recht
wol vorstahn scholden :

Eintemal den ock dat Löfflike Fürstendohm
Schleswig / mit demsäluiigen Lowbokes Rech-
te bes

te begaueet (wo sich datſüluiſe Anno 73. in der
Publicierten Landtgerichtes Ordnungge / dat in
demſüluiſen Hertochdome alle Gerichtsſaken /
na older gewanheit / vnde na dem Loubboke aff
gehöret / Ordel / vnde Dohm / darna geſpraken
werden ſchölen / daranne verbunden hefft) Is
nicht ane / dat inner / vnde vtherhaluen der
Empter / ein herlike antall / der vā Adel / de
ere Güder im Förſtendohme hebben / der ſpra
ke duerſt / inſouderheit im Loubboke ſo gar wol
nicht entbinnen ſyn / dat ſe alles in ſinem vor
ſtande / wat iſder Wordt eigentlich bedüdet /
vorſtanden. Derwegen nicht alleine de vā
Adel geſünſchet / vnde vorlangen gehat / dat
ſe eine gewiſſe erkleringe / darup hebben moch
ten / Sonder hefft de gemene Man / vnde In
waner des Landes / de am meſten mit Vnrech
te beſchweret werden / darūme ſick geſenet /
dat ſe dorch vth ſolcker erer begehre geſweret wer
den mochten / einen gewiſſen Dütſchen Text
vor ſick hedden.

Darher hebben vele Wolmenende / Guds
hertige Lude vor guds angeſehn / darmit men
diſſes Loubbokes Rechtes eine gewiſſheit hed
de / Darhen tho crachten / dorch wat middel /
Perſone / ſe des mochten geſweret werden.

Vnde alsdenn ick / ein Unbedarue / J. K. M.
Hern Vaders vnde Grote Vaders / Hern Fre-
derici des Andern / vnde Hern Christiani des
Drüdden / Hochlöfflickster milder gedechtnisse
ist vor 46. Jahr / Amptschriuer tho Slenß-
borch geworden / Vnde nu dryer Könige / olde
getrūwe Dener / vnde Börger der Stadt dar-
sülnest / anc allen vntemliken Rohm / ihe vnde
alle wege / van Jöget vp / ein flytich Leser des
Luwbofes / vnde Lesshebber des Rechtes / des
Vaderlandes / gewesen bin: wat in Neddrigen /
vnde Auergerichten / vp Rechtesdage vörge-
fallen / vnde sich thogedragen / flytich angemer-
cket / vnde my angelegen syn laten hebbe. Heb-
ben J. K. M. (alse nicht weiniger Förstliker G.)
Kede / vnde Amptlūde / mine günstige Heren
vnde Patronen: sich wolgefallen laten / vnde
vor guds angesehen / my ock dartho gereizet vn-
de erinnert / Ick my der Arbeit vnderfenge / de
mye vörangetagene Densche ^{Edition} des Luwbo-
fes / vnder de Handt neme / in recht guds vor-
stendlick Holstein Düdesch ^{Verterde} vnd vmmes-
settede / gemeinen nütte tho dem besten: Dar-
mede dem ganken Lande eine gewisheit eines
Rechtes einformigen Textes dar were / Vnde
nemandt

nemandt dorch vth / der Vurwetenheit des
Rechtes des Vaderlandes / sich tho beseggen
de / effte vorthowwendende / hadde.

Hebbe ick / im Namen Gades / my der Ar-
beidt / mit solcken Träwen vnder genamen / vnde
de mit dem mögelicksten / vtersten / flyte / als
dat jümmerst hefft geschehn können / vnde mös-
gen / Vnde dat Holsteinische / deme Denschen /
am enlikesten / vnde egentlikesten / bygebracht
werden mögen : van Worde / tho Worde / Ver-
teret , vnde vinnegesettet : Doch de Denschen
Ideomata , in erer natürliken Sprache / gela-
ten / erem Vorstande vnbenaamen : Dat Hol-
steinische darby gesettet / vnde solckes / den Ed-
len / Gestrengen / J. K. M. Hochwysen Re-
gerins Reden / *Censur* , vormiddelst / Des ock
Edlen Gestrengen vnd Ehrenvesten / J. K. M.
Stadtholders in den Förstendohmen / Sch-
leswig Holstein / etc. Hern thom Bredenber-
ge / Hinrich Ranzowen / Mines wer-
den / leuen Hern Patron / vnde *Mæcenatis Recom-
mendation* , tho Anderschow vnderdenigest vnder-
geuen. De solcke mine *Versjon* , Dem ock Hoch-
gelarden / Erbarn / Hern Georgen Schoma-
ker der Rechten Doctori / also fort mit flyte
tho

tho *Reuideren*, vnder sine Hende gegeven / Vnde
na getruwer *Reuifion*, wat etwa dunckel vnde
twyuelhaft nagebleuen / de mengel vortekent /
Dem Edlen Gestrengen vnde Hochberdmes
den / Herrn Niclas Kaas / des Rykes Re
gerungs Rathe / vnd Cangelern / Erffge
seten tho Tarupgarde / offereret: Van de
rer Gestrengen vnde Herlicheiden / desülügen
Reassumeret, *Iustificeret*, Vnde van J. K. M. my dar
up gnedigest Privilegium gegeven worden /
dat datsülüge Lowbock / in der *Version*, der
Holsten Sprache / vp mine egen Vnkosten (in
X. Jaren ouerst van Nemande na tho Drüs
ken) vthgahn / vnde vorköfft werden mochte.

Also hebbe ick solcke / mine schware Arbeit /
vnde grote Vnkoste / tho ewiger Danckbar
heit / J. K. M. dem ganken Ryke / vnde Ba
derlande tho gude (Dem ick my vterster vor
mögenheit / Lyues vnde Blodes / gewerdich
tho syn / Erkenne) gerne anwenden / vnde disse
mine *Version*, vnde Arbeit / J. K. M. als minem
aller gnedigesten Könige / Landesfürsten / vn
de Herrn / in aller vnderdenicheit / vnde De
moth / dediceren / vnde thoschriuen / willen.
Dar

Darmit ick / solcker miner *Version*, vnde Arbeit/
einen bequemen / vnd Hogen Patronen erlan-
gen / vnde hebben mochte / de my / vnmme disse
mine *Translation*, vnde Bordüdischinge / vanden
vnnütten Mäleren / vnde Vorachteren gne-
digst Schütten / vnde Schermen fonde / vnde
wolde.

Vorhabe ick nicht weiniger / J. K. M. wer-
de an dieser *Version*, nicht alleine ein gnedigest ge-
fallen dragen / Mit gnaden / vnde gursien/
also Landt vnde Läden / nütze / vnde nödich/
tho einer Nyen Zares Gaue annemen / My
gnedigste Köninck / vnde Herre syn / vnde bly-
uen / Sondern geloue ock / desulunge dat thom
besten vorstahn / vnde in Gnaden jegen my /
als einen XLV l. Jarigen Olden getrüwen
Dener / erkennen werden.

De Ewige / Barmhertige / gnedige Godt /
vnde Vater seines leuen Söns Jesu Christi /
de wolle sich J. K. M. sampt dersüligen Ky-
te / Lande / Läden / Fürstendöme / vnde Herr-
schaffen / tho allen Gnaden beualen syn la-
ten / J. K. M. ein Godtfrüchtich / güdich / vor-
stendich Herte / vorlehen / de Warheit tho le-
uende / Gerichte vnde Recht tho Administre-

G ij

rende

rende / dat Gades Ehre / vnde erbedinge / si
nes Gōdtliken Wordes / vnde Hilligen Na
mens / vnder einen wolswilligen gehorsame der
Vnderdanen / vnde langwarendem bestendi
gem guden Regimente / in Frede / tho gedne
vnde vpnehmen / tydtliker vnde Ewiger Salis
gen Volluart / erholden werden möge / Amen.

Datum Slenßborch den 2. Januarij / Na
Christi vnser enigen Kades / Trostes vn
de Heylandes / Menschwerdinge /
vnde Salichmakende Gebordt /

Im M. D. XCIII.
Jahre.

J. K. M.

Getrūwe vnde gehor
same Bōrger tho
Slenßborch.

Blasius Eken
berger.

Vorrede.

A Christian de
veerde / van Gades gnaden /
tho Dennemarcken / Norwegen / der Venden
vnde Gotten / erwelder Köninck / Hertoch tho
Schleswig / Holstein / Stormarn vnde der
Dithmarschen / Graue tho Oldenborch / vnde
Delmenhorst / dohn künndt hymmede Idermen
nichliken. Nademe wy erfaren / vnde befinden /
dat / wegen des Jüdschen Lowbokes / in vn
serm Ryke / vnde Förstenddine Schleswig /
ein groth mangel / vnde gebreck / so wol by den
Geprenteden Exemplarien (alse nicht weini
ger) by den / de nicht gedrucket / sonder ein na
deme andern vthgeschreuen syn / gefunden wer
den schal / dat vth densüligen / in velen Low
bökern / Defect / vnde gebreck / ganze Senten
tien an etliken steden / vnde Orden / vthgela
ten / eins deils vnrecht Geprentet / vnde ge
schreuen / Ein part dat Densche vordunckelt /
vorsettet / vorkeret / Dermaten / dat idt van
Idermanne öuel / vnde quatlick kan vorstan
vnde begrepen werden. Darher sick tho velen /
G iij vnde

Vörrede.

vnde offeren malen begniff / dat in vörfallen
den saken / de tho Rechte anwaffen / vnde inge
settet werden / Vnde darup de Richtere Ordel /
vnde Dohm / spreken schölen / Sonderliken
de Hardeßvagede / mit grotem twynuel / in den
Sorgen vnde Engesten beladen syn / Welcke
rem Lowbocke / dem se folgen / vnde wor na /
vnde wo se eren Dohm / vnde Ordel / Funde
ren / gründen / vnde recht spreken schölen.

Darher denne vnse leue getrüwe / vnser
Kykes Rede / solcke eine nootdrofft / vnde ge
genheit / ganz wol bewagen / berathschlaget /
betrachtet vnde eins geworden syn / dat sului
ge / na wolgeholdenem Kade / vor gude / vnde
mütte / angesehen / dat wy dat vörgeschreue
Züdske Lowbock mit dem aller besten flyte /
alse wiögelick gewesen is / wedderünne dorch
sehn lachen / alle vnd ider Defect / Mengel /
vnde feyl / de darinne befunden worden syn /
verbeteren / dat Olde vordunkelde Densch
vnde de Unbekanden Wërde / in eine reine
Eprake vumiesetten / vnde verbeteren laten /
Dat dat suluike Recht / van Iderranne desto
beter / vnde klarer verstanden werden mach /
Vnde

Vörrede.

Vnde eine gewisheit des rechten Textes sy/vn-
de yder hebbe / worna he sine Sake anstellen/
vnde wat dat rechte Olde Jüdsche Recht is / we-
ten möge.

Deme thofolge wy ock datsäluike also hyr-
mede op dat nye in der Holstein Sprache/in den
Druck vth thogande / vnde iderem Inwaner
des Rykes vnde Förstendomes / ock
Mennichliken tho nütte vnde besten tho vorkö-
pende gnedigest befallen. Hyrmede ernstlich ge-
bedende vnde vorbedende / Dat alle Döme-
re / Richtere / Hardeßvagede / ock
Börgermeistere / Rath / Stadtvage-
de / so in Jüdtlandt / Fyne / Lagelandt /
vnde in onsem Förstendome Schleswig/
vnde allen anderen Steden / vnde Orden syn/
dar dat Jüdsche Lowbock gebruket wert/
op alle Saken / de in Gerichte vörfallen / ere
Ordel / vnde Dohm / darna Richten /
Vellen / sich vorholden / als datsäluike luden-
de / vnde vthwysende is / vnde dar nictes wed-
der tho handelende / Dergestalt dat alle / vnde
ider

Vörrede.

ider Sake / de in dat Recht gesteuert / vnde
darup geklaget wert / van Eddel / Vneddel /
Armen vnde Ryken / dem Inlendischen alse
Inlendischen / wat Recht / vnde Rechters
dicheit is / wedderwaren möge. Darmit de All
weldige Godt / desto gröter / vnde Ryker Be
nedynge / vnde Segen / auer dat Ryke / vnde
Landt / ginnen vnde geuen wolde / dat Ryke /
vnde de Lande / desto Godtseliger vnde gelück
liker / tho Regerende / Den Armen Vnderda
nen / nene wythlöffige Proesse / vnde schwa
re vnnöddige Vnkost / nicht opgedrungen wer
den. Worna / alle vnde jeder / Insonderheit
vnser Rykes / vnde der Fürstendöme Vnder
dan / vnde Jedermennichlick sich tho
richtende hebben schal. Datum
op vnserm Schlate Anders
schow / den 20. No
uembris / Anno

1592.



Vors

Vörrede.

Wilt Rechte / vnde Gerichte /
erholdt men Landt vnde Lude: Wol-
de öuerst Iderman / an deme sinen
sich genögen laten / vnde eine dem an-
deren dat jenne laten / dat sine were / So hedde
de men nenes Rechtes nödich / jodoch is nenem
Rechte so guds tho folgende / also der Warheit.

Vallet öuerst twischen dem Rechte vnde
der Warheit ein twynuel / edder Kyff in / so
shal dat Recht förschen vnde söken / wat de
Warheit / vnde dat Recht is.

Were ock neen Recht im Lande / so hedde de
Geweldigeste dat meiste: Darümme schal dat
Recht gemaket werden / Idermanne tho nütte /
vnde gude / vp dat de gehorsame / frume vnde
vnschuldige / by gelyke vnde Rechte geschüt-
tet vnde gehandhauet / Darjegen dorch Recht
vnde Gerichte / der Vndöget / vnde der Vnge-
rechticheit / geweret / vnde de Bösen gestraffet
werden / mögen.

Recht is jdt / vnde billich / dat de jennen de
Gades fruchte / vnde de Erbarkeit / dat gude
tho donde / nicht bewegen kan / Dat de Due-
richheit

Vörrede.

richeit des lüige dorch diwanck / vnd scherpe der Rechte / des Vaderlandes (dat de Gemene angenamen / vnde sich daran verbunden hefft) ere Missedadt straffe / vnde dem bösen were.

Dat Recht schal syn Ehrlick / Hillich / vnde Lydtlick / na des Landes Sede / bequemlick düdtlick / klar / vnde apenbar / dermaten / dat ider vorstahn / vnde wethen kan / wat dat Recht hebben wil. Nicht geschreuen / na eines Mannes Koppe / effte sunderliker mening / sunder tho ider Mannes nütte vnde besten / de im Lande wanen.

Seck schal nemandt Ordcl spreken / anders / als dat Recht vormach / vnde hebben wil / dat de Köninck gegeuen / vnde dat Landt ingerümet vnde angenamen hefft.

Deme Rechte dat de Köninck ghyfft / vnd dat Landt annimpt / deme schal nemant affbreken / nochtetwas darin vorendern / ane der Lantschop willen / idt were den apenbar wedder Godt.

Des Königes Ampt is ock (vnde alle siner Geweldighe Höueder / de im Lande wanen) Recht tho spreken / vnde tho donde / beschützen / vnde Redden / alle de auergeweldiget werden /
Also

Vörrede.

Alse dar syn/ Wederwen/ Weisen/ Pelegrime/
Vthlendische vnde Arme Lude/ den gemenich-
lick gewaldt geschütt/ vnde vnderdruckt wer-
den/ vnde laten de Mißdeder/ vnde de/ so sich
an Lyke vnde Rechte nicht willen genögen la-
ten/ im Lande nicht Leuen: Den de is/ Ga-
des Dener/ vnde ein Beschermmer der
Rechte/ de dat böse straffet/ vnde dat
gude handthauet.

Vnde gelick alse de Hillige Chrißlike Ker-
cke/ dorch den Papwest vnde Bischöppe wert
geregeret/ So schölen Landt/ vnde Lude/
dorch Könige/ Herren/ vnde Försten/
vnde derer vnder Ampte/ mit deme Rechte/
Administret, geschüttet/ vnde gehandthauet/
werden.

Dariegen is ock Iderman/ de im Lande
wanet/ der Auericheit (euen alse se/ de by Lyke
vnde Rechte/ in guden Frede erholden/ also
ock) gehorsam Plicht/ vnde folge tho leistende/
pflichtich vnde schüldich.

So mögen ock alle Geweldige/ den dat
D ij Welt

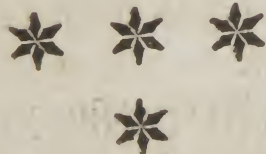
Vörrede.

Welike Regimente / vp differ Erden / gege-
uen is / dat sweten / dat Godt in deme / dat he
en de Gewaldt vnde Macht der Duericheit /
gegeuen heeft / Hefft he en mit beualen / de Hil-
lige Christlike Kercke / wol vörthostande / tho
schüttende / vnde beschermende / van alle deme
jennen / wat er ankamen kan.

Würden se dat vorgeten / edder vorsümen /
vnde desüluigen nicht recht wol vörstan / de
Kercken / by dem eren / vnde dat Landt in Ro-
we / vnde Frede / nicht erholden ? So schölen se
dar Rede vnde Antswort vor geuen / deme Al-
mechtigen Gade / an dem Gestrengen / vnde
Jüngesten Gerichte Gades.

De nu dith Boek sehn / hören / edder lesen /
den schal hyrmede wittlick syn / dat Köninck
Woldemar de ander (des Ersten Königes
Woldemars Söne) vnde S. Kanuti
Hertoges tho Kingstede Söns Söne (de tydt
alse he was Köninck gewest XXXII. Jahr /
Vnde do men schreff na Gades Gebordt /
M.CC.vnde LXXX. Jar / im Mante
Martio) Leth he dith Boek beschriuen / vnde
gaff

gaff dith Recht / tho Waringborch / In
Denscher Sprake / mit Kade / siner Sone / de
by em weren / Köninck Erick / Hertoch
Abel / Juncker Christoffer / vnde
Due / domals Erkebischop tho Lunden :
Bischop Niels in Selandt / Bischop
Juer in Fyne / Bischop Jens von Hez-
deby : Bischop Gunder tho Ripen /
Bischop Peter tho Arhus : Bischop
Gunder tho Wyborch : Bischop Jens
in Wensyssel / mit sampt siner K. M.
besten Keden / vnde Namen / de
tho der tydt / im Ryke
sweren.



D iij

Dat

Dat Erste
Dat Erste Boek.

Welcker Kindt Eruen mach.

C A P. I.

In dat Kindt gedöfft / so eruet
idt / vnde anders nicht. Twyuel
men duerst / effte de Moder lenger
geleuet hebbe / alse dat Kindt / ed
der effte dat Kindt gedöfft sy / edder nicht? So
schal men dat billiker tügen effte kennen / tho
deme Christendome / vnde tho deme Erue / alse
daruon.

Dat allhyr van der Moder gesecht wert:
dat is ock also / van deme Vader thourstande:
Vnde dith schal men betügen mit
Kionsnaffn.

Kionsnaffn / dat syn XII. Manne /
in der drüdden Linie der Negesten
Fründe / vnde in deme süluen Synse
le geseten.

Disse

Boek.

Disse XII. Manne / schal de Kleger vth-
nōmen: Doch dat he nicht nōme / de sines wed-
derpartes apenbare Vnfrūde syn / etc.

Dre mach Beklagede hyruan / ane Eadt /
vorwerpen. Dar schōlen in de stede dre andere
wedder genōmet werden: So mach Beklage-
der noch andere dre vorwerpen / mit XII.
Man Eeden / dat se eme so viendt syn / dat he
se in sinem Eede / nicht mit sich hebben kan.

Wat de seggen schal / de dat
Kindt dōfft.

C A P. 1 I.

Des schal men dit weten / wo-
men Kinder dōpen / vnde wat de seg-
gen schal / de dat Kindt dōfft:
Wente ein Kindt / mach nicht ge-
dōfft heten / idt sy denne im Namen Gōdt
Vaders / Sōnes / vnde Hilligen Gei-
stes / gedōfft.

Darūme schal / de dat Kindt dōfft / also
seg-

seggen. Ick döpe dy / in Namen Gode
des Vaders / vnde Sönes / vnde des
Hilligen Geistes.

Dek schal nümmer / neen Wyff döpen / so
verne men eine Mannes Persone hebben kan /
Dek schal dat Kindt / in nichts wor anders in
ne gedöfft werden / also in Water.

So eine Frouwe sich vornemen le-
te / dat se schwanger were / na eres Man-
nes Dode / vnde men daranne einen
twyuel hadde / wo men dat er-
faren schal.

C A P. I I I.

Secht eine Frouwe / dat se
schwanger sy / na eres Mannes do-
de / So schal se blyuen / in dem Voit /
id est in dem Gude besittende / vnaff-
gedelet / xx. Weken : Darna schölen ehrlike
frame Frouwen erfaren / vnde pröuen / effte se
schwanger sy edder nicht? Wert jdt mit er also
befun-

Boek.

besunden / dat se schwanger is / So blyfft se vor
dan in deme Gude / beth tho der Geberdt.

Wert dat Kindt / so lange na des Vaders
Dode gebaren / dat men redeliken prouen / vn
de vornemen kan / dat dat Kindt (er ey Adels
bondebarn) dat is / Van erem vorstoruenen Ee
manne nicht were / So schal se tho dem Ersten
gelden vnde betalen / allent wat se van dem
Boit / id est. Gude genaten / vnde entsangen
hefft / van deme xxx. Dage an (nademe ere ech
te Man starff) vnde nimpt nicht mehr / alse de
helffre van deme Gude / Boit : den anderen
haluen deel / nemen des Mannes Eruen.

Des schölen doch de rechte Eruen / mit gu
den Liden / van eren Gründen / guds vpschent
hebben / dat se van solckem Gude / edder Egen
dome / nicht vnnütlick vorbringe / ock nicht aff
hende / dat er süluest nicht thogehdret : Wente
se mach dar nicht mehr van vorköpen / edder
affhendich maken / alse tho eres Lyues nodt
trofftiger vnderholdinge / vnde deme Denst
volcke darmede tho belohnen.

E

Vol

Dat Erste
Vol dar negest is tho dem
Erue.

C A P. IIII.

Dar ein Kindt vorhanden
is / so eruet idt beide Vader / vnde
Moder / Edder dat Kindes Kindt.

Kinder de van deme Sone geba-
ren syn / de Eruen na deme Grotevader / vnde
na der Grottemoder / alse ere Vader dohn schol-
de / so he im Leuende geweest were: Desgeliken
ock ere Kinder / so lange na Grotevader vnde
na Grottemoder / Kindes Kinder / gebaren
werden.

De Kinder / de van der Dochter gebaren
werden / de nemen Erue / alse ere Moder dohn
scholde / wen se im Leuende were / so vele derer
na er gebaren werden / nedderstigende in der
Zelinge.

Wente dat Erue / geit alle tydt vor-
sick / so lange in der dalstigenden Linien Eruen
vorhanden syn.

Hefft Kindeskindt nene Moder / ock nene
Suster /

Bock.

Eüster / effte Broder : So Eruet idt wedder
an den Eldervader / vnde an de Eldermoder.

Vorth mehr / Eruet de Broder de Eüster /
vnde de Eüster den Broder : Men de Broder
nimpt twe Dele / vnde de Eüster dat dridde
Dell / beide na Vader / vnde Moder / vnde ock
na Eüstere / vnde na Brodere.

Wo vele yder van dem Erue
nimpt.

C A P. V.

Man nimpt so halff so ve-
le mehr / alse eine Frouwe / in allem
Erue / ane de dar weren Echte Lüde /
vnde wurden gescheden / na deme
Geistliken Rechte / vnde na der Christliken
Kercken vorordeninge / vnde schölen ere Kin-
der Eruen : In soleker Erffueninge / so nimpt
de Frouwe / so vele alse de Man / ock gelick dem
Söne / vnde dem Steffsöne / wen se Erue ne-
men schölen.

Wor nene Eüstere / edder Brödere / vor-
handen syn / dar Eruet de Vaderbroder / de

E ij

Moder

Dat Erste
Moderbroder / Vadersuster / Modersuster /
Broderkindt / vnde Eusterkindt / ider gelike
uele / alse wen se alle Eustere vnde Brödere /
weren.

Doch nympt de Man stedes twe dees
le / vnde de Frouwes Persone dat drüdde deel.

Wonen bewechlicke Gude / deelen
schal / twischen Eeluden de nene Kin
der hebben.

C A P. VI.

Begyft idt sich / dat Man / vn
de Frouwe / de in Ehteschop leuen /
nene Kinder / mit einander tügen /
vnde derföluigen / vorsteruet einer /
So schal men dat Hus / Bosse (id est / dat
rede Gelt / effte Barschop) vnde dat köffte
Landt / in tve gelike Deele / twischen dem Le
uendigen / vnde des Doden Eruen / van ander
deelen.

Men hebben se Kinder thosamende / vnde
steruet de Moder : So Eruet de Vader / in des
Wines

Vock.

Wives Lande / so vele alse dat beste Kindt (dat
is) Welcker am meisten Eruet / Sones deel / so
dar ein Sone is / Edder geliken Deel mit der
Dochter / so dar neen Sone is / Vnde also
nimpt de Vader / in allem bewechliken Gude /
Vosckaff genant / wen he sich van sinen ege-
nen Kinderen affdelet / vnde se van ein ander
scheden willen / Men vandem Kofften lan-
de nemen de Kinder nictes / eer se den eren
Vader Eruen.

Esteruet ouerst de Vader / vnde leuet
de Moder / mit den Kinderen / So eruet se ni-
ctes in sinem Lande / Men in deme kofften
Lande / nimpt se geliken Deel / mit dem Sone /
so dar ein Sone is / vnde ock gelick der Doch-
ter / so dar neen Sone is / vnde also in allem
Vosckaff.

Sitten ock Man / vnde Grouwe / in Ge-
menschoep thosamen / de nene Kinder heb-
ben / vnde kopen Landt thosamen: Wenn nu
dersuligen einer vorsteruet / so schal men dat
Kofftelandt deelen / alse Vosckaff (dat is /
ander bewechlike Gude)

E iij

Dat Erste

Hedde ouerst de Man ein Kindt / dat der
Grouwen Steff Kindt / vnde mit er in der
Gemenschop were: Vnde hedden se darna
nogit gods / id est (Güder / effte Landt) geköfft /
sodder dat se in de Gemenschop mit ein ander
getreden weren. Vnde steruet darna einer van
en / So schal men dat Köfftelandt ock delen /
gelick der andern Boscaff.

Doch steruet de Steffmoder ersten / so
beholt de Vader dat Köffte Landt / dat he in
der Gemenschop / mit den Kinderen geköfft
hefft / so lange alse he leuet. Na sinem Dode
ouerst / schal men dat Landt schiffen / vnde dees
len / vnder alle sinen Kinderen / de mit eme in
Gemenschop weren (So mennich Kuld / dat
is / vnder so mennich schlags Kinder / de he hefft)
alse ander Vaderlike Landt / etc.

So ock de Vader erst stôrue / vnde dat de
Steffmoder mit erem Steffkinde na bleue: So
nimpt dat Steffkindt vor erst / so vele van dem
geköfften Lande / na deme alse idt in der Ge-
menschop was / vnde dar negest de helffte alle
des Erues / mit sinen Vaders nagelatenen
Hus.

Vock.

Husfrouwen: Doch wert (den Laad) id est /
dat deel / dat dat Eitffkindt nimpt / vthge-
leecht / vor des Vaders Landt:

Wente alle kōffte Landt / dat de
Bonde kōfft / in edder buten der Gemenschoep
mit sinen Kinderen / dat wert des Vaders
Lant genōmet: Vthgenamen dat Deel dat
de Husfrouwe nimpt.

De Vader mach den Sōnen erer
Moder Gude nicht vōrentholden.

C A P. VII.

Sitten de Sōne na der Mo-
der Dode / mit dem Vader in der Ge-
menschoep / vnde sint x. Winter / id
est / Jare / oldt / vnde willen van
dem Vader affscheden: So mach he en erer
Moder Gude / nicht vōrentholden.

Men de Dochter / de mach sich nenerley
wyse scheden / vth der Vormundschoep des Va-
ders / he vorsorge se den / mit einem anderen
rechten Vormunde: Idt were den / dat dem
Vader Meensforsel / id est / vnfal / vnd vn-
gelücke

Vock.

gelücke thoschlöge / Entweder dat Older / effte
so vnuormögen / vnde vnuittisch würde / dat
he siner Sinne nicht mechtich were / effte dat
he sich Fladspede.

Wente de sich süluen nicht vör stan/
effte Börmünden kan / de kan ock eines andern
Börmünde nicht wesen.

Vnde wen idt sich so thodröge / so schal de
Negeste in dem Blode / Börmünde syn / Idt
were den / dat he syn egen Guds vnnützlich
vorbracht hedde.

Yodoch syn alle tydt des Vaders
Gründe / neger tho der Börmundtschop / alse
der Moder Gründe.

De Broder mach de Süster / vn-
beraden nicht by sich beholden / so
lange he wil.

C A P. VIII

DE Broder / mach sine Süster
vunberaden by sich nicht beholden / so
lange he wil. So ock ein Broder
vm

Bock.

omme eres Geldes / vnde Gudes willen / de
Eüster (wen se auer ere xviii. Jahr oldt is) Ed.
der ock ein ander erer Gründe / de der Grouwes
Minschen Börmunde is / lenger by sich behol-
den wolde / vnde dat van den Gründen genoch-
sam beswysset werden konde / dat he se bequemi-
ker mate hedde begeuen können / So schölen de
andere ere Gründe / de de Negeften syn / datsül-
uige Klagen vor dem Könige / vnde de Köninck
mach se beraden / na erem Rade / alse sich des
geböret.

Wente alse eine Grouwes Minsche vorlüst
ere Väderlike Eruedeel / wen se sich süluen be-
fryet / vnde schleit erer Gründe rath vth / Also
mögen se de Gründe / nicht lenger by sich vnbe-
raden beholden / alse wen se tho Larwalder (dat
is) tho eren Manbaren Jaren / gekamen is.

Hefft ock eine Mager / de xviii. Jahr Oldt
is / effte eine Wedefrouwe / ere Börmundere /
Rechtliken tho Dinge bespraken / dat se / se be-
raden scholden / vnde de Börmunde solckes
nicht dohn wolden: Se öuerst leten sich darna
byliggen / So hebben se darmit / ere Gude
nicht vorbraken / Doch mögen ere Börmun-
dere

3

Dat Erste
dere de Leyervinde/id est/ den Bröke/ mit Rech-
te söken / vnde / vthdelen.

Ben ein Kindt / dat mit Vader
vnde Moder in Gemenschoep is/
vorsteruet.

C A P. I X.

Steruet ein Kindt in der Ge-
menschoep / mit Vader vnde Moder.
So is dat / alse were idt nümmer ge-
baren.

Steruet ouerst ein Kindt / des sine Moder
vörhen gestoruen were / so Eruet de Vader dat
Kindt allene / idt sy van dem Vader affgedelet
effte nicht / vnde wen idt schon mehr Espöcken/
(id est) Süster vnde Broder / hedde.

Men is de Vader vör gestoruen / vnde de
Moder leuet na: Vnde syn mehr Süstere vn-
de Brödere vorhanden / So eruet de Moder
nicht mehr / alse ein van eren Kinderen /
edder ock dat Eteffkindt / so dat
vorhanden is.

Van

Bock.
Van Vtheruinge.

C A P. X.

VS dar jemandt van den Mit-
eruen buten der Gemenschap vnass-
gedelet (vnde ein van den / de noch
in der Gemenschap thosamende syn)
steruet. So schal men alle dat Gudit vnde Er-
ue / deelen / alsoe wen se alle (de in der Gemen-
schop weren) leueden: Vnde denne darna / dee-
len alle de Erue name / dat Loth effte Deel /
dat dem Vorstoruenen / thogefallen was / vn-
der sick alle.

Wende eine Broder mehr Erue
nimpt / alsoe de ander.

C A P. XI.

En idt sick begyfft / dat ein
Kindt / dat erst gebaren is / sinen
Halffbroder / effte Haluesuster mit
siner Moder Eruct. Wo vele Kin-
der darna gebaren werden / nimpt doch dat sul-
F ij uige

Dat Erste
uige Erstgebaren Kindt / wen de Delinge schal
geholden werden / Vör vth dem Erue / alle dat
jennige / wat idt mit siner Moder / na sinen
Haluesedsten geeruet hefft: Vnde geit darna
gelike wol / mit sinen anderen Eüsteren vnde
Bröderen / tho vuller Delinge / na Vader eds
der Moder.

Van des Bonden Söne in der
Gemenschop.

C A P. XII.

Hüt des Bonden Söne but-
ten Landes / Kopenschop tho driuen:
vnde vorweruet Gelt / in der Ge-
menschop (van sinem Vader vnaff-
gedelet) Vnde de Vader steruet / vnde de Söne
wil Erue nemen na sinem Vader / So schal he
alles tho der Deele inbringen / effte missen dat
Erue.

Nimpt he duerst ein Wyff / vnde begifft sich
buten der Gemenschop / vnde wert Kyke: So
geit he gelickwol / mit tho der Erffdele / beide
na Vader / vnde na Moder.

Nimpt

Boek.

Nimpt des Bonden Sone ein
Wyff / tho Vader vnde Moder in
Gemenschop.

C A P. XIII.

Nimpt des Bonden Sone
ein Wyff / vnde föret se in / tho si
nem Vader vnde Moder / vnde er
Gude dat wert nicht in de Gemen-
schop gelecht / vnde he steruet darna / se hebben
Kinder / edder nene Kinder: So nimpt se doch
mehr vth dem Gude nicht / alse se darinne ges-
bracht hefft.

Wente er Mande hedde neen Deel an dem
Gude / so lange Vader vnde Moder leueden:
Tot were den / dat eme wat sonderlikes vnder
de Hende gestadet / worden were.

Hebben se ouerst Kinder / de blyuen by dem
Grotevader / vnde by der Grotmoder / vnde
nemen Erue / na erem Dode.

Twyuelten men / edder würde Twist / we ves-
le de Frouwe ingebracht hefft / So lecht de Va-
der mit sinem Kint ~~an~~ / so vele vth / alse
he wil.

§ iij

Wat

Dat Erste
Wat de Vader sinem Kinde
geuen mach.

C A P. XIII.

DE Vader mach sinem Kinde
nichts sellie / id est (vnder de Hende
geuen) demyle dat he / vnde de Mo-
der leuen.

Gyfft he ouerst dem einen wat vnder de
Hende / dat kan he dem andern nicht weigeren.

So oec de Vader sinem Kinde etwas vnder
de Hende geue / vnde dat Kindt tūgede Kinder /
vnde sūdruē (Doch dat des Kindes Kindt bles-
ue by leuende (So mach de Grotevader / edder
sonst nemandt / van des Kindes Kinde / dat
wedder tho rügge fördern / wat de Groteva-
der / sinem Kinde gegeuen hadde.

Van Brudtschatte / vnde
Medegifste.

C A P. XV.

Gyfft de Vader sine Dochter
vth / mit Brudtschatte vnde Mede-
gyfft /

Bock.

gnyfft / Edder gnyfft / edder stedet sinem Sone /
etwes vnder de Hende / wen he sich befrhet / effte
ein Wyff nimpt: Datsulunge schölen se na Ba-
der vnde Moder Dode (wat se entsangen heb-
ben) vor ere vulle Eruedeel beholden.

Willen se duerst sich darmede nicht genögen
laten / effte tho freden syn? So bringen se in /
allent wat se gekregen hebben / vnde schifften /
vnde delen darna alles / alse Recht is.

Willen se duerst nicht inbringen? So missen
se des Erues.

Etwiuel men ock: Effte idt allthosamende in-
gebracht sy / edder nicht? So schwere he / de
darümme beschuldiget wert / mit sinem Kions-
naffin (dat is / mit sinen Negesten angebaren
Fründen.

Willen ock de Beradene sich genögen laten /
mit deme / wat en de Vader gegeuen hefft / So
mögen de Mede Eruen / disse nicht nödigen /
wedderümme in thobringende / edder mit en tho
Kördele thogahnde / mit deme / wat se entsan-
gen hebben / Bth genamen / dat Landt allene.

☞ Dat Kindt is tho dem Erue / vnde tho der
Gemenschop neger tho achtende / alse daruan
affthoholdende. Eschet.

Dat Erste
Esschet Suster vnde Broder ein
den andern / dat he gelike mit
em dele.

C A P. XVI.

A Euen alle Sistere / vnde
Brödere / vnde syn alle ere Deel Er-
ues vnder en vnaffgedelet: So mach
eine den anderen (so he wil) bespre-
ken / vnde förderen / dat he gelike mit em deele /
vnde he weten möge / wor syn Deel lyke Gude /
em fallen möge / Vnde dat schölen rij. Sampt
fründe dohn / mit erem Ede / dat se idt nicht
lyker delen können.

Zwischen Steffkinder ouerst (de Sarkuld
heten) so dar Kyff vnder entseit? Den schölen
de Samptfründe scheden / vnde vthleggen /
wat Vaderlike / vnde wat Moderlike Erue /
Ock wat köffte Landt is / dat se willen.

Entfründe ock ein Twist / zwischen den Kin-
deren / vnde der Moder / welcker Vaderlike /
edder Moderlike Erue were? Dat schal de Frou-
we mit eren Fründen bewehren / Darümme:
Dat

Bock.

Dat den Kinderen (so se der Moder Dodt aff-
leueden) nicht darmit benamen syn kan.

Zingeliken is ock ein euen Recht / wen de
Vader / mit sinen Kinderen twistich were / dat
he mit sinen Gründen / solkes ock bewehere.

Wen ein Erue dat ander windt.

C A P. XVII.

In Erue windt dat ander in
aller Deele / so ferne dat eine Erue/
dem anderen Erue entiegen kumpt.
Ist sy luttick edder veel / op beiden
syden. Kumpt ouerst nicht Erue jegen Erue/
So geboret einem ideren / syn Erue vdruth / so
vele he inbrachte / vnde beweheret dat mit sinem
Kijonseede / so verne dat ist in de Gemen-
schop / nicht gelecht is.

Kiuet Suster vnde Bröder vns
me Boskaff / id est / Bewechlic
Gudt.

G

Kyuen

Dat Erste
CAP. XVIII.

Wuen Steffinder vomme Bo-
klaff / id est / bewechlick Gude / So
legge ider vth / mit sinem Kijonsee-
wat he gekregen hefft / Wente wen se sich van
Bröderliker / vnde Susterliker Deele affge-
uen / so kamen de Fründe / dar nicht wedder tho.

Offte sich de öldeste Broder in der
Gemenschop befryet.

CAP. XIX.

In dar vele Sistere / vnde
Bröder in der Gemenschop / vnde de
öldeste Broder (de ere Börmunder
is) befryet sich / vnde föret sine Frou-
we tho sinen Susteren vnde Bröderen / in de
Gemenschop. Tügen se Kinder mit ein ander /
vnde sine Spöcken syn Mündich / edder Mæ-
lende / vnde willen darauer nicht klagen / So
nemen des öldesten Broders sine Kinder / in
der Gemenschop / vullen Deel / mit Suster /
vnde

Vock.

vnde Bröderen. Weren önerst sine Eüster/
vnde Brödere Junck/ Vmalende Kinder/ ed-
der Negedekens (de nicht können edder mögen
klagen (so blyfft ene dat van eres Broderen
Kinderen/ de in der Gemenſchop gebaren ſyn)
ane ſchaden.

Ben ein Man eine Bedewe
Fryet.

C A P. XX.

Fryet dar wol eine Bedewe
vnde hefft ſülueſt kein Hoffuit-
laad / vnde ſe hefft Kinder / vnde
diſſe andere Man / würde nicht in de Gemen-
ſchop genamen / vnde würde ock tho Dinge ni-
cht vorkündiget / dat he mit en in der Gemen-
ſchop were gelecht / vnde kumpt de tydt / dat ſe
mit ein ander dat Erue deelen ſcholden. So
ſchölen de Steffkinder mit erem Kipnſeede be-
weren / wo vele ere Steffvader inbrachte: Vn-
de ſo vele nimpt he vör vth. Darnegeſt deelen
ſe de Voſkaſſ vnder ſick / alſe ſe in der Gemen-
ſchop

Dat Erste
schop weren / eer he ere Steffvader wurt: He
ouerst fricht nicht mehr / alse sines Wyues
Deel edder Lot.

Van Vnechten Kindern (Eleg
fred) vp Densch.

C A P. XXI.

De Vader schal syn Vnechte
Kindt / tho Dinge bringen / vnde
apenbar dat vorkündigen / vnde vp
beden / dat dat syn Kindt sy / vnde
Ekiode / id est / geuen em so vele / alse he em ge
uen wil / vnde so vele / alse eme dar geschotet
wert / dat beholdt dat Kindt / vnde nicht mehr.

Kündiger he ouerst dat Kindt i Kion oc i
Kuld / dat is / tho Erue vnde tho Geschlechte /
vnde schotet / edder giff eme nichtes: So nimpt
idt haluen Deel / mit dem Adelfone Barn /
id est / mit deme Echten Kinde.

So ock nene Echte Kinder / vorhanden we
ren / so nimpt dat Vnechte kindt / dat (als vorge
secht) tho Dinge geechtiget is / vulle Erue deel /
na dem Vader / etc. Hefft

Boek.

Hefft he ock van des Vaders Erue etwes
entfangen / so Eruet he ock na Eüsteren vnde
Bröderen / geliken Deel / mit dem Echten Kin-
de : Idt were den / dat de Vader / vörher tho
Dinge hedde verkündiget / dat dat Geechtige
de Kindt / mit deme / wat eme de Vader vnder
de Hende gegeuen hedde / sich genögen lathen
scholde : So kriecht he nicht mehr na sinem Va-
der / ock nicht na Eüsteren / vnde na Bröder.

De Vader mach sich allene Kin-
der wehlen.

C A P. XXII.

Dalt Kindt / dat de Vader er-
wehlet / vnde thom Kinde annimpt /
dat mach nemandt vorwerpen / So
mach ock nemandt / einen Man nö-
digen / Kinder sich tho erwahlen / edder vor syn
Kindt anthonemende / dat he nicht dohn wil /
Sondern sine Rechte / Negeste Erue / mögen
idt wol dohn.

De Man de nu / alse vörgesecht / sich sines
Vnechten Kindes tho Dinge annimpt / de steit
vor

Dat Erste
vor alle Sake vor ein / tho Rede / vnde Ant-
wort / alse vor syn Echte Kindt / wor her dat
deme Kinde ankamen möge.

Hefft ock ein Man / syn Vnechte kindt / vp
dem Dinge geechtiget / vnde wert Dодt ge-
schlagen / dar nimpt de Vader / edder des Va-
ders Gründe / van der Bote gar nichts / son-
der der Moder Gründe / nemen de Bote alle
thosamende.

Sternet idt ock natürlikes Dodes / so Er-
uet de Moder dat Kindt / edder ere Gründe / so
de Moder dодt were / vnde de Vader nichts.

Wo men Erue vnde Schuldt
manen schal.

C A P. XXIII. 23.

E dar Erue / vnde Schuldt/
manen wil / na eines Mannes Do-
de / De kame / edder syn Bullmech-
tiger vp den xxx. Dach (om de ere
iuden By) dat is / so ferne se binnen der Stadt
syn / edder den negesten Dingedach darna:
Is he buten der Stadt / so stah dat vj. We-
ken. Is

Boek.

Is he buten dem Lande / so stah idt / Dag
de Jamling (dat is) Jahr vnde Dach.

Is he ock in des Köninges Forbud (dat is)
Gewerffe. So schal he inden trediesem (dat is)
binnen xv. Dagen / na deme he tho Husz gefa-
men is / Erue vnde Schuld in fördern.

Were he duerst mit nener Ehehafft vorhin-
dert (de Mennichlick wech / wach de vörselle
syn / de im Rechte gelden vnde entschuldigen
können) vnde Manede / effte lete idt nicht ma-
nen / tho vorgemelten rechten tyden / vnde wü-
ste dat dat Erue gefallen / vnde bestoruen was :
So mach de jenne / de dat Erue genamen hefft /
bewehren mit xij. Lowohesteman Eeden /
Dat he dat sülue mit Rechte genamen hefft.

Syn dar ock nene rechte Eruen / beth in dem
vij. Lede (vnde kamen de Gründe / vnde de rech-
ten Eruen nicht / tho deme xxx. Dage) So
mach men dat Erue anleggen / vnde warderen /
vnde hinder setzen / dat by guden Lüden / vnde
laten idt stahn Jahr vnde Dach :

Kamen vnder des / de rechten Eruen nicht /
de Köninc de nimpt dat Erue / vnde lech idt be-
waren / beth de rechten Eruen kamen : Kamen
duerst

Dat Erste
ouerst nene rechte Eruen / so beholt de Koning
dat Gude.

Jamling / effte Jahr vnde Dach/
is eine vnnegande Jahr / vnde vi. Weken.

De wetentliken eine Hore tho
Echte nimpt.

C A P. XXIIII.

DImpt de Man / wetentlick
eine Hore tho Echte / vnde tügen kin-
der thosamende / Tot werde solkes
der Hilligen Kercken apenbar edder
nicht / so syn de kinder Echte.

Würden se ouerst darna / na Kerckenrechte
gescheden ? So nemen se in den bewechliken
Güderen (de Bostaff heten) iver lyke vele :
Wente se wüsten beide ere Vndöget.

Wüste ouerst se / vnde he nicht ? dat se eine
solcke Hore were / vnde wurde apenbar / dat se
darümme gescheden wurden / vnde hedden kin-
der mit ein ander / So schal men den Kindern/
ere Deel edder Höffuitlaad maken / vnde se bly-
uen

Boek.

uen by dem Vader / Vnde wen se sterven / so er-
uet se de Vader alleine / vnde nicht de Moder.

Also isset ock vmine den Vader / so he wüste
sick einen Ehbreker tho sinde / vnde de Moder
wüste idt nicht? so tehu de Kinder tho erer Mo-
der / vnde se Eruet se / wen se sterven / mit den
anderen Eüsteren vnde Bröderen alleine / vnde
de de Vader nicht.

Hebben se ock nene Kinder / vnde wurden
gescheden (alse vörgeschreuen steit) So schal
de ienne / de disse Vnddget wüste / effte he
schon weiniger Gude ingebracht hedde / alse de
ander / doch nicht mehr wedder vthnemen / als
se he inbrachte: Vnde hedde de ock / de disse böß-
heit wüste / mehr ingebracht: So schal doch /
de dat nicht wüste / de helffte van dem Gude
nehmen.

Van Horfinderen.

C A P. XXV.

Dorfinder / de Eruen den Va-
der nicht? Effte he se schon op deme
Dinge Echte gekündiget hedde /
vnde

Dat Erste

vnde en geschödet / dat meiste / dat he vor-
muchte (He geue ȳdt denn en / sirax vth der
Handt / vnde by sinem Leuende)

Hedde ock ein Man / Vnechte Kinder / vnde
de nimpt de Moder darna tho Echte / so sint ȳdt
doch alle Echte Kinder / effte se schon alle ere ge-
baren syn / eer de Vader de Moder tho Echte
nam.

Træl / id est / Slauen / effte Liffegen /
Gledsföring / vnd Klosterlude / derer
kein kan Eruen.

Steruet de Man in groten
Schülden.

C A P. XXVI.

Steruet ein Man / de in gro-
ten Schülden is / vnde hedde alle
syn Gude / vor de Schülde vorset-
tet / vnde vorpandet / entwedder Klo-
sterluden / edder anderen Luden.

Nemen sich sine Negesten Gründe seines na-
gelatenen Erues an / vp deme xx. Dage 2 So
geldent /

Bock.

gelden / vnde betalen se / alle de Schuld / dar
ümme gemanet wert. ¶ Edder schweren ock
van des Doden wegen.

Nemen se sich duerst des Erues nicht an / So
betalen de / de dat Gude tho pande hebben / so
wyth / alse dat Gude strecken kan.

Wo lange ein Man / eine By-
schlepersche holden mach.

C A P. XXVII.

Eine By-schleperinne / mit
sich in suem Hause / effte in sinem
Huse hefft / vnde he geit apenbarlick
mit er tho Bedde / Vnde se hefft
Schlote vnde Schlötel in erer vorwaringe.
Etahn vnde gahn apenbarlick thosamende /
tho dem Dische / vnde van dem Dische / Eten
vnde Drincken mit ein ander / dre Vinter (dat
is) dre Jar / Se schal sine Echte vnde Rechte
Grouwe syn.

Van Börmünderen / wol
de syn mach?

H ij

Na

Dat Erste
CAP. XXVIII.

Des Vaders Dode / so is
tho den nagelatenen Vnmündigen
Kinderen / de rechte vnde Negeste
Vörmünder / de Broder / so he vull
wassen / vnd thosinem rechtenolder gekamen is.

Is de Broder nicht vull wassen? So is des
Vaders Vader / Vörmunde: Is de ock nicht
dar? so is idt de Vaderbroder / Is de dar ock ni
cht? so isset der Moderbroder / etc. Vnde so de
rer keiner vorhanden? So schal de Negeste in
deme Blode / Vörmunder wesen.

¶ Doch syn alle tydt des Vaders Fründe nes
ger berechtiget / Vörmunder tho sinde / alse der
Moder Fründe / effte se lyke na / in dem Blode
vorkwandt / vnde wol Vörmünden willen.

Würden se ock nicht recht wol Vörmünden?
So schal de Köninck Vörmänder setten / de he
wil.

¶ Wente de Köninck is alle der jennen Vör
münder / de nene rechte Vörmänder hebben.

¶ Doch mach ein Vorbringer (Herier gend
met) nemandes Vörmänder syn.

Effte

Bock.

Effte de Frouwe mit eren Kindes
ren in den Gūderen blyuen mach.

CAP. XXIX.

Dine Frouwe (so lange se na
eres Mannes Dode / mit eren Va
derlosen Kinderen / onbesnyet blyffe)
Nach men de Kinder van er nicks
nemen : Doch schōlen ere rechte Vōrmānde /
ere Landtgūder vōrstahn / vnd vordedigen / de
mit Rechte / effte jemandt darup spreken wolde :
De affnūttinge ouerst / de heuet de Moder /
vnde bruket de na erem nūtte / wo se wil.

Nimpt se ouerst einen anderen Man : so
schōlen de Kinder tho eren rechten Vōrmānde
ren : Idt were den / dat de Kinder / so Junck
werden / dat se der Moder hūlpe nicht entberen
konden / dat is / Beth dat se vij. Jahr oldt
sijn.

Doch wen sich de Moder wedder begeuen
hefft / so nemen de rechten Vōrmānder / der
Kinder Gūdt tho sich / in ere vorwaringe vnde
vornwalinge / vnde geuen er vor de Kinder de

H iij by

Dat Erste
by er syn / Fosterlohn vnd Kaastegielt / id est /
Kostgelt.

Vorköfft ock de Moder / vth nodtrofft (des
wyle se mit den Kinderen / thosamen syn) van
erem egen Lande / vnde wert dat Gelt / in alle
erer Nütte angewendet / vnde nimpt darna ei
nen Man wedder / eoder de Kinder scheden sich
van er: So mach se van dem vngedelden Gu
de (Bosa) id est / Varschop / effte redesten Gū
deren / so vele in de stede nemen / alse dat Landt
werdt was / dat se vorköfft / vnde fricht van
der Kinder Lande nichts.

¶ Is dar ouerst Köstelandt? Daruan nimpt
se vulle werde / vor ere Landt.

Van dem Steffvader / vnde
Steffkinderen.

C. A. P. XXX.

Der Steffvader mach siner
Steffsone Vormunde nicht syn /
vane ere negesse Gründe / bewilligen
dat.

Doch schal he se tho sich / entwedder in de
Gemeen

Boek.

Gemenschop nemen/ edder ere Gude warderen
laten / tho einer gewissen Summa Geldes/ de
wyle he er Vormunde is.

¶ Doch mach he en ere Landt/ noch Huß/ ed
der Hoff/ nicht affhenden.

Ein Vormunde de schal alle tydt so vele heb
ben / darjegen thosettende / an Egendohme / so
vele he in der Vormundtschop vnder Handen
tricht: Vp dat / so he by siner Vormundtschop/
van der Mädelinge Gude/ vorbringen wur
de? He an sinem egen Gude hedde / dar heden
Schaden mede vprichten / vnde betalen konde.

Brachte he ock mehr vomme / vnde tho nich
te / alse he süluest hefft / So mach he neen Bör
munder wesen.

¶ De nu ejnes anderen Vormunder is / de
schal in achtunge hebben / der Kinder Vnkoste/
vnde wat dar Jarlick auer blyfft / dat schal den
Kinderen thom besten (Freintarff) gahn.

Wert ock na der Kinder erer Gründe rade /
tho Dinge nicht affgesecht / wo vele der Kinder
Gude Jarlick schulden schal / en thom besten /
(id est / Freintarff.) So können se / wen se tho
erem rechten Older kamen/ alles wat ere Gude
vnde

Dat Erste

vnde Egendohm am meisten hedde erdragen
mögen / van den Börmunden fördern / mit gu-
dem Rechte.

¶ Doch schal van alle den Heuingen / erer
Güder / de drüdde Penninck dem Börmunder
vor sine Arbeit / Vnkost / vnde Terunge / fol-
gen.

¶ Neen Börmunde mach siner Mündelinge
Landt / vnde liggende Grundt (dar he Böra-
munde tho is) affhenden / ock nicht de Vader
edder Grotevader / na deme ere Moder vors-
stouen is.

Wol nicht Börmunde syn
können.

C A P. XXXI.

De Postermenne / vnde Geler-
de / alse Prester / Diacon / Sub-
diacon / mögen nicht Börmunde we-
sen / vp der Leyendinge.

Vryde / Meyer vnd Träl / ock de sich
Gladsföret hefft / De mögen ock nemandes
Bör

Bock.

Vormunde syn / & Darumme / dat se sich sül-
uen nicht Vormünden können.

Van Glædsföringe.

C A P. XXXII.

De sich will Glædsfören / de
mach dat nimmermehr wedderro-
pen: Men op deme Dinge schal dat
geschehn.

De nu einen Træl / id est / Lyffegen effte
Clauen hefft / edder Glædsföring annimpt /
de moeth vor en vor alle Sake antworten / vnde
tho Rechte stahn.

Wundede oek de Glædsföring sinen egen
Hosbonden / so schal de Hosbonde / de Blod-
viide süluen gelden.

& De sich nu Glædsfören wil / de schal sich erst /
mit alle sinem Gelde / vnde Gude (dat he hefft)
sinen negesten Fründen / de en Eruen schölen /
tho Rechte anbeden: Deit he dat nicht? mö-
gen se ene deelen / tho siner egen fryheit / edder
tho sich süluen.

3

Bespre

Dat Erste

Bespreke ock einer den anderen / dat he sich
tho eme Glædsfret hedde / vnde dat were nicht
vp dem Dinge geschehn / he blyfft by siner Fry-
heit / ane alle Recht / id est / Eede.

De ock Ehelick begeuen is / vnde eine Frau-
we hefft / de mach sich nicht Glædsfren: Idt we-
reden / dat sich de Frouwe / mit ein ock Glædsf-
ren wolde / edder dat se so Oldt weren / dat de
Bischoep en vorlōuede / dat ein ider vor sich be-
sonderlick leuen mochte.

Wo ein Man Fryen schal.

C A P. XXXIII.

In Man desick befryen / vn-
de Wyff nemen wil / de schal dat Ge-
lōfte nemen / van dem Vader / edder
van dem Sōne / so he vorhanden /
vnde vullwassen is: edder van dem Broder:
Is disser Nemandt dar / so neme he dat Lōfte /
van der Brudt negeften Frūnde: ¶ Doch mit
erem Ja vnde willen:

Hedde se ōuerst neme Frūnde / so mach se sich
vortrūwen laten / dorch weme se wil.

Hefft

Bock.

Hefft se ock so nahe Gründe / de ere rechte
Vormünder syn können / also dar is Vader / edder
der Broder / edder Söne Sön / edder Grote
vader / Vaderbroder / Moderbroder / vnde
vortrūwet sich süluest einem Manne / buten
erem Rade: So vnderholden se ere Guds / so
lange se leuet / Edder ock dat se anders gesinnet
werden.

¶ So ock eine Frouwes Minsche mit Ge-
walt genamen würde? so vorlūst se darūme
er Guds nicht.

Wol Landt affhenden mach:

C A P. XXXIII.

DE Bonde mach syn egen
Landt vorköpen / weiche he wil / So
he idt i i j. Dingedage / sinen Nege-
sten Gründen (de en Eruen schölen)
Lawbut.)

Dat Vederlike Erue schal men des Vaders
deren Gründen / Vnde dat Moderlike Erue /
schal men der Moder Gründen / anbeden.

3 ij

Vors

Dat Ersie

Vorschötede he ock / eer vnde thouörne he
idt Rechtlich Lawbaden hefft: So mögen
idt sine negesten Gründe byspreken / vnde den
Koep tho rügge driuen / vnde he hefft darmede
vorbraken / Dre Marck / an den Bonden / vnde
de Dre Marck an den Köninck.

Vnde secht he / de dat Landt vorköfft hefft /
dat idt Lawbaden was / de gene xij. Man
Eede.

Van der Frouwen Lande.

C A P. XXXV.

DE Hufwerdt / mach siner
Frouwen Landt nicht vorköpen / he
hebbe den / so so vele Landes / vnde
so se gude Landt / alse ere was. Vnde
de ock ein Kindt mit er.

Vorköfft he ock siner Frouwen Landt / vnde
köfft ander Landt wedder in / So nimpt se wed-
derlünne vull / van deme Köfften Lande / so
with dat strecken kan.

Is dar ock mehr Köffte Landt / alse ere
Landt

Boek.

Landt was / dat vorköfft was? Dat deelen de
Eruen vnder sich.

Is dar ouerst weiniger geköfft / alse vor-
köfft was? So nimpt de Frouwe van des Vons
den Vaderliken Erue / so vele dat se vull hefft.

Wo Oldt de syn schal / de Landt
vorköpen mach.

C A P. XXXVI.

In Tüngelinc / mach syn
Landt nicht vorköpen / edder einiger
wyse affhenden / eer dat he xvij. Jar
Oldt is:

Ein Megedeken ouerst mach nümmer
mehr ere Landt affhendich maken / vnde vor-
köpen / Se wurde den so Arm / dat se vor des
Lynes nodtrottigen Vnderholdt / idt vorköpen
musste / So schal se dat vorköpen / na der Nege-
sten Fründe rade / vnd op eine tydt nicht mehr /
alse vor eine Halffemarck Solffs / des Jares.

Eine Bedewe ouerst de mach mit erer
Negesten Fründe Rade / ere Landt vorbüten /
vnde vorköpen. J iij Vor

Dat Erste

Vorköfft ock de Hufwerdt van sinem
egen Lande / vnde wert in der Gemenschap vor-
teret / dar betalet de Hufrouwe nictes van.

Vorköfft de Hufwerdt ouerst van sinem
Lande / vnde van siner Hufrouwen Lande
(for wselhed) id est / vomme Armodt willen /
Haffue Hiemgaid / dat is / den schaden
hebben se beide:

¶ Wente se schölen van erer beider Gude les-
uen.

Wor men Landt schoten schal.

C A P. XXXVII.

Op deme Dinge / schal men
Landt vorschoten / vnde nergendes
anders / Dat is op dem Hardestdin-
ge / dar dat Landt inne belegen is /
Edder op deme Ensseldinge / Edder op deme
Landesdinge / Edder vor dem Könige.

¶ Wente ein Dingeswinde / is so krefflich /
dat jegen ein Dingeswinde neen Eedt / schal
gegeuen werden.

Wat

Boek.

Wat ein Dingeswinde is.

C A P. XXXVIII.

In Dingeswinde / is dat ien-
nige / dat gude Lude (de op dem Din-
ge weren) betügen / wat se gesehn /
vnde gehöret hebben.

Weiniger alse mit vij. Menner / mach
men nicht Dinge holden / vnde so vele Men-
ner Tüchenisse / is ein vullenkamen Dina-
geswinde.

E Dat Landgudt dat til Guds huf /
(id est / tho der Kercken gegeuen is) So dat wed-
derümme schal vorköfft werden / So mach dat
iderman köpen / wol dar wil.

Wente alle Christen Lude / schölen
alle Bröder wesen.

Van der Frouwen Seele-
gyfft.

De

Dat Erste

C A P. XXXIX.

De Hufsfrouwe / de einen Ech-
ten Man hefft / vnde Kinder mit
eme / De mach nicht mehr tho Seel
gysst wech geuen / alse dar er Huf-
werdt / Ja / tho secht:

Wurde ouerst vomme Seelgaue geklaget /
van Kloster Mennern / edder anderen. So
lecht de Hufwerdt vth / so vele alse he bekendt.
Vnde schweret / dat he nicht mehr vorwilliget
hebbe / alse he dar bekendt.

¶ Hefft de Frouwe ock nene Kinder mit eme /
so mach se ere halue Hoffuitlaad / id est / ere hal-
ue Gude / tho ere Seelgaue henne geuen.

Vorköfft de Man syn Landt / vnd
wert dat Geldt nicht wedder in
Landt gelecht.

C A P. XL.

Vorköfft ein Man syn Landt /
vor redt Geldt / vnde wert nicht wed-
der in Landt gelecht / dat men den
findt

Beck.

findt an Lande / dat is Landt / dat dar an Gel-
de befunden wert / dat is Bosæ.

Men kōffte de Hūfwerdt Landt mit Bosæ /
(dat is) mit redem Gelde: Vnde vorkōfft dar-
na syn egen Landt vor sine vnde siner egen
Hūsfrouwen Teringe / wlllen: So schal men
eme / so vele he van sines egenen Vaders Erue-
tho erer Noth / vnde Teringe / vorkōfft hefft /
mit dem kōfften Lande betalen / so dat vorhan-
den is.

Is dar ouerst mehr gekōfft / alse de Bonde
vorkōfft hefft / dat deelet men vnder alle den
Eruen: Is dar ouerst weiniger / so neme he /
vulle werde van Bosæ.

¶ Is dar oek neen Bosæ vorhanden / so heb-
be he den schaden.

Wol dar vorkōfft / vnde kan nicht
gewehren.

C A P. XLI.

Meleker Man Landt vorkōfft /
Whiemielt / id est / dat he nicht
gewehren kan / vnde wert bygesprach-
ten /

Dat Erste

leit / vnde tho rügge gedeelt. So moeth de jenne / de dat Landt vorköfft hefft / dat Gelt weder tho rügge geuen / vnde Böten dre Marck dem Bonden / vnde dre Marck dem Könige.
¶ Darümme / dat he dat vorköfft / dat he nicht gewehren konde.

De ock einem anderen Landt vorköfft / de is schuldich / mit sinen Negeßen Gründen / deme Köper dat sülige thogewehrende / so lange beth dat de / de dat köffte / Dre Winters Hæffd (dat is) i i j. Jarigen Besitt / darinne erlanget hefft.

¶ Wente Lawhæffd / dat is nicht ringer / alse Dre Jahr wehringe.

Na Dren Jahren ouerst / so gewehret de dat Landt / de idt köffte / mit sinen egen Gründen / Idt were den / dat de jennen dar vp spreken / (de tho der tydt / do dat Landt vorköfft wurt) tho vullem Older nicht gekomen weren: Edder dat idt Frouwen Volck were / de nene rechte Vormünder hedden: Edder ock Menner / de domals buten Landes weren / do dit Landt vorköfft wurt.

Vors

Bock.

Vorköfft ein Man Landt / vnde
kan idt nicht gewehren.

C A P. XLII.

Vorköfft ein Man / dem an-
deren Landt / vnde erheuet sich ein
Twist / twischen dem Körper / vnde
Vorköper / effte he mehr / edder wei-
niger / geköfft hefft / vnde hefft de Körper dat
Landt (i i j. Jahr lanck binnen Dinges unbe-
flaget) in sinem Besitte / vnde Haffd gehat:
So kan / de eme dat nicht wedder affwinnen /
de idt em vorköfft hefft.

Würde auerst Knff darümme / binnen den
i i j. Jahren / so steit idt an dem Dingeswinde:
Is denne neen Dingeswinde vorhanden / so is
de Vorköper / dat Landt wedder tho winnende
neger / alse de Körper.

Secht ock ein Man / he hebbe der
Eüster Landt / mit des Broderen
Lande geköfft.

R ij

Secht

Dat Erste
CAP. XLIII.

Secht ein Man/dat he geköfft
hebbe / beide der Eüster Landt / vnde
des Broders Landt / vnde de
Eüster / de is vnberaden / vnde mit
deme Broder in Gemenschop / vnde is neen
Dingeswinde dar / dat beide des Broders / vnde
der Eüster Landt / sunderlick genömet were:
So schweret de Vorköper / dat he nicht mehr /
alse syn egen Deel Landes / vorköfft hebbe.

Brickt ȳt em ock an sinem Eede / So betere
he Dre Marck / Vnde de Eüster beholdt ere
Laad.

ȳt were den / dat ere rechte Vörmunde /
oder se süluest / dat affhendet hedden.

Wo men Landt wehren schal.

CAP. XLIIII.

Ale Landt schal men waren-
de wesen / mit Rionsnæffen. Kisse
nu de Bonde / iegen de Kercke / vnde
me

Boek.

me Landt / vnde is dat Landt mehr werdt /
alse eine Marck Sülffs / na rechter warde-
ringe des Dörpes / so schölen de Sandtmenne
darümme scheden. Is ock dat Landt men
eine Marck Sülffs werdt / edder ock rin-
ger / vnde hefft idt de Bonde in Besitte / edder
(Haffd) So wehre he dat mit Kions-
naffn.

Hefft idt ouerst de Kercke in Besitt. So
schölen de Kerckschwaren / vnde de besten / van
den Garspelmennen x i j. dat Landt / der Ker-
cken tho / edder affschweren.

Hefft ock de Bonde dat Landt xxx. Jahr /
in rowlikem Besitte gehabt / he behelt dat / ane
Eedt vor der Kercken.

Hefft ock de Kercke dat Landt xxx. Jahr / in
rowlikem Besitte gehabt ? Se behelt dat ock
sunder Eedt / So binnen Dinges nene Klage
darup gewesen is.

Kiuert ein Boel mit dem Dörpe:

C A P. XLV.

R iij

Wel

Dat Erste

Elcker Man im Dörpe / de
sick beklaget / dat he ringer van dem
Lande hefft (dat men Boel heth)
alse em geböret / de kan dat ganze
Boel tho Xepende bringen.

Kist ock Boel / mit Boel / dat kan dat ganze
Dorp / tho Xeepe bringen.

Van dem Lande dat Ornum is.

C A P. XLVI.

Icht dar Ornum im Dörpe /
so schal dat van Odinges / sonderli
en mit Stenen / edder mit Stapes
len / edder mit Gruffte / affgetekent
gewest syn : Vnde wert nicht gedeelet / wen dat
Dörp schon gerepet wert. & Wente idt vor
ringert dat ganze Dörp.

Würde ock Kiff ond Twist darümme / effte
idt Ornum effte Deeltlandt sy (So
idt ongebuswet lege.) Dat schal de Besitter
schweren / mit Naffni Kion / id est / x i j. su
ner

Boek.

ner angebarnen Gründe / dat idt syn Drinum
sy / vnde geböret nicht tho Deelende / tho dem
Dörpe.

Is idt ouerst nicht sunderlick affgemercket /
mit Stenen / Stapel / edder Grufften / so wert
idt mede gerepet.

Kinet dat kleine Dörp / mit dem
groten Dörpe / vomme ere Veldt /
edder Marke.

C A P. XLVII.

In dar ein klein Dörp gebu
wet / in dat Veldt / vnde se hebben
alle Acker / vnd Wische gedelet / Vn
de wurden Kiuen / wat tho deme klei
nen Dörpe / vnde wat tho dem groten Dörpe
gehöret dat schölen weten de in deme Adelby /
id est / In deme groten Dörpe wanen.

Düncket den ock / de in dem groten Dörpe
wanen / dat dat kleine Dörp / en tho schaden
gebuwet were? So mögen se dat kleine Dörp /
wedderomme insörderen / so en de schade nicht
tho lydende were. Wil

Dat Erste

Wil den dat kleine Dörp nicht folgen / so
mögen se dat mit Lagedagen / tho Dinge vp-
dryuen.

Sitt dat kleine Dörp / dar bauen auerhö-
rich (wen idt Lowlich vpgesördert / vnde vpges-
delet is) so moth idt folgen / vnd geldet des Kö-
ninges Recht / vnde Bröke.

Hedde idt öuerst dre Winters Hassd /
(dat is) dre Jahr gestanden / unbeklaget / vn-
de vnuorfolget tho Dinge / so kan men idt nicht
wedder vpedelen.

Van dem de dar wanet / buten
dem Dörpe / i Bong.

C A P. XLVIII.

Wanet dar wol buten dem ge-
meinen Dörpe / in der Hegede /
(Bong) gebeten : Doch dat he
vp sinem egen Grunde / vnde Bod-
dem gebuswet hefft / So schal he vp sinem egen /
ock hebben / vnde holden sine Fort & vnde Fæ-
ganck / allen Egeren / ane schaden / edder
he

Boek.

he schal tho deme groten Dörpe wedder insa-
ren.

Van dem Kepe vp dem Lande.

C A P. XLIX.

Eintant in dem Dörpe/mach
dem anderen den Keep weigeren/de
den begerende is / unde weten wil/
syn. Stufflandes / effte sinen Eum-
derliken Koep / in einem Deel Landes / edder
im Dörpe: De moeth den Keep gahu laten /
dat ider so vele hebbe / alse eme geböret / edder
alse de vor em hadde / dar he dat van frech / Ent-
weder Koep edder Stuff / edder sine Börolde-
ren vor em / **D**e Stierte ingen Mand
(dat is) unde vorkörten Nemande / aneden de
van Rechtes wegen / weiniger hebben schal /
Alse dar is de / de dat sine vorköfft hefft.
De Man de sick ock tho der Kepemate delet/
des is sine Sake rechter / alse des / de sick dar
nicht tho deelen wil.

¶

De

Dat Erste
Wo men mit Repe deelen schal.

C A P. L.

Des sîck wil deelen tho der Re-
pemate / de schal erst Klagen / vp de
me Dînge / dat he an Lande / jegen
sine Mitteger nicht gelike hebbe / son-
der weiniger alse eme gebôre / Vnde schal bege-
ren de gelickheit / dorch de Reepmate.

So lecht men eme / vnde sinem Zegende /
Dinge vôr (Dat is / dat negeste Dînge so ge-
holden werden schal) effte he in deme Harde
wanet.

Wanet he in dem Harde nicht ? so lecht men
em Dînge vôr / x i i j. Dage darna. Vnde de
dar Klaget / de schal den Beklageden Steues-
nen v. Nachte / vor dem Dînge / mit tweu Nam-
nen / vor sinem Broftel (dat is) vor siner
Dôre / effte tho sinem Huse.

Des schôlen de twe Nenner vp dem Dî-
ge tûgen / dat he Rechtlick gesteuenet was.

Kamen den de thor Andtwordt / de dar ge-
steuenet weren / So legge men en vp dem Dî-
ge vôr /

ge vör / dat den v. Dō darna / dat Lande
(darümme se Kyuen) gerepet werden schōle.

Des schōlen Eyrlike gude Dinghōrer / vnde
de Sandmenne / vthgenōmet werden / de dar
an / vnde ouer syn / vnde betügen / effte de Be-
klagede siet ock tho Lyke vnde Rechte anbeden
beit / Vnde de schōlen dat binnen Dinges in-
bringen / vnde betügen / wat densüligen Lag-
dach / gehandelt is. Vnde na selcker erer Ge-
tūchenisse / schal men entwedder de Keepdelin-
ge vorkünden / vnde tholaten (so idt behoofft)
Edder ock Dōmen / vnde finden / dat idt so lan-
ge stande bleue / bech de Dinghōringe / vmmē
de Sake vorgeliket syn.

Würde ouerst de Beklagede hyranne vör-
hindert / dat he bewysliken vōrfall frege / vnde
dat tho deme Veder mals Dinge inschicke-
de / vnde süluen nicht thor Etēde queime? So
schal eme dat ander Dinge genōmet werden.
¶ Duerst wyder als vp den drüdden Dinges
dach / mach neen vōrfall gelden. Idt were den
ne also.

1. Dat he vp sinem Krancken Bedde lege / vnde
so Kranck were / dat he tho Dingenicht ka-
men konde. E ij Edder

Dat Erste
2. Edder ock / dat he in des Königes Geschefften.
3. Edder van em gefördert.
4. Edder in Pelegrimis Reise buten Landes were.

5. Edder ock / dat he tho höherem Rechte / vop de tydt Gesteuenet were.

6. Edder ock syn Landt / mit sinem Rechte wehren scholde / vop densüligen Dach.

Disse vorgeschreuen / syn alle Echaffte Böruelle / de in dissem Rechte thogelaten werden:

¶ Wen ouerst ein Man / de Sake / de weder em erhauen wert / angehört / vnde angenamen hefft / So mach he nenes vörfalles sich gebrüken / edder vörwenden / Allene Kranckheit / vnde Pelegrimis Reise.

¶ Bewilligen ock / alle de Eger des Dörpes / tho der Xepdelinge vop dem Dinge / so können Ein effte Twe / datsülige nicht vorhinderen / etc.

Dat Nemandt de gemenen Fort.

Beburwen moth.

Nemant

Bock.

C A P. L I.

Nemandt mach de gemeinen
Forth bebuwen :
Wente de Forth de gehöret en
alle:

Wol ein Eger in dem Dörpe is / wo vele
he in dem Dörpe ock hefft / de mach vp de Forth
spreken / so jemandt de vorringert / edder vor
schmelert hedde.

Alle Töffe de in dem Dörpe syn / de schö
len ere Forth hebben / so wol de Elden / alse de
geschwaren Töffe.

¶ Dat syn ouerst Geschwaren Töffe / wen
de Gemeine Inwaner des Dörpes / ein stücke
Gemenes Landes / dat unbebuwet im Dörpe
licht (vnde vörhen Acker Landt gewesen is)
tho Töffe affleggen / Doch dat van dem sului
gen beschwaren stücke Landes / ock Gemeine
Forth gemaket werden.

Wor ein Man buten dem Adelby (dat is)
buten dem Rechten groten Dörpe wanet / de
schal sine Forth holden / vp sinem egen Grun
de: L iij Wer

Nota.



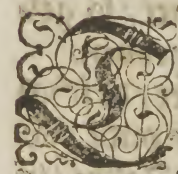
Dat Erste

Werent ock alle de Eger vth dem Dörpe vth
gefare / dat men einer dar were Vanende ge-
bleuen. So hefft he beter Recht / se alle wedder
in tho förderende / alse se ene daruth: Idt were
dat he tho lange geschwegen hedde / dat is /
Binnen Dren Saren nicht wedder
spraken hedde.

¶ Wert ock dat Grote Dörp öde gelecht / so
deelet men de Sorth / alse ander Landt tho
Dörpe / vnde tho Boel.

Vorümme XII. Egere schweren

C A P. L I I.

 Wischen Löffte / vnde der
Sörtæ / ock twischen Löffte vnde
Acker Landt. Twischen Höltinge
vnde Acker Landt. Twischen Deel
den Lande / vnde Anbeginne (Dphoff gehe-
ten) Dck omme des Königes Heerstraten /
scholen x i j. Eger / mit erem Ede kennen.

Eyn dar ock nicht rij. Manne in dem Dör-
pe / So schal men vth dem negesten Dörpe /
dat

Boek.

dat Negeft daran gelegen is / so vele nemen/
beth dat erer x i j. vull syn

Wat de x i j. Manne (wen se gerichtlick
thogeeschet syn / vnde vp deme Dinge en tho
gefunden is / vp einen gewissen Dack darüm
me tho schedende) schweren: Dat schal by
macht blyuen.

So se ouerst / jegen ein ander stemmeden/
so geldet dat / dat de meisten Stimmen / in der
Saken / darin se scheden schölen.

Schweren ouerst Sösz eins / de anderen
Sösz anders / So schal men noch Dre andere
dartho vthnömen / Welckeren Sössen nu Twe
van dissen Dren tho stimmen / dat blyfft. Vns
de wurden noch mehr dartho genömet / so gel
det doch dat / dat de Ersten gedahn hebben.

Ein iderman de im Dörpe wanet / de schal
vnde mach sick tho egenen Forth / vnde Gæ
gant vth vnde in / So ferne he i i j. Jahre / in
drin Dörpe unbeklaget / gewanet hefft.

Schüt eines Mannes Holdt / vn
de des anderen Veldt tho

samende.

Möten

Dat Erste

C A P. LIII.

NDen sief / vnde stöten jegen
ein ander / des einen Mannes Holt/
vnde des anderen Mannes Veldt/
thosamende / Deme dat Holdt gehö-
ret / dem geböret ock so vele van dem Velde / als
se de Zelgen auer hengen / vnde de Wörtelen
sief erstrecken / Idt were den gemene Erde / so
gehöret dem Könige de Erde : Deme Bon-
den dat Holdt.

Van Mageschiffunge.

C A P. LIIII.

NEmandt kan den anderen
dwingen / Mageschiffunge mit
eme tho holdende / Idt sy den mit si-
nem guden willen.

Van Golschiffunge.

C A P. LV.

Wert

Bock.

Ert de Kepmate (Solschiff-
te) in einem Dörpe angelecht. So
schal iderman / alles wath he in
dem Belde in sinem Besitte / edder
(Haffd) hefft vpgueuen: Iot sy den Ornum/
edder Kerckenstuf / Edder eines Mannes sun-
derlick Riob / dat men nicht weth / wol dat
missen schal.

Neen Deel (daran Stuf landt licht) mach
men vorhögen / edder vorringeren.

Erst so werden de Toffte / de im Dörpe lig-
gen / gerepet / dar neen Man mach entgegen
seggen / edder vorweneren.

Ballet eines Mannes Keep / vnder des an-
deren Mannes Gebuwete / vnde de darup wa-
net / wil nicht rümen / so hefft de jenne de dar-
up sprecket / de Macht / dat he van des Bekla-
gedes sinem vnbeuweden Lande / in dem Bel-
de / wor he wil / Keep / vor Keep / nemen möge.

Ein Man de hegenet vnde Betünet sine
Landbotoffte / gelikewyse also sine Tofft / dar
he süluest opwanet.

Ingeliken valle ock so Gardsæde Toffte / vn-
de als

Dat Erste

De alle de Toffte / dar wat op gebuwet is / vnde
vörhenne gebuwet was / eer dat Veldt tho Re-
pe gedeelet wert.

Salp. 8. m.

Buwet ock jemandt op eines andern Grundt
einen Hielm / Hütte / edder wat Huß idt is / so
mach de jenne / dem de Grundt höret / dat dar
gebuwet is / nicht affbreken / vden Tings-
Dom / id est / ane Rechtes erkennenisse / vnde
er he idt mit i i. Lagedagen op gedeelet hefft.

¶ Bricket he ock / de Gebuwet hefft / op dem
ersten Lagedage aff / vnde rümet daruan: Vn-
de schweret dat he anders nicht menede / Son-
der idt were syn egen? He blyfft schadelos.

Yeth he sick dat Recht auergahn / so bricket
he Dre Mark dem Bonden / vnde Dre
Mark dem Könige.

¶ Gelick alse men de Toffte deelet / de in deme
Dörpe syn / also deelet men alle Landt / Acker
vnde Wische im Velde. Vnde alse men Gebu-
wete opdelet / so deelet men ock de Tüne op.

Van Wegen tho dem Dörpe.

C A P. LVI.

Einem

Boek.

Inem ideren Dörpe / gebö-
ren veer Wege / dedar van Oldinges
tho gewesen syn / de ock Nemandt vor
leggen / vnde behinderen mach. De
dardeit / de brickt dem Könige Dre Marck /
vnde maket den Wech wedder ferdich / alse he
was.

Des Königes Heersirate / schölen de Eger-
menne / de in iderem Dörpe wanen / maken /
vnde ferdich holden / auer ein ider Veldtmar-
cke / etc.

Werden ouerst vele böse Eümpe / Masen /
Suwen / edder sunst dergeliken dar / so schal
dat ganze Garspel / so idt van nöden is / hel-
pen Brüggen maken.

Is idt ouerst des Hardeswech / so schal dat
ganze Harde helpen Brüggen dartho tho
makende / vnde desüluike alle tydt darna by
macht holden.

Geschwarene Wege / Stadtwege /
Dingewege / Strantwege / Holtwe-
ge / der keinen mach einiger vorleggen / behin-
deren / Betünen / Edder vorgrauen.

M ij

Alle

Dat Erste

Alle gemene Heerstraten / de schölen wesen /
xiiij. Elen Breidt. De Forth ouerst de schal
wesen xij. Fadem Breidt. Edder so Breidt /
alse alle de Eger willen.

Wonen Möhlen Buswen schaf.

C A P. LVII.

Dt mach Nemant van nyes
op / Möhlen Buswen / he hebbe den /
den Dam / vnde de Damsiede. Doch
so / dat dat Water nicht fleete / op ei
nes anderen Wische / edder Acker / vnde vor
hindere mit siner Etouwinge nene andere
Möhlengenge / de van Oldinges her gewe
sen syn.

Wert nu eine solcke Möhle gebuwet / vnde
ferdich gemaket / vnde blyfft unbeklagtget /
(dat de jenne / de se gebuwet hefft / syn Law
haffd (id est) 3. Jarigen Besitt / unbeklaget dar
inne erlanget.) & So mach he nemen xij. siner
Negeften angebarne Fründe / vnde beschweren
de Thosloth / vnde Waterloep / Dam / vnde
Dam

147
Dat Erste

Damstede/ vnde des Dammes Grundt/ vnde
Bodden.

¶ Lawhafft is / de Konigliche drier Jare besitt:

Klaget edder spricht Jemandt vp de Möle/
eer se ferdich gebuwet is: So schal men dar
Ehrlike Lude tho nōmen/ tho Sūenes Lūden/
de dar besehn / vnde betügen / effte vp sinem
egen / edder vp anderer Lude Grunde / gestou
wet sy: Wente Nemandt mach Stouwen /
Grauen / edder Hufsbuwen / vp eines anderen
Mannes Grunde / vnde Bodden / ane sinen
willen.

Van Fische Gaarden / effte
Fische Dammen.

C A P. LVIII.

Ditsulunge Recht (wath hyr
van Möhlen Buwende / geschreuen
steit) is ock auer Fische Dicke.

So mach ock Nemandt Water ley
den / van eines anderen Mannes Fischedam
me / Ock den Olden loep nicht affgrauen / Ed
der ock nicht van jemandes Grunde / affleyden.

M iij

Regis

Register.

Register des Er= sten Boes.

- W** Elcker Kindt Eruen schal. Cap. 1.
Wat de seggen schal / de dat Kindt
döfft. Cap. 2.
So eine Grouwe sich vornemen lete / dat se sch
wanger were / na eres Mannes Dode /
vnde men daranne einen trouwel hadde /
wo men dat schal erfahren. Cap. 3.
Wel dar negest is tho dem Erue. Cap. 4.
Wo vele ider van dem Erue nimpt. Cap. 5.
Wo men bewechlick Gudit deelen schal / twi
schen Eheluden de nene Kinder hebben.
Cap. 6.
De Vader mach den Sönen erer Moder
Gudit nicht vörentholden. Cap. 7.
De Broder mach de Eüsier onberaden / nicht
by sich beholden / so lange he wil. Cap. 8.
Wen ein Kindt / dat mit Vader vnde Moder
in Gemeneschop is / vorsteruet. Cap. 9.
Van Vtheruinge. Cap. 10.
Wen

Register.

Wenner de eine Broder mehr Erue nimpt alse
de ander. Cap. 11.

Van des Bonden Sone in der Gemenschop.
Cap. 12.

Nimpt des Bonden Sone eine Frouwe / tho
Vader vnde Moder / in der Gemenschop.
Cap. 13.

Wat de Vader sinem kinde geue mach. Cap. 14.

Van Bruderschaft vnde Nedegifft. Cap. 15.

Eschet Suster vnde Broder / ein den anderen /
dat he gelike mit em deele. Cap. 16.

Wen ein Erue / dat ander windt. Cap. 17.

Kinen Suster vnde Broder / vimme beswechlich
Gudt. Cap. 18.

Offt siet de oldeste Broder / in der Gemenschop
Befrjet. Cap. 19.

Wen ein Man eine Wedewe frjet. Cap. 20.

Van Buechten Kinderen / Elegfred op
Densch. Cap. 21.

De Vader mach siet allene Kinder wehlen.
Cap. 22.

Wo men Erue vnde Schuldt manen schal.
Cap. 23.

De

Register.

De wetentliken eine Hore tho Echte nimpt.	Cap. 24.
Van Horkinder.	Cap. 25.
Eteruet de Man in groten schulden.	Cap. 26.
Wo lange ein Man / eine Bysslepersche hol- den mach.	Cap. 27.
Van Börmünderen wol de syn mach.	Cap. 28.
Effte de Frouwe mit eren Kinderen in den Gū- deren blyuen mach.	Cap. 29.
Van dem Steffvader / vnde Steffkinderen.	Cap. 30.
Wol nicht Börmunde syn können.	Cap. 31.
Van Sladforinge.	Cap. 32.
Wo ein Man Fryen schal.	Cap. 33.
Wol Landt affhenden mach.	Cap. 34.
Van der Frouwen Lande.	Cap. 35.
Wo oldt de syn schal / de Landt vorköpen mach.	Cap. 36.
Wor men Landt schoten schal.	Cap. 37.
Wat ein Dingesswinde is.	Cap. 38.
Van der Frouwen Eelgiffte.	Cap. 39.
Vorköfft de Man syn Landt vnde wert dat gelt nicht wedder in Landt gelecht.	Cap. 40.
Wol dar vorköfft vñ kan nicht weren.	Cap. 41.
	Vor

Reglster.

- Vorköfft ein Man Landt/ vnde kan idt nicht
gewehren. Cap. 42.
Eecht ock ein Man he hebbe der Eüster Landt
mit des Brodern Lande geköfft. Cap. 43.
Women Landt wehren schal. Cap. 44.
Kiuuet ein Boel mit dem Dörpe. Cap. 45.
Van dem Lande dat Drnum is. Cap. 46.
Kiuuet dat kleine Dörp mit dem groten Dörpe/
ymme ere Veldt/ edder Marke. Cap. 47.
Van dem de dar wanet buten dem Dörpe i
Vong. Cap. 48.
Van dem Keepe vp dem Lande. Cap. 49.
Wo men mit dem Keepe deelen schal. Cap. 50.
Dat Nemandt de gemenen Gorth bebuwen
moth. Cap. 51.
Vorümme rij. Egere schwerē schölen. Cap. 52.
Schüt eines Mannes Holdt/ vnde des ande
ren Belt thosamende. Cap. 53.
Van Nageschiffunge. Cap. 54.
Van Eolschiffunge. Cap. 55.
Van Wegen tho dem Dörpe. Cap. 56.
Wo men Möhlen Buswen schal. Cap. 57.
Van Fischegarden effte Fische Dammen. Cap. 58.

N

Dat

Dat Ander
Dat Vnder Boek.

Van Sandtliden.

C A P. I.

In iderem Harde schölen we-
sen v i i j. Sandtmenne / So twe in
iderem Berendele des Harges. D-
uerst nicht mehr alse ein / van ider
Gemenschop. Dck vth iderem Carspel / nicht
mehr alse ein.

Vnd schal ider ein van dissen / tho Egen-
dohme hebben / in demsüluigen Berendeele dar
he Sandtman inne is / tho dem minsten eine
Neyerschop (Danice Felligsbryde) ge-
nōmet / Duerst neen Landbo / id est / Vheste-
man effte Lanste / moth he wesen.

Dck mach Nemandt de Sandtmenne van
erem Ampte affsetten. Idt sy den / dat se dorch
Neen Eedt / ere Boslaad vorbreken / Edder
dat se mehr / alse ere rechte Lohn (Hestelene
genant) nemen.

So

Bock.

¶ So mach ock Nemandt in einem Harde/
beide thogelyke Baget / vnde Sandtman we-
sen.

Worumme de Sandtmenne
schweren schölen.

C A P. II.

¶ Sandtmenne schölen sch-
weren / vumme Dodtschlach / vum-
me Affgehoiwene Ledemate /
vumme Frouwen Nottogen / vumme Hers-
werck / vumme Marck edder Veldtdelinge /
vumme Bunden / vumme Kerckengüdere
edder Gadeshusere Egendohm / so de werde
höger vnde mehr alse eine halue Marck Solffs
is / vnde vumme Bandt.

Wor de Sandtmenne schwe-
ren schölen.

C A P. III.

N ij

De

Dat Ander

De Sandtmenne schölen sch-
weren / vp dem Landesdinge / vnnie
Dodtschlach / Nottagen / Herwerck /
vnde Affgehouwen Leede: Dck so Je-
mandt mit Gewaldt / vth sinem Frien behalte /
wech geföret würde.

Duerst vp dem Hardeßdinge schölen se sch-
weren / vnnie Guds husis Eyendom /
id est / Kerckengüdere / Twischen der Kercken /
vnde deme Bonden. Item vnnie Wunden:
Dck vnnie Veldtscheide / in demsäligen Har-
de / dar dat srydige Landt inne belegen is.

Wode Sandtmenne schölen in-
gesettet werden.

C A P. IIIL

It des Königes Breuen /
schölen se angekündiget werden / vp
dem Hardeßdinge (in deme se Sand-
menne wesen schölen.)

Des Königes Vinboorman / id est /
de Hardeßvaget / schal se in den Eedt nemen.
Vnde

Vock.

Vnde also schölen se schweren / wen se eren
Eedt dohn.

¶ So warlick help em Godt / dat he nicht om
me Gaue / edder omme Gründschop / edder om
me keines dinges schal anders dohn / alse dat
Rechtferdigeste / vnde Warhafftigste / dat he
weth / in sinem Sandtmans Eede.

Van der Sandt Lude Lohne (Hestelen geheten.)

C A P. V.

Vrden de Sandtmenne be-
funden / dat se mehr alse ere rechte
Hestelene / genamen hadden: So
hebben se darmede erslick vorbra-
ken / ere Boslaad / vnde darna eren Sandt-
mans Eedt / id est / ere Ampt.

¶ Aller erer v i i j. rechte Hestelene / is eine hal-
ue Marck Süßs. Vnde effte wol einer dith
Geldt opnimpt / so schal idt doch vnder alle den
anderen Sandtmennen / gedeelt werden.


Wente welcker Man / de de Sandtmenne
N iij thos

Dat Ander
thoeschet / op wat sake dat sülunge is? Se schwe
ren mit / edder wedder en / edder se schwerden gar
nicht / So schal he en gelike wol ere Lohn / He
selehe op dem sülungen Dinge (dar se schwerden
schölen) geuen. Vnde de Sandtmenne schölen
idt mit Dingestüge / alldar entfangen / so
kümpe darna nene Klage darauer.

Wurde oec jemandt befunden / de en hyr ba
uen ere Lohn Hestelehe vörenthelde: So mö
gen sedat mit Kants deele van em förderen /
vnde vthdeelen.

Wenner de Sandtmenne schwe
ren schölen.

C A P. V I.

 Einiger als in V I. Befen
wert neen Loivmaal (dat is) ein
vthgahnde Recht mit den Sandt
luden / vullenbracht.

Wente idt schölen stedes dre Dingedage
dartho: Vnde syn alle wege ritt iij. Dage na
einander / twischen iderem Dinge.

Vp

Bock.

¶ Vp dem Ersten Dingedage schal men de
Sake vorkünden / vnde apenbaren / wat de ge-
breck / vnde schade is / worümme men Klaget.
Vnde leggen Beklagedem auer x i i j. Dage
den Anderen Dingedach vör / vnde steffnen/
id est / eschen de Sandtmenne darto.

Vp den Drüdden Dingedach besprecket
vnde beklaget de eine: De ander gyfft Andts
wordt / vnde laten dar bewinden / vnde betü-
gen / dat de Sandtmenne Rechtlick / thogeeschet
rende / thogeeschet syn. Darup schal en de
Dohm gegeuen werden / dat en vmmen de Sa-
ke tho schwerende geböret.

Wenn de Dohm gegeuen is / so möten de
Sandtmenne vngeswaren nicht van dem
Dinge gahn / by vorlust eres Deel Gudes
(Voslaad genandt) Sunder möten schweren/
vmmen alle dat jenne / darümme se Lowlig / id
est / Rechtlick gefördert / vnde thogeeschet syn.

Sandtmenne vnde Kansneffning / mö-
gen schweren / vmmen aller handt Sake / dar-
ümme se Rechtlick thogeeschet / vnde vorfolget
syn / alle vnde ider tydt in deme Jare / wen Din-
ge gehalten wert.

Wen

Dat Ander
Wente Mörder / Deue / vnde Kœuer /
schölen nimmermehr Frides geneten / Dewy-
le se Nemande Frede laten.

Wurden de Sandtmenne stridich
in der Stemme.

C A P. VII.

Wurden de Sandtmenne stridich in erer Stemme. So schal der meisten Stemme gelden / Izt were denne / dat v i i j. de besten / vnde Warhafftigesten Menne (Bygdemend / mit deme Bischope) kennen / vnde finden / dat de Sandtmenne Hassue giort Blow / eller Bret / eller Bode id est / dat se wedder Recht / vnde Billick gedahn hebben / edder beyderley.

Schweren ouerst de Sandtmenne alle auer ein / Iodoch so Meene / dat iderman dat apenbar prouen kan / dat se vnrecht geschwaren hebben. (Alse wen se jemande einen Dodtschlach auerschwören) de dar de tydt / do disse Dodtschlach geschach / nicht thor stede / edder nicht in

Boek.

in der Stadt / vnde nicht in dem Lande was :
So können se ere Boslaad doch darmede wol
vorbreken.

¶ Wente de Warheit / geit vor alle Recht.

Schweren se ock alle einstemmichlick / vnde
de meisten Inwaner in der Bygd / beschuldig
gen se nicht / So blyfft idt by macht.

Begyfft idt sich ock / dat elike Sandtmen
ne vp dem einen Dinge schweren / vnde de an
deren nicht tho der stede weren / vp dem Din
ge: So schal men der Affwesenden Borsfall /
vorkündigen: alse entweder dat se nicht wüsten /
dat Dinge scholde geholden werden / edder dat
se sonst redeliken Borsfall hedden. So schölen
desülüigen Schweren / den negeft folgenden
Dingedach / edder ock eren Borsfall auermahl
redelick bewysen / als vorgesecht.

¶ Wurden se ouerst den Drüdden Dinge
dach (na deme de erst geschwaren hebben) nicht
schweren: so vorlesen se ere Boslaad: So ferne
se binnen Landes syn / vnde buten erem Kran
cken Bedde.

Van Dodtschlage.

D

Wert

Dat Ander
CAP. VIII.

Wert dar jemandt Dodtgeschla-
gen / vp deme Dönnerdage / vor
None / edder Börmiddage : Edder
sonst vp einen Dach / vor dem Dönn-
erdage / Vnde dat Landesdinge / wert den
Negesten Conaendt darna geholden : So ge-
böret des Doden Fründen / dat / vp demsülus-
gen Dinge tho verkündende.

Wert öuerst jemandt Dodtgeschlagen / am
Dönnerdage na None / edder Namiddage :
So mögen des Doden Fründe mit erer Klage
beiden / beth vp den / darna negestfolgenden /
Dingedach.

Wende Sake nicht Rechtlick / alse
sick geböret / vorfolget wert.

CAP. IX.

Wert de Sake nicht gebörllick
verkündiget / geklaget / vnde vorfol-
get / alse Recht is / vnde gheit dat
Lan

Bock.

Vandesdinge vorby: So mach de Kleger sine
Sake nicht vorfolgen / ane des Köninges Eff-
termael / id est / Drloff.

Würde de Köninck neen Drloff tho der Na-
klage geuen / so kan de Kleger nicht mehr dar-
uth frygen / alse de rechte Manbote (dat is)
Dre mahl xviij. Marck Penninge / edder
oek vulle werde / vor so vele Geldes / edder oek
xi. Man Eede / Rionsnæssin / van dem Be-
klachten. So he vorde Dadt neen secht.

Wil oek de jenne (den Efftermal skal hassue)
(dat is) de disse Naklage fören schal / tho rech-
tem Dinge / sine Klage nicht vorfolgen: Dck
neen Drloff (dat men Efftermals Breue vp
Naklage heth) van dem Köninge halen / bin-
nen Jamlinge / id est / Jahr vnde Dage / So
schal de Köninck / den Handtdadigen / thor
Bote kennen laten / so he der Dadt gestendich
is: Eecht he neen darto / so wehre he sick / mit
sinem Rionsnæssin.

Wolde nu Kleger differ vörgeschreuer
stücke (alse gesecht is) keines annemen / So is
de Köninck schuldich / den Beklageden mit si-
nen Gründen sorg / vnde flagelos / frye tho
finden.

D ij

Dat Anker
findende. ¶ Wente Bølesag skal ingen ved
anden bare (dat is) Nemandt mach den ander
ren/ bauer edder buten Recht/ veiden.

Wende Köninck Naklage giff.

C A P. X.

Byfft de Köninck jemande Eff-
termaal / id est / Naklage. So schal
de jenne / de de Naklage erworuen
hefft / solches mit des Köninges Bre-
uen wittlick dohn / vp dem Landeshdinge / dat
he Orloff tho siner Naklage erholden hebbe /
wegen siner erschlagenen Gründes / Vnd schal
vp dem Dinge siner Doden Gründes Bane (id
est / wo he vmine den Hals gefamen is) vor-
kündigen / gelikertwys / alse wen desulige We-
ke / syn Gründt erschlagen were: Vnde vorfol-
gen syn Recht / vnde Larvmaal (alse hyr bes-
uor / vaim Dotschlage gesecht is.)

Gyfft ock de Köninck weme Breue / vp syn
Efftermaal / id est / Naklage / vnde he vnder-
holt / vnde vorschricht de by sick / dat dre Din-
gedage vorby gahn / so schölen se eme billick
darna nicht mehr gelden.

Wat

Bock.

Wat vor Sandtlude schweren
schölen.

C A P. XI.

WOr ein Man erslagen wert/
entweder in Steden / edder Dör-
pen / an wat Orde dat geschüt / So
schölen vnmme disse dādt / de Sandt-
menne schweren / de an deme Orde / dar de
dādt geschehn is / Sandtmenne syn. ¶ Dats
sūluige Recht is in allen saken / dar de Sandt-
menne vnmme schweren schölen.

Wo de Sandtmenne schweren
schölen.

C A P. XII.

WIllen de Sandtmenne einen
Man thor Bothe schweren : So
schölen se seggen. Dat en Godt so
helpe / dat de Man / de was so ge-
schlagen edder vorwundet / Edder was so ge-
engstiget / vnde gedrungen / syn egen Luff / ed-
der

Dat Ander
der syn Gude tho swerende / Darümme eme ge-
böret sinen Frede / tho beholdende.

Willen se ouerst en Fredelof schweren / so
schölen se schweren / dat he einen onschuldigen
Man hefft Dodegeschlagen / wor vör he billick
Fredelof syn schal.

¶ End om Banefag vorder Lust / paa La-
nds ting / id est / Wert ock de Orsake sines Do-
des (de men Banefag nomet) op dem Landes-
dinge erkündiget / So schölen de Sandtmenne
darümme mit erem Ede Banefage / id est / för-
schen vnde vthweisen / wol de rechte Baneman:
(Schuad hannem wordet til Bane oc Liffbagd)
vnde wat de orsake sines Dodes gewesen is.

Van Tegen Gielde.

CAP. XIII.

Wert dar / ane vörgande ge-
richtlike Erkentnisse / vnde ane der
Sandtlude Ede / einige Bote ge-
ueset / so geböret deme Könige Te-
gengielt / dat is xij. Mark Penninge. Wert
ouerst ein Man thor Bote geswaren / so nimpt
de Köninc nicht mehr / als Blodvide.

Bock.

Lopt he duerst Fredelos wech / edder steruet /
so geboret dem Kōninge i i j. Marck vth sinem
Gude / vor Blodvide. Desgeliken geboret
eme ock / so he sinen Frede beholt.

Vmme Affledent.

C A P. X I I I I.

Nillen de Sandtmenne / ei-
nen Man Fredelos schweren / vñ
me affghomene Ledemate / so schē-
len se schweren / dat he einen vñschul-
digen Man / in Stock gelecht / vñde entledede
en / vñde schal darūme Fredelos syn.

¶ Denne he hedde ene so vnder siner gewalt /
dat he en euen so wol alse he en entledede / moch-
te gedōdet hebben.

Willen se en duerst tho der Bothe schweren /
so schōlen se schweren / Dat in deme Wege / dar
eine dem anderen mōtte / he em syn Lyff nicht
nemen / noch siner Ledemate ock nicht stumme-
len wolde / Sonder wat geschēhn is / dat is
aff vade / id est / vñwaringes geschēhn / derwe-
gen schal N. sinen Frede beholden.

Vm

Dat Ander
Vnmme wat Lemedede de Sandt-
menne schweren schölen.

C A P. XV.

Vnmme aller handt affgehou-
wene Ledemate / so wol Dgen / alse
ein andere Lydtmate / geböret den
Sandtmennen tho schwerende.

Vor wat affgehouwene Lede / dar ein veerde
Part / einer Manbote vor gebetert wert / dar
mag man einen Fredelosß vnmme schweren.

Vnmme Frouwen Nottögen.

C A P. XVI.

Ert jemandt beslaget / edder
vördelt / dat he eine Frowe genottögt
hefft / vnde willen en de Sandtmen-
ne darümme Fredelosß schweren.

So schölen se schweren / dat he se mit gewalt /
gegen eren willen genottögt / vnde cho schan-
den gemaket hefft / Derwegen de jenne de se not-
tögt hefft / schüldich is / darümme sinen Frede
tho missen.

Is

Bock.

Is idt duerst wetentlick / dat se nicht ge-
notoget is / so schölen se schweren / dat he de
Frouwe nicht mit gewalt / ock wedder eren wil-
len / nicht genoetoget hefft / derwegen sinen Fre-
de beholden schöle.

Wert eine Frouwe genoetoget.

C A P. X V I I.

Echt ein Wyff / dat se genot-
oget sy / so schal se (so balde alse se
wedder frye geworden is) de Ge-
walt de er weddersaren is / vor eren
Naberen / vnde Naberschen klagen / tho Ker-
cken / vnde darna tho Dinge / sich des beseggen:
Deit se dat / so is vormodtlick / dat er Waldt
geschehn is. Vnde schölen de Sandelude / wen
de sake so vorfolget wert / darümme schweren.

Lith vnde vorschwicht duerst dat Wyff dit /
dat er geschehn is / vnde wert darna apenbar /
(Offt idt schon Nachbur vnde Nachburinnen
weten / dat se mit dem Manne / edder he mit er
tho donde gehat hefft. Edder wurde se ock sch-
wanger / vnde hefft dit nicht vdrhen geklaget)

P

So

Dat Ander

So is idt thommodende / dat (effte er süß wol
leidt geschehn is.) Todoch nicht genot get / vnde
de wedder eren willen er nichtes wedderfaren
is / vnde hebben de Sandmenne / darümme
nicht tho schwerende.

Wert ock jemandt vmmie Nottgen beklaget / vnde
schweren en de Sandmenne frye / vnde Schuldloß /
So entselt Kleger / aller Bote / vnde veteringe /
vorläst ock syn Recht tho Leyervide / ¶ Wente
dat gröter Recht heuet dat minste vp.

Van heimlikem Byschlape.

C A P. XVIII.

Eth sick ein Maget / edder et-
ne Frouwe / heimlikem Byschlape /
mit erem guden willen / vnde se vor-
schwicht idt / Effte klaget ock auer
nemande / wert doch gelickwol darna apenbar:
So mögen ere Frände darümme bespreken / we-
me se willen / vnde der dādt thyen. So he Neen
darnör secht: Könen se x i j. siner Frände Edt /
van ein drengen / Edder i x. Marc Bote / so he
de dādt

Boek.

De dādt bekennet. Wārde he dūerst dem Rechte
nicht vull dohn / so manen se dat op sine Ehre
vnde Gelimpe (Manheller) so he nicht tho
Rechte stahn wil.

Hebben ock de Frūnde ein mahl Bothe vor
er genamen / vnde wūrde sīck darna ferner duek
holden / vnde geuen den einen / vmmē den an
deren / so mōten de Frūnde nene Bote mehr vor
se nemen. ¶ Idt were den / dat er Gewalt an
gedahn wūrde:

¶ Ere Negesten Frūnde / de ere Bōrmunde
im Rechte wesen kōnen / de schōlen dīssen Brō
ke tho Rechte vthdeelen / sonst nemandt. Ock
fricht se sūluen van der Bote nīchtes (Darūm
me: Dat idt mit erem willen geschach) Ock ne
mandt van eren Frūnden / allene de ere rechte
Bōrmunde sīn / vnde se Ehelīck thoberadende
macht hebben.

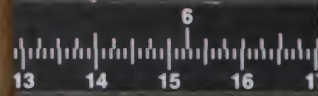
**Steruet eine Frouwe by der
Gebordt.**

C A P. XIX.

p ij

Eter

*vide gaud
significat
in 3m Re.
perterio*



Dat Ander

Steruet eines Mannes Echte
te Vrouwe / edder sine Byschleperin
ne by der Gebordt / So schölen de
Sandtmenne vomme eren Doodt ni
cht schweren. ¶ Den dat Kindt is wedder eren
willen / van er nicht ontvangen.

Van der Vnechten Dochter.

C A P. XX.

Ert eines Mannes Vnechte
Dochter / de he vp deme Dinge nicht
geechtiget hefft / beschlapen / so mach
nemandes van eres Vaders negesten
Gründen / darümme tho Rechte spreken / vnde
de sake vorfolgen: Men de negesten Gründe /
van der Moder wegen / vnde de se tho der Ehe
tho beradende macht hebben / den gebēret disse
Klage.

¶ De Eōne / de Vnecheliken getuiget wert / de
fricht edder nimpt nicht / van deme Gelde / dat
syn Vader der Moder / vor ere Leyervide / thor
Bote giff.

Van

Boek.

Van Veldtscheide.

C A P. X X I.

Ifft dar wol vnmme Veldtschedinge / So schölen de Sandtmenne in dem süluiigen Harde / Stapelen / entwedder mit Stock / effte Steinen / vnde schweren denne vp der Stede / dar de strydt is / dat se Recht gedā hebben.

Is ouerst de Riff / beide vnmme de Veldtschede / vnde vnmme de Hardeßchede : So schölen i i j. vth dem einen Harde / vnde i i j. vth deme anderen Harde (de dar negest geseten syn) dar summe scheden / dat Rechteste dat se weten / vnde schweren / dat se Recht gedā hebben / vnde seketes darna tho Dinge vorkündigen.

So ock witlick were / dat by Minschen gedencken / thoudorne dar summe geschwaren were / vnde weren noch Lide van den im Leuende / de mit geschwaren hedden ? So schal men nicht mehr dar summe schweren.

Men kan men nicht gedencken / dat thoudorne dar summe geschwaren is / vnde wil de Rō.

P iij

ninc

Dat Anker

ninck de Marckscheide beriden / effte behoff
schlagen laten / so blyfft dat ock by macht.

Doch muste men so vnuorsehndes / nicht
dar tho kamen / dat idt den / de Part vnde Deel
daran hedden / onwetentlick geschehn scholde?

¶ Idt is duerst alle tydt beter / dat dorch de
Santmenne de Veldtscheiden beschwaren / als
se bereden / werden.

¶ Wente de dar am negesten wahren / de
hebben de beste wetenschop daruan.

Is idt ock so mit der Veldtscheide gelegen /
dat de in dem einen Dorpe wanen / in dem an
deren Dorpe gekofft hedden / So schölen se vp
eren Koep spreken / vp dem Vederimals Dinge
(dat is / vp dem negesten Dinge thoudrne / eer
darümme geschwaren wert / Edder eer de Rō
ninck de Veldtmarcke beriden leth) vnde bespre
ken eren Stuffsioß / vnde rümen in de Marcke
ffel. Doch dat se eren Koep mit Righsnaßin
bewehren: So ferne dat mit Grufft effte Ste
nen affgemercket is / vngachtet des / dat de
Marckscheide gelick wol dar beschwaren wert.

Wurde duerst vp neuen Stuffsioß gespra
ken / vnde de Marckscheide nicht ingewilliget /
eer

Vock.

eerde beschwaren wurde: So helpt darna ne-
monde sine Vpsprake effte Klage.

Effte jemandt Fredeloff wert.

C A P. XXII.

Ert ock ein Man Fredeloff ge-
schwaren / vnde wil syn Zegendeel
nene Votē van em nemen: So rüme
he dat Landt / vnde flege binnen ei-
nem Dage / vnde Mante. Deit he dat nicht z
so schal de Köninck Skipling auer en geuen /
(dat is Bagelsrye / effte tho pryse.) ¶ Vnde
geböret dem Köninge nicht / van em Fredeloff
tho nemende / he sy denne mit des Doden Ech-
lechte / vordragen.

Rümet he ock dat Landt / edder steruet / So
böten sine Negeste Fründe / twe Sael: Blyfft
he ock binnen Landes mothwilligen / so böten
de Fründe ock twe Saele.

De nu de Negeste is / van des Vaders we-
gen / alse is de Vader / edder de Oldeste Söne /
edder andere Fründe (So disse dar nicht syn)
de nimpt op Stuth / edder hülpe / van des Va-
ders Fründen / vnde böth einen Sael / op des
Vaders side. De

Dat Ander

De ouerst de Negeste is / van der Moder
wegen / alse dar is / de Broder / edder andere
negere Fründe / van der Moder (so dar neen
Broder tho is) de nimpt Stuth van der Mo-
der Fründe / vnde betalet ock einen Eael.

Hefft ock de Fredelose Man twe Bröder /
de sülven eigen Gude hebben / vnde ere eigen
Man vnde Börstendere syn: So is de Oldeste
Broder Börman / vor den Eael / de van des
Vaders wegen geböt wert. Vnde de Jüngeste
Broder is Börman / vor den Eael / de van der
Moder wegen geböt wert.

Is ouerst men ein Broder dar? de is Bör-
man vor den Eael / de van des Vaders wegen
geböt werden schal.

Hefft ock de Fredelose twe Söne / so sint de
beiden Söne schuldich / de beiden Eaele tho
betalende / alse gesecht is. Doch schal de Olde-
ste Söne gelden den Eael / den de Vader ge-
uen scholde.

Is dar ouerst nicht mehr / alse ein Söne:
so gelde he den Eael / den de Vader gelden schol-
de / vnde den anderen Eael / betalen de Neger-
sten Fründe / de van der Moder Side dar syn.

Dat

Bock.

Dat de Klösteren nenen Fredelosen
Man innemen mögen.

C A P. XXIII.

Alt Kloster mach nenen Fre-
delosen Man vnnemen. Nimpt ock
ein Kloster einen Vornfelden Man
tho sick / dat Kloster legge vp den vus-
len Bröke vor en / so he in de Kappe gekamen /
edder Broder geworden is : Edder geue den
Man heruth / so ferne he noch in den Weltsli-
ken Klederen is.

Van einem Dregit Manne.

C A P. XXIIII.

In en Dregit Man / mach
men nicht nödigen / Tholage tho
Manbote (de Ettebod heth) tho
dhonde.

Dat is ouerst ein Dregit Man / de neen
egen Hus / Landt effte Sandt hefft : Ock neen
Vthboth effte Landtwere deit.

D

Kiuen

Dat Ander
Kuen twe vinnne de Ettebote.

C A P. XXV.


Wuen twe Menne wol van
en de Ettebote tho geuende / de neges-
ste sy? So schal de jenne / de erst dar-
vinnne beklaget wert / entweder an-
nemen / den ersten Sael tho betalende / edder eis-
nen andern vthwysen / de van Rechtes wegen /
de Ettebote tho geldende / neger is / also he: Vn-
de dat sulige mit Rijsnæffen / van des Frede-
losen negest angebarnen Gründen.

Welcker mit dem andern Man-
bote tholeggen schal.

C A P. XXVI.

De buten deme veerden Lede /
der Blodtuorwantenisse is / de darff
nene Manbote tho leggen / he wol-
deden vth guden willen. Wert dar
ock Bote ingenamen / so nimpt he wedder
me ock nene / Idt wolden denne de Gründe / eme
vth guden willen wat geuen. Geler.


Bock.

Gelerde Lude / vnde Grouwes Volck (wo
na de im Geschlechte / effte Blode syn) de leg-
gen vnde nemen keine Manbote.  Wente/
gelick alse se an Nemande sich wreken möten / so
is ock andern / de Brake wedder en / vorbaden.

Weren ouerst Gelerde Menne / edder Gro-
wes Persone / des Erschlagenen negeste Erue:
So nemen se einen Sacl vor ere Erue vnde
Giersum (so ferne dar nene andere Eüstere ed-
der Brödere syn) Vnde de anderen Gründe de
nemen de anderen twe Sacl.

Wol dar Hüset vnde Heget ei-
nen Fredelosen Man.

C A P. XXVII.

 Ol wetentliken einen Fre-
delosen Man Hüset / edder Heget /
lenger alse einen Dach / vnde einen
Mante : De betere dem Könige
Dre Marck / Vorsaket he dat ? so geue he x i s.
Man Eede / dat he nicht wüste / dat he Frede-
los was / edder dat he en nicht mit alle Beher-
berget hebbe.

D. ii

Van

Dat Ander
Van den Liden de tho Bote vnde
Beteringe geschwaren syn.

CAP. XXVIII.

Ert ein Man / tho Bote ges
schwaren / de betere einen Sael / vth
sinem egen Gude / vnde mane ferner
Stud / van sinen Fränden / tho den
anderen beiden Saelen.

Men würde he tho der Bote geschwaren /
edder dat he suluen Bote geuhestet hedde / Vnde
nene hülpe edder Tholage / van den Fränden
frege: So betalet he gelickwol de Bote / de he
vthgelauet hefft / edder wor he tho geschwaren
is. ¶ Wente allent wat ein Man vthlauet /
dat schal he vthgeuen vnde betalen.

So ouerst de Frände nicht mit eme Stu
ten / id est / thoscheren effte tho leggen: So mach
he de tho (Nam) deelen.

¶ Wente vor nenen Bröke / mach ein Man
Stud van sinen Fränden samlen / alleine tho
hülpe eines Dodtschlages.

¶ Imme

Boek.

Vimme Herwerck (dat is Gewalt)
wo men dat tho Rechte vorfol-
gen schal.

C A P. XXIX.

Ve vimme Herwerck klagen/
vnde vorfolgen wil / de schal in aller
mate vnde wyse Klagen / Dingestea-
uen / vnde syn Recht vorfolgen / als
se van Dotschlage hyruor gesecht is.

Wat Herrewerck is.

C A P. XXX.

Eit ein Man mit Nadem Ka-
de / in eines andern Mannes Hus /
effte Hoff / vnde bricht dat Hus / vn-
de nimpt daruth Behe / Kleder / Wa-
pen / edder ander Guds (dat vp Denck Kaasie
genomet wert vnde deme Bonden thohoret)
van deme Bonden saluen / edder van sinem
Huszgesinde / dat he tho vorbiddende hefft. Dat
is Herwerck.

D iij

Schleie

Dat Ander

Schleit he ock / edder handelet ouel / edder
vorwundet den Hufswerdt / sine Hufsfrouwe /
edder syn Gefinde / edder jemandt de mit em in
Gemenschop were / in des Werdes egen Huse:
Dat is Herwerck.

En kamen dar Lude fredelick / vnde frunt-
lick / in eines Mannes Huse thosamende / Vn-
de wurde darna Kyff / vnde Hader vnder en /
dat is neen Herwerck : sonder vorhoff sick (aff
vaade) id est / van Wanschichte.

Bindet ouerst einer den Werdt in sinem egen
Huse / ane schuldt / edder nimpt eme sine Docho-
ter / edder sine Frouwe / vnde entföret se eme /
mit gewalt / dat is Herwerck.

Van Korne Pedden.

C A P. XXXI.

Ith dar wol eines anderen
Mannes Korne op / mit gewalt / ed-
der jaget vnde höth dar syn Beh in /
mit gewalt / vnd leth em dat op eten /
dat is Herwerck. Doch schölen gude Dande-
man / id est / ehrlike Lude / solches besichtigen /
vnde

Boek.

vnde op dem negesten Dinge inbringen / vnde
betügen / wat dar vor schade geschēh is.

Wat eines Mannes Huß heth.

C A P. XXXII.

WOr ein Man syn Zelt opsleit /
edder eine Grufft op werpet / edder
van Strūken / vnde Xysen / eine
Hütte maket / dar he syn Gūdekē
inne gebracht / sine beschūttinge vnde Wanin-
ge darinne hefft / dar mach men an em begahn
Herwerck / so so wol / alse wen he ein egen Huß
hedde: Also is idt geliker gestaldt / mit einem
Schepe / dat ein Man hefft beladen mit siner
Sarekaaste (id est) mit sinem Gūde.

Ein Huß dat ein Man gehūret hefft / dat
wert alle dewyle / vnde so lange / he de Hure
daruā ghyft / vor syn egen Huß geachtet.

Dat de Lanste Hußbond edder sul-
uen Verdt is.

De

Dat Ander
CAP. XXXIII.

De Landbo (id est) de Lanste/ is
süluest Hufbonde edder Hufwerdt
vor sich / vnde an em kan men ock Her
werck begahn / vnde an einem Bryde:
Wente alles wat men vorwerket an dem Hu
se / dar de Bryde inne wanet / darauer klaget
de Bonde. Wat ouerst dem Bryden an sinem
Lye / vnde Leden / Item siner Fronswen / vnde
Kindern geschüt / dat mach de Bryde süluest/
mit Rechte vthdeelen / vnde nicht syn Hufbon
de.

Söß Personen schölen Her
werck intügen.

CAP. XXXIIII.

Wil dar sine Klage vp Her
werck vorfolgen / vnde vthdeelen
wil / de schal hebben Söß guder
Nenne getüchenisse / vth dem Har
de / darinne de dadt begangen is.
Vnde vp dem Dinge dar des Landes Rech
te Din

Vock.

te Dinge is / schölen de söß Menne betügen /
dat so vele an dem Kleger vorbraken is / dat he
mit Rechte Herrewerck darümme vthdeelen
möge. Entbricht idt eme an dissem Getüche-
nisse ? so schal Beklageder sich wehren / mit se-
nem Rippsnaffin.

Effte jemandes Beest einen
Dödet.

C A P. XXXV.

Schleit jemandes Perdt et-
nen Menschen dödt / edder sonst ein
Beest / dat einer wol holden / vnde
hebben mach / also Kinder / Nödt /
Schwine / effte Hunde / vnde wert dat gesch-
waren tho Mans Bane / so Böte de Man /
dem dat Beest tho höret / Dre Marek Pen-
ninge / vnde schwere darbauen süßfrii. ¶ Dat
he an dem Beeste / solcke böse nücke nicht wüste.
Geschüt idt öuerst dre mahl in des Bonden
Hæffd von dem süluigen Behe: Welcker Man
denne dat Beest in siner gewere hefft / de gelde
vnde betale / als den / daruör de vulle Bote.

X

Ban

Dat Ander
Van Wilden Deerten/ vp tho
födende.

C A P. XXXVI.

Ddet jemandt wilde Deerte
vp / alse Wulffewölpe / edder jun-
ge Baren/ wat schaden de don/ dar-
uör gelde he/ vulle Bote/ de se vpfö-
det / edder in siner gewehre hefft. Werden se ock
loß / vnde jemandt schleit se tho Dode / dar bö-
te he nictes vör. ¶ Edder in eines Bunden
gewehre / dar moth men se nicht Döden.

Effte jemandt van deme gedödet
wert / dat süluen neen Lyff hefft.

C A P. XXXVII.

Dordrencket ein Man / in ei-
nes anderen Mannes Eode/ de eine
alleine thohöret / daruör böth he dre
Marck. Höret öuerst de Eodt den
gemeinen Buren tho/ so folget nene Bote. So
is jdt ock vimme Leemgrauen.

Bar

Boek.

E Vordrencket duerst ein Man / in einem
Mölandamme / edder in einem Fishedicke / ed-
der in einem anderen gegraven vnde gestowes
dem Water / Edder valt van einem Huse / ed-
der dat Hus valt op en / dar folget ock nene bo-
the vp.

Steit eines Mannes Hus vp
eines anderen Mannes Erden.

C A P. XXXVIII.

Deines Mannes Hus / vp
des andern Mans Grunde stünde /
vnde he were de rechte Egerman dar
tho / vnde dar were wol / de dat Hus
vpbreke / ane disses sinen willen / So mach de
jenne / deme dat Hus thohöret / de dādt deelen
mit Herwerck / vnde belanget den nicht / des de
Grundt egen was / darümme thoflagende.

So jemandt in eines andern Man-
nes Huse berouet würde.

C A P. XXXIX.

X ij

Brickt

Dat Ander

Bickelt jemandt eines andern
Mannes Huß op / vnde nimpt dar
uth sines Gastes Perdt / edder an
dere Kaaste / id est / Dinge / dat des
me Gaste thohôret. So mach de Werdt des
Huses (wegen des / dat syn Huß gebraken is)
Herwerck klagen / vnde vthdeelen: De Gast
klaget / vnde vorfolget Koff / op dat jenne / dat
he misset.

¶ Wert ôuerst des Werdes Wage / dar sine
Hußfrouwe op sich / berouet / dat is ein vull
Herwerck.

Van Ræffningen.

C A P. X L.

Ræffninge schôlen schiveren /
vomme Haandran / id est / Handtroff
vomme Boran / id est / Hußtroff / om
me Hiortran / id est / Erdtroff (den
men Marcktroff nômet) Desigeliken vomme
Baadis gierning / id est / vnwaringes dâdt / vn
de vomme Deuerie.

Disse saken schal men vorfolgen tho dren
Dingedagen. Vp

Doch.

Vp dem ersten Dingedage / schal men sine
Eake / vnde den Koff vorkündigen / vnde so
schal men sinem Zegenparte / edder dem Be-
klageden Dinge vörleggen.

Vp dem anderen Dingedage / schal men
dat erste Dinge vornhen / dat is / dat twe edder
mehr Menner / bewinden / vnde swar maken /
dat idt syn Bedermals Dinge is / vnde dat de
Beklagede Rechtlick geeschet / vnde geladen
was / dem Kleger tho Rechte thostande: Vnde
antworet als den de Beklagede.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen de
Naffninge den Beklageden / mit erem Eede /
entweder fryen / edder tho Kan (id est Koue)
vellen.

Wurde nu Beklagede / dat jenne / darüm
me he beklaget is / bekennen / eer de Naffning
schweren / so schölen de Naffninge nicht schwe-
ren / Beklagede betert ock dem Könige nich-
tes. De Bonde ouerst de nimpt syn Recht.

Doch mach Beklageder mit sinem Eede alles
vthleggen / darümme he angespraken is / dat he
dat Bnwaringes bekamen / vnde hedde nicht
anders gemenet / sonder dat idt syn egen were /

X iij

edder

Dat Ander
edder mit des Klegers willen gekregen heb-
de.

Entbricket idt duerst em / an sinem Eede / so
legge he vth / alles / darup geklaget is / vnde
bôte dem Bonden dre Marck / vnd dre Marck
dem Könige.

Besteit he duerst nicht / eer em de dādt in de
Handt geschwaren wert: So schōlen de Nāss-
ninge schweren / Darna kan he tho keinem
Eede mehr kamen.

Wen Koff geklaget vnde nicht
vorfolget wert.

C A P. X L I.

Schweret dar jemandt Koff /
gegen den anderen / vp deme Beders-
mals Dinge / vnde vorfolget darna
de Eake nicht mit den Nāssningen /
so geue he dem Bonden dre Marck / vnde dem
Könige ock dre Marck / vnde kamen de Nāss-
niuge darna / nicht mehr dartho.

Wen

Bock.

Wen de Naffninge schweren schölen.

C A P. XLII.

Mert Koff tho Dinge geklaget
edder sonst vnnime Sake gespraken /
darünnne den Naffningen tho scha
werende geböret / vnde thogeeschet
syn : So schal men vp deme drüdden Dinge
finden / vnde Döhmnen / dat de Naffninge
Recht darünnne schweren schölen.

Als den schölen de Naffninge eren Rath ne
men / van den besten Hardeßmennen / effte se
schweren schölen / edder nicht / Vnde wath se
schweren schölen.

Wente effte se schon alle einmodich schwe
ren / vnde idt jegen der besten vnde meisten Har
deßmenne stemme geschüch / so mögen se doch
ere Booslaad darmede vorbreken.

Wo de Naffninge schweren schölen.

So

Dat Ander
CAP. XLIII.

Schölen de Rastninge sch-
weren. So helpe my Godt / vnde
dat Hillige Boek / dar op ick holde/
dat disse Man / Rouede van dem
anderen Manne / dat N. Gude / darümme he
beschuldiget wert: Is derwegen schuldich / eme
solckes tho wedderleggen / vnde Eöten dar-
bauen Dre Marck dem Bonden / vnde Dre
Marck dem Könige.

Vmme wo luttick / edder wo vele
men Roff schweren mach.

CAP. XLIIII.

Andran (id est) Handtroff:
De mach syn / ein Hoth / effte Han-
sche / effte so vele werdt / alse twe
Hanschen gelden mögen / vnde wat
sonst ein Man in den Henden drecht. & Wente
idt is hönlker / vmme solck ein geringes / als
vmme ein gröters / berouet tho werden.

Doch

Boek.

Doch kan dat neen Koff genömet werden/
(dat ringer is als eine halue Mark Raaste)
dar de Raffning omme schweren schölen.

¶ Vnde heet dat ein halff Mark Raaste/
dat einer haluen Mark Penninge werdt is/
vnde gelden mach.

Van Husroue.

C A P. XLV.

Hor Kan: Dat is Husröff/ So
jemandt geit in eines anderen Man-
nes Gaarden/ id est/ Huf/ edder Hoff
vnde nimpt daruth van sinem Behe/
Kleder/ Wapen/ effte sonst andere Dinge/ de
eine halue Mark Penninge gelden mögen/
vnde werdt syn.

Van Erdt/ effte Veldtroue.

C A P. XLVI.

Dort Kan: Dat is Erdtröff/
Wen ein Man geit in eines ande-
ren Volt/ tho Velde/ vnde nimpt
dar

Dat Ander
daruth ein Verdt / Horß / edder Beest / Edder
jennich ander Beh. Item Hön / Korn / effte
Zimmer / edder sonst etwes anders / dat eine
halue Marck Penninge gelden mach / effte
werdt is.

Van den de tho Roue vorwun-
nen werden.

C A P. XLII

Mer Elcker Man de van den Roff
ningen tho Roue geschwaren wert/
de is schuldich dem Ankleger / de en
mit Rechte vorwunnen hefft / tho
betalende / dat jenne darümme he genellet is:
Vnde dartho Dre Marck dem Bonden / vnde
dem Könige Dre Marck.

Meget dar wol des andern Elcker
effte Wische mit gewalt.

C A P. XLVIII.

Meyet ein Man / des anderen
Mannes Wische vp van einem En-
de thom anderen / effte schnit em syn
Korn

Boek.

Korn op / van ende tho ende : Wo vele effte
luttick dat ock swesen mach / dat dar geseyet / ed
der in der Wische gewassen was / vnde soret ide
wech (vnde wen dat schon ringer were / alse ei
ne halue Marck Geldes werdt) So mach men
doch dat sulue tho Roue verdeelen.

Van vnwaringer dādt / effte.

Hillige Broke.

C A P. XLIX.

Wert ein Man beflaget vor
Hillige Broke / effte Blodvode / vn
de he schweret / dat solkes vnwarin
ges geschehn is / Vnde de Nassin
ge / de darümme scheden scholden / de schweren
ock dat idt ein Vnwaringes dādt is : So betert
he deme / de den schaden kreck / vnde nicht jegen
den Köninck / ock nicht jegen den Bischof.

Wo Oldt de syn moth / de Hillige
Broke begahn kan.

C A P. L.

E ij

Ein

Dat Ander

In Knabe de vnder XV. Ja-
ren is / de Bōth (effte betert) jegen
den jennen / deme he schaden gedahn
heft / vnde nicht jegen den Kōninc /
edder jegen den Bischof / vthgenamen vor
Dodtschlach alleine.

Wo Naefninge schōlen vthgenō-
met vnde geeschet werden.

C A P. L I.

In einem ideliken Harde schō-
len wesen Achte Naefninge / in idelis-
kem Berendeele so tve / de dar Lūde
syn / des ere Landt dre Marck werdt
is / vnde de dar Atelbonden / vnde nene Bry-
de / edder Landtbo / id est / Kōtener effte Lan-
ste syn / Men dat se vulle Landtwere vpholden.
Mit dissē schōlen de Bonden tho Dinge
kamen / vp dat negeste Dinge / dat na deme
xij. Dage / der Hilligen Winachten / gehol-
den wert / darsūuest schōlen se de / vor dem
Ombozmand / id est / Vagede / Namkundich
maken /

Boek.

maken / dat se de tho Næffningen vthgenōmet hebben: Vnde de Vaget schal se in den Eedt nemen / vnde schweren laten / in solcker mate.

¶ Dat se bidden / dat en Godt helpen schal / alle dewyle dat se Næffninge syn / dat warhafftigste vnde dat Rechteste / dat se weten / vnde befragen können tho allen Saken / dartho se Rechtelick geladen werden / schweren willen / ane alle gefehre / als siet dat tho Rechte gebōret tho schwerende.

Wurden nu de Bonden dit vorsūmen / vnde de keine andere in ere Etede vthnemen / de de Næffninge syn schōlen / vnde vor dem Hardeste vagede nicht nōmen: So mach de Vaget sūluest siet Næffninge nemen / id est / wehlen effte nōmen.

Kiuet ock de Bonde in dem Berendeel darūme / Dat etlike willen dissen / de anderen willen den andern tho Næffninge hebben: So schal de Næffninge blyuen / de de meisten sieme heft.

¶ Doch schal men darby dith weten / dat so lange einer vorhanden is / de thoudrne nicht Næffninge gewesen is / vnde so dūchtich is / dat

S iij

he

Dat Ander

he syn egen Vormünde syn mach / Kan men
den nicht dwingen Naessninge tho sinde / de vör
hen Naessning gewesen is: Jodoch so einer de
vörhen Naessninge gewesen is / tho einem
Naessninge wedder erwchlet wert / vnde wil dat
Almpt gudtwillich annemen: Nach en de Ba
get nicht vorwerpen.

Men kan he nicht genochsam bewysen / dat
in dem Berendeele noch ein Man vorhanden
is / de nicht Naessninge is gewesen / sodder der
tydt / dat he Naessninge was / vnde wolde nicht
Naessninge wesen / so legge he sine Dre Mark
daruör.

So jemandt were de nicht Naess
ninge syn wolde.

C A P. LII.

Delet de Baget mit Rechte dre
Mark Bröke van dem Bonden /
darümme dat he nicht Naessninge
wesen wil / vnde nimpt de van eme /
darümme is de Bonde nicht fry daruör: Men
wo offte / vnde vaken he Rechtlick dartho ge
eschet

Boek.

eschet werdt / Nassninge tho syn / vnde dath
Ampt nicht annemen wil / Also vaken bricke
he Dre Marck / beth so lange he so Arm wert /
dat he nicht Dre Marck mehr na hefft.

Dat de Nassninge / den Dach niche
scheden schölen / wen se ingesettet
werden.

C A P. LIII.

Dessluigen Dages / wen de
Nassninge werden ingesettet / vnde
bestediget / so schölen se fort omme
einige Eake nicht scheiden / effte
schweren.

Wente se mögen weiniger nicht alse v i j.
Nacht frye hebben / in den se siet hebben tho be-
fragen / vnde erforschen de Warheit / darüm
me se schweren schölen.

So de Vaget de Nassninge nicht
op nōmen wolde.

C A P. LIIII.

Wol

Boek.

In Olde de Baget in den ersten
Dren folgenden Dingedagen (na
dem Dinge dat na deme xij. Dage
der Winachten gehalten wert) de
Naessninge nicht instedigen / edder ock de jennen
de dar Naessninge syn schölen / nicht annemen /
vnde den Läden nicht laten ordentlick Recht
wedderfaren.

¶ So hefft de Köninck gude Recht dartho /
ene sines Almytes darünne tho entsetten /
¶ Denn he leth den Bonden Rechtloß.

Wente welcker Man de vnnie Koff ange-
klaget wert / dem geböret vull Recht / dat he
mit Rechte Gefriet / edder ock geuellet werde.

Wurden de Naessninge strydich
an erer Findinge.

C A P. L V.

Schweren de veer Naessninge
eins / vnde de andere veere Naessninge
ein anders: So schal men dartho
eschen / Dre Naessninge vth dem ne-
gesien Harde / vnde de am negesten geseten syn /
Welcke

Bock.

Welckeren Deeren de Twee van dissen Dren by
fallen / vnde mit stemmen / dat blyfft by macht.

Nemandt mach sinem Knechte
syn Ampt effte Lehn beuehlen.

C A P. L V I.

In Man de ein Lehn edder
Ampt hefft / de mach sinem Knechte
syn Ampt nicht beuehlen. Einem
Bonden ouerst (de in dem Harde
geseten is) deme mach he idt wol beuehlen / De
des vormögens is / dat he iderem Recht ple-
gen / vnde so he wat vorbrickt / datsüluike bö-
ten / vude beteren könne.

Steruet ein Ræffninge / edder vah-
ret vth dem Harde.

C A P. L V I I.

Steruet einer vth den Ræff-
ningen / geit Bedefart / edder vor-
faret idt gahr vth dem Enssel edder
vth dem Harde / Edder wert ein
Bryde /

Dat Ander

Vryde / id est / wert eines anderen Mejer / So
schölen de Bonden de in dem Verdinge / mit
eme wanen / einen anderen in sine Stede vch-
nōmen / vnde de Baget schal en laten schweren /
vnde bestedigen en als vōrgeseht is.

**Wo men Kan (dat is Koff) Kla-
gen schal.**

C A P. LVIII.

EKoff auer einen Man kla-
gen / vnde deelen / id est / vorfolgen
wil / de schal dat dohn vnde vorfol-
gen binnen Jamlinge / id est / binnen
Jares / als de dādē geschēh is / deit he dat ni-
cht : hefft he nicht mehr als x i j. Mans Ede
tho gewardende.

**Wen de tho Koute vorwunnen
Man / nicht Recht dohn
wil.**

C A P. LIX.

Vol

In den andern vullen kamen
vorwindt / tho Kan effte Roue / vn-
de wil de vorwunnen Man nicht be-
teren / so schal men eine op deme
Dinge vorleggen / vnde kündigen / binnen
Vyff Dagen / vth sinem Huse / dat gerouede
Gudt wedder vth thonemende (dat is van sief
tho leggende) vnde Dre Marek Bote.

Vorsith he dat / vnde wert auerhörich / vn-
de wil nicht böten / so schal men tho Rechte fin-
den vnde Dohmen / Dat de ienne / de en vor-
wunnen hefft / ein Nam buten sinem Hecke / ne-
men möge / heimliken / vnde nicht apenbar.

Jodoch schal de / de dat Nam nimpt / einem
edder twen / edder mehrren / van den Naberren
ansetzen / Wat Neme he genamen hefft.

Jot schal duerst Nemandt Nam nemen /
ane Dingedohm / Den de dar bauen / edder
jegen deit / vnde nimpt Nam ane Dohm /
de kan darümme ein Kaansmand edder Deeff
werden.

Welckere Naffninge vmmen Kan
schweren schölen.

E ij

Hebs

Dat Ander

C A P. L X.

D Ebben beide Partie / de vme
me Kan (dat is Koff kyuen) Landt
in deme Harde / darinne de / de vme
me den Koff beklaget is / wanet. So
schölen de Ræffninge dessüluigen Hardes / dar
ümme schweren / effte schon Kleger in dem an
deren Harde geseten is. ¶ Jodoch so dat Landt
mit einem Lansten / edder mit einem Bryde be
settet gewesen / Edder dat he dat Landt / dat
Jahr suluest bebawet / vnde geborgen hefft.

Vmme Fellig / id est / gemene Gudit /
vnde Bed / id est / Pandt / vnde vmm
Gield / id est / Schult.

C A P. L X I.

S Prickt einer den anderen an /
op dem Dinge / dat he eme gelenet
hebbe / Geldt / edder Perdt / edder
ander Gudit / wat idt sonst syn mach /
vorpandet / edder vor Bröke ingesettet hebbe :
So geue de Beklagede heruth / wo vele he be
freit /

Boek.

steit / vnde dartho xij. Man Ede. Wurde he
ouerst nicht schiveren / so betalet he alles / dar
umme he beklaget geworden is.

Wert he ock mit Rechte tho der Betalinge
vornunnen / vnde vngheorsam / dat he binnen
dem rechten Lagedage / nicht betalede: So is
he schuldich / dat he bauen dat jennige / darum
me he beklaget geworden is / dem Bonden be
tere Dre Marck / vnde deme Koninge ock Dre
Marck / In mate alse wen he mit Raffeningen
vornunnen were.

So ock Kleger dith suluike tho Dinge kla
get vnde vordeelet / mach he Nam brufen.

Wert dar ock ein Edt geuesiet / vnde dat
suluike nicht vp deme Dinge / so is idt nicht
Recht gescheln.

Sonder alles wat vorpandet wert vp de
me Dinge / effte vor Ved / id est / Broke vth
gesettet / dat schal darsuluest vp dem Dinge ge
loset werden.

Vam Vorgen.

C A P. L X I I.

E III

Laet

Dat Ander

Luget jemandt / edder wert
Börge vor einen anderen / vnde wil
de Börge nicht betalen: So mach
de Gelduiger den Börgen anzuspre-
ken / also vor andere Schuld. *¶* Wente wor
ein Man vor Lauet / dat schal he betalen. Ock
mach sich nemandt van sinem Löffte affseggen/
Intellige. He hebbe den vörhenne betalet / dar he
vör gelaet hedde:

Idt schölen ouerst hyr auer nene Næffmin-
ge schweren / Denne dit is anders nicht also an-
dere Schuld.

Effte ein Man Borget vor den / de
ein Lidmate / edder syn Lyff / vor-
braken hefft.

C A P. L X I I I.

Luget edder Borget jemandt
vor einen Deess / edder vor einen an-
deren Man / de syn Lyff / vnde Lede-
mate / van sinem Lyue / vorbraken
hefft: So schal he den Man vor Gerichte in-
stellen /

Boek.

stellen / vnde nicht dem Manne / dar he en van
annam / auer antwerden.

Geschege idt ock / dat disse Man entqueme
dorch vngelücke / edder ock mit Rade sines
Börgen: So schal de jenne / de vor eme Bör-
ge was / alle de Schuld / vnde Bröke / de he
schuldich was / erleggen vnde betalen. Vnde
dar bauen Vertich Marck dem Bonden / vnde
Vertich Marck dem Könige. Darümme
dat he den Man nicht thor Stede wedder in
brachte.

So de jenne de Börgen stellet/
wolde entlophen.

C A P. L X I I I I.

Elcker Man vor sich Börgen
sethet / de is Nemandt vor sine
Dadt (daruor he Börgen gestellet
heft) tho antwerdende schuldich / al
leine dem Manne / de syn Börge geworden is.

Wolde nu disse / de Börgen gestellet heft/
daruan lophen / Vnde erföre dat / de syn Bör-
ge is / de schal solkes dem Richter des Ordes
vor

Dat Ander
vormelden / vnde de Richter schal en anhel-
den.

Wente de Börge mach ene süluest nicht
anholden edder fangen. Idt were den / dat he
en vth Banden / Stöcken / vnde vth Gefenck-
nissen / gefryet vnde vthgeborget hedde / do he
syn Börge wurt.

Wat Lude Börgen syn mögen.

C A P. L X V.

B Elerde Menne / vnde Klos-
sterlude / Vrouwen / vnde Junckfro-
wen / Item / Vnmündige / de vnder
xviij. Jaren syn: De können nicht
Lauen effte Börge werden / vor de jennen / de
dat Lyff / edder ein Lidt van erem Lyue / vor-
braken hebben.

Klercke vnde Wedewen / de mögen Börge
syn / vnde vor Geldt wol lauen (so ferne de / se
tho Börgen annemen wil / de dat Löffte ent-
fangen schal.) Wente se hebben ere egen
Gudt / daruan se betalen können.

Junckfrowen / Kinder ock eines Ehtemans
Frou

Bock.

Frouwe / vnde alle Kloster Lude (vthgenamen
de Abbet) mögen nicht vor Geldt / edder vor
kein dinck lauen.

Wente de jenne de nicht egens hefft / de kan
ock nictes entwenden.

So mach ock de Huz Sone (so lange he mit
dem Vader in der Gemenschop is / vnde wen
he schon tho sinen Zaren gekamen is) nicht La-
uen / edder Borge werden.

Wol Kan / id est / Koff Klagen /
edder schweren schal.

C A P. LXVI.

Deme eine Sake mach de ei-
ne wol Klagen / vnde de ander sch-
weren. De jenne ouerst / de berouet
is / de schal süluest schweren / Efte
schon de ander Luset / id est / Klaget / so ferne he
süluest mündich is. Wente de jenne de be-
rouet is / de weeth am besten wol idt eine gena-
men hefft.

Were ouerst disse berouede nicht Mündich /
so schölen sine Bormünder beide klagen / schwe-
ren /

Dat Ander
ren / vnde vorfolgen de Eake beth tho ende / als
se andere.

So ock Binnändige (de tho eren Zaren ni
cht gekamen weren) vnnie Kan vorfolget wur
den / so schölen ere Börmundere / ock vor se ant
werden / vnde schweren.

Wo ein Bryde (Meyer) Kan
schweren mach.

C A P. L X V I I.

In Bryde (dat is / de eines
anderen Mannes Meyer geworden
is) de mach wol Kan schwerer / vnn
me alle dat jennige / wat tho deme
Huse / vnde Haue gehöret / darin he Bryde is :
Doch dat syn Hofsbonde eme befehle / de Eake
mit Rechte vth thodeelende / vnde vp dem Din
ge vorwitlike / dat he syn Felligs Bryde / vnde
nicht syn Redesuend is.

Hefft de Bryde ock süluen einen anderen
Hoff / darup he einen Bryde hefft / so is he des
Haues Hofsbond / vnde Börmünde / effte he
schon eines anderen Bryde is / vnde mach vor
sinen


Boek.

finen Hoff / so he daranne berouet wurde / vor
sick suluest Kantsdeel vthdeelen.

Vanden de mit Rechte vor-
wunnen syn.

C A P. L X V I I I.

Man de mit Kantsaffninen
gen / edder op andere wyse vorwun-
nen / vnde geuellet is / dem Kōninge /
edder dem Bonden syn Recht tho be-
terende / vnde Dre Marck tho geuende: De
mach syn Huß / Behe / vnde ander Guds nicht
affhenden / eer he beide dem Bonden / vnde dem
Kōninge Recht gedā hefft.

Desūluige mach ock Nemandt (Effte he
schon sake tho iweme frege) mit Rechte worūn
me bespreken / ock nicht tho Dinge deelen: Desū-
geliken mach en nemandt tho sinem Bryde an-
nemen / he wolde den vor eine tho Rechte stahn
vnde antwerden.  Wente wen ein Man ge-
uellet / edder im Rechte beklachtiget is / So
mach he sine Fare Kaaste / id est / syn beweche

B ij like

Dat Ander
like Gude / nergendes vorsören / Dē sīck sūl
uest an andere Orde nicht begeuen.

Vol einen vorwunnen Man
tho sīck nimpt.

C A P. L X I X.

DImpt jemant tho sīck in syn
Husz / edder Hoff / edder ock in de
Gemenschop einen Man de Lom
feldt / edder beklaget is: So schal de
Kleger den Huszheren / tho dem he ingetagen
is.

Thom Ersten / Anderen / vnde Drüdden
Dingedage / mit Rechte bespreken: Wil desūl
uige (de en tho sīck genamen heft) denne nicht
vor eme tho Rechte antwerden / Dē en mit si
nem Gude / dat he tho em gebracht heft / nicht
wedder van sīck laten. So schal deme Kle
ger op dem Dinge thogedōmet werden / dat
Kleger van dem Bonden Haue / dar he entholt
den wert / vulle Nam / nemen mōge / Jodoch
were Beklagede / de tydt do he op den Hoff
quam / alleine beklaget / vnde nicht vorwun
nen /

Bock.

nen / so schal en de jenne de en by sick hefft / mit
siner Kaasie / id est / Gude / faren laten.

¶ Wente he mach en nicht holden / vnde ni-
cht tho sick nemen / Idt sy den / dat he sick ge-
friet vnde Lynck vnde Recht gedahn hebbe / vor
de sake darümme he beschuldiget is.

Efte ein Lowfeldt Man / id est / ein
mit Rechte vorwunnen Man / eines
anderen Behe hedde.

C A P. L X X.

D Een Man schal dem anderen
Manne / de mit Rechte vorwunnen
is / Perde / Beh / edder einige ande-
re Kaasie / id est / Dinge / in de Hen-
de steden / lehen effte vorhüren / dar he sodan
Larvhæffd / id est / Besitt op frygen konde / dat
men mochte dar vör holden / dat idt syn egen
were (do idt doch eines anderen Mannes Beh
is) Wurde nu selck Gude / van dissent gena-
men / so schal de / deme dat Gude egendömlick
tho höret / den Man anspreken / deme he dat
lenede effte vorhürede / vnde nicht op den dees-
len /

B iii

Dat Ander
len / id est / Klagen vnde vorfolgen tho Rechte/
de dat an sich nam.

Dat ein Lagsockt Mand / sich nicht
Drige / dat is / Arm / maken mach.

C A P. L X X I.

DBrde eines anderen Man-
nes Bryde / de mit dem Bonden in
Gemenschop sitt / Lagsockt (id est /
mit Rechte vorwunnen) vnde solcke
ere Gemenschop were wetentlick vnd apenbar /
so mach de Bryde deme Bonden alle dat Behe
nicht thoegenen / vnde sich Arm maken / Idt
were den / dat disse Kündinge geschehn were /
eer he tho Dinge geklaget were.

Doch hefft de Bonde de macht / dat he su
nem Bryde / so vele in de Hende geue / alse he
wil / wen se sich van ander scheiden. Idt were
den dat ere Gemenschop / offentlick vp deme
Dinge verkündiget were. So mach he eme ni
cht weiniger geuen / als dat Dingeswinde vth
wyset.

Wert ouerst des Bonden Redeswund vnn
me

Boek.

me Kan/edder andere Sake geuellet: So schal
de Hufbonde (syn Here) vor em bōten / edder
geuen en heruth mit sinem Gelde (wo he Gelde
hefft) Hefft he ock neen Gelde / so schal he en
doch van sich laten.

Wat Acker Roff is.

C A P. L X X I I.

D Sijnt jemandt des anderen
Korn / dat he sonder Klage / vnde
Rechtes Werunge / geplōget vnde
geseyet hefft / Vnde is ȳme ock vor
Mitsonmer nicht wedder affgewunnen / mit
Dinge vnde Rechte. Dat heth Ackerroff / eff-
te schon de Acker / daruan he dat Korne wech-
nam / syn egen were.

¶ Wente wol einen Acker / ane Klage plō-
get / vnde seyet / vnde des de Acker is / de sch-
wicht dartho / So mach he sine Sādt daruan
sich thoegenen mit r i j. Man Ede / dat he den
Acker mit vorlōue / vnde mit willen geseiet heb-
be.

Brickt jdt em ouerst an dem Ede / so hefft
he

Dat Ander

he beide syn Sadt / vnde Arbeit vorlaren.
Secht he ock dat he den Acker van Wanschich
te seyede / vnde nicht mit willen: So geböret em
syn Fructgieldest igien / id est / de Betalinge vor
syn Korn: Dat Arbeit vorlust he.

☞ Disse deele / de schölen alle vor Mitsom
mer vth gedelet werden: Würden se ouerst vor
Mitsommer nicht vth gedelet werden / so schal
de jenne Meyen / de geseyet hefft / vnde geuen
dem Bonden / sine vulle Ackerhure.

Begene idt sich ock so / dat alle de Sadt / de
geseyet is / dem Bonden afferkant wurde / vor
Mitsommer / als vör gesecht is / vnde neme ge
likewol de Man dat Korn / dat he geseyet had
de / so wert he darümme ein Raansman / id est /
Kouer.

Secht ock de jenne / de des anderen Mans
nes Landt beseyede / dat dat Landt syn egen we
re / vnde deele dat vth vor Mitsommer / So
schal dat Korne beiden Parten thom besten / na
framer Lude seggen / vnd vp de / de Parte beuils
ligen / vpgesettet werden / vp ein Recht: Vp dat
als denne deme jennen / de den Grundt vnde
Landt windt / tho gelike de Erdtwaß / vnde des
Jares

Bock.

Jares Janck mede folge. Wurde ouerst eiter/
wol idt van en were? van der Eadt/edder Kor-
ne/ etwes an sich nemen/ eer idt Lagdeelt/ id est/
mit Rechte vorfolget were / vnde windt de an-
der dat Landt. So is de ein Kaansman de de
Eadt wech nam.

Van Affplögen.

C A P. L X X I I I.

Des andern Korne vpplö-
get / de wert darümme neen Kans-
man : Idt were den / dat he dat
Landt / dat eme mit Repe vnde
Mate affgegahn is / wedderümme an sich ge-
namen hedde.

Den wol eines anderen Mannes Eadt
vpplöget / de vorbrickt darmede / Dre Marck
an den Bonden / vnde Dre Marck an den Kö-
ninc / effte schon dat Landt effte Grundt syn
egen is. Wente iderman schal sich tho Rech-
te spreken / vnde sich nicht tho Rechte nemen.

So is idt ock effte ein Man eines anderen
Wisch vpschlöge. Denne Meyet jemandt
X des

Dat Ander

des anderen Wische vp / van Enden tho Enden / vnde secht / de Wische sy syn egen / vnde wert eme darnade Grunde / doch mit Rechte afferkandt : So is he ein Ransman / vnde schal beteren / vor Afferie / de for Afskyrd / id est / Afsplögen / vnde vor Afsmeien.

Vnde so einem getiet / vnd beschuldiget wurde / dat he auer de Keen geschlagen hadde / effte Afsjlet gedahn / Daruor schal he geuen xij. Man Eede / dem jennen de darup klaget. Vnde schweren dat he menede / dat idt syn egen was. ¶ Doch betalet Beklagede dat Höy edder Korne / dat vp des anderen Grunde stundt / vnde bricket nichtes darmede.

Brickt idt ein ouerst an dem Eede / he betalet alles / vnde brickt an den Bonden / Dre Marck / vnde Dre Marck an den Köninck. Vnde wen de Eedt gegeuen is / Wil he denue van dem Erdtwasse nicht vthleggen / vnde lech dre Lagedage auer sick gahn / so brickt vnde Bōth he daruor / alse vōr gesecht is.

Howet ein Man in eines anderen Mannes Holte.

Saret

Aret jemandt in eines ander
ren Mans Holt (daran he neen deel
hefft) Hoivet dar Holt vth / vnde
lecht idt vp sinen Wagen: Bedript
en jemandt van den Lotsegere (des de Höl-
tinge egen is / vnde tho gehören) by dem Stub-
ben / effte eer he an de gemeine Herrstrate kumpt
vnde nimpt ein de Fare Kaaste / id est / dat Gude
wat he vp dem Wagen hefft: dar wert he
neen Kantsman vör.

Kumpt he öuerst an de Herrstrate / vnde
secht / van weme he solck gude / mit gudem Rech-
te gefregen hefft: So mach men en nicht vp-
holden / sonder schal mit em tho Husz faren /
vnde laten dat Gude mit guder Lude Getüche-
nisse besichtigen. Kan he den sinen Rechten /
Hiemmel / id est / Gewersman nicht hebbē:
So vordeele man en alse ein Vantrecht is / Ent-
wedder tho Kaan / id est / Roue / edder Deue-
rye. So is idt ock vimme Korne / vnde vimme
Höy.

X ij

So

Dat Ander
So jemandt auer eines anderen
Mannes Acker / effte Wische /
faret.

CAP. LXXV.

Dixt effte faret jemant auer
eines anderen Mannes Acker effte
Wische / dar de Rechte Wech nicht
henne geit / vnde de / dem de Acker /
effte Wische thohoret / De hinderde vnde wech
rede eme dat / vnde wurde in deme van dem
Wagen / van deme Gude (dat op dem Wagen
were) wat wech kamen / edder de Wage bleue
dar bestande: Daruor is he vort neen Kants
man / de en wehrede vnde affhelt / dat he auer
sine Wische / effte Korne / nicht Varen moeste.

Hindert einer den anderen mit
gewalt / op dem farende Wege.

CAP. LXXVI.

Eit jemandt dem andern Ge
walt an / op gemeinem Wege (Wfer
mis / op Densch) entwedder dat he
syn

Bock.

syn Og effte Perdt van eme neme / edder wür-
pe em den Wagen vomme: Effte tōgerde / vnde
vorhinderde en / dat he mit sinem Gude nicht
konde wech kamen / sonder moste idt dar laten:
De nu einen also Kaante / he neme idt mit sick /
edder late idt liggen. ¶ So is he ein Kants
man daruōr.

Kennet sick duerst de / dem disse vordreth ge-
schach / tho sinem Gude / vnde nimpt dat wed-
der / in sine vorwaringe / alse vōrhen: So
mach he den anderen tho Koue / effte Kaan /
nicht anlagen / vor dat jennige / dat he suluen
in siner egen Gewehre hefft.

Wurde duerst de jenne de Kōnte / id est / de
dem andern disse Gewaldt dede / van dem Gu-
de etwes mit sick tho Husz nemen. Idt were
Perdt effte ander Gude / wat idt were? Vnde
folgede de berouede Man eme na / in syn Husz
vnde Hoff / vnde sūnde dar van sinem Gude /
dat em wech geworden were. He hedde idt losz
geschlagen / vnde lopen laten / effte ock mit sick
tho Husz genamen / Vnde geschege dith in
bywesende guder Menner Getūchenis / de
dar wūsten dat Kleger also berouet were.

X iij

So

Dat Ander
So mach he dat vorfolgen mit Kansdeele/ als
se ein Landrecht is.

Van der Eddellude vnde Bischops
Bryde/ id est/ Dener Bröke.

C A P. LXXVII.

Aler Eddellude vnd Bischops
Bryde/ (dest (Meyer effte Dener)
iwen de tho Dre Marck Bröken/ er-
fandt werden. Schölen se den Brö-
ke erer Herschop / vnde nicht des Königes
Bagede beteren. Also schölen ock alle Bischop-
mends Bryde (Dat is des Bischops Eddel-
lude/ ere Meyer effte Vhesiellude) dohn.

Folget van Ker-
cken Nassningen.

Van Bischops Nassninge.

C A P. LXXVIII.

Bisch

Bock.

Bischops Ræffninge schölen
wesen / so twe in iderem Verendeele:
vnde twe in iderem Carspell / Vnde
de Carspellude schölen se vthnōmen.
De Hardeßvaget ouerst schal se bestedigen vnde
de schweren laten. ¶ Vnde schölen nicht len-
ger / als eine Jamling / id est / ein Jahr Ræff-
ninge wesen.

Na deme Winachten schal men vmmes-
wesselingē holden / vnde andere in ere Stede
nōmen / gelick als thoudorne van andern Ræff-
ningen gesecht is. ¶ Disse Ræffninge schölen
nergendes vmmes schweren / allein vmmes Hil-
lich Bröke (dat is wat an Byrdegen mit schle-
gen / vorbraken wert.)

Efte de Ræffninge nicht auer-
ein stemmeden.

C A P. LXXIX.

Stemmeden de Ræffninge
nicht auerein in dem Carspel. So
schölen de Ræffninge vth dem ander-
en Sierding / dat am negesten licht /
darvūme scheden. Des

Dat Ander

Des Bischops Næssninge / vorbreken ni-
cht mehr mit erem Eede / alse Dre Marck.

¶ Schweren se ock Neen / edder vnrecht /
vnde werden darümme gewellet / so breken vn-
de böten se dem Könige / alse de andern Næss-
ninge.

Wo Hillich Bröke geklaget
wert.

C A P. LXXX.

In des Bischops Baget Je-
mande anklagen vmmē Hillich brö-
ke / dat schal he klagen vp dem Din-
ge / vnde klagen den an / den he wil /
vnde laten en tho Dinge steunen / vnde nō-
men vp dem Dinge den Man / den he schloch /
vnde den Hilligen Dach / vp den he schloch.

Vp den v. Dach / na dem Dinge / so schō-
len de Næssninge darümme schweren / by der
Kercken / vnde nicht vp dem Dinge. Wat
nu Beklagede vp dem Dinge vorgiffet / dem
Mundheld / schal he by der Kercken folgen.

¶ De vmmē Hillich Bröke beklaget wert /
de

Boek.

de mach geneten alle der *Exception* vnde vdruelle/
dar vdr van gesecht is / *Supra Lib. 1. Cap. 50.*

De Naessninge schölen nicht vn-
geschwaren van der Kercken
gahn.

C A P. L X X I.

DE Naessninge schölen schwe-
ren/vnde scheden vmmie de sake/dar-
ümme se thoschwerende thogeeschet
syn/vp dem Lagedage/de en Rechts-
lick vp deme Dinge tho gemælet is / effte schon
des Königes Baget / edder de Sakewolder/
süluen nicht tho der stede weren.

Wente wo se vngeschwaren van der Ker-
cken gån / so hebben se ere Dre Marck vorbra-
ken.

Weren se ock ane vdrfall / vnde quemen vp
den Lagdach nicht thor Kercken / so hebben se
ere Dre Marck vorbraken.

Hedden se ock eren genochsamen vdrfall tho
bewysen / so schölen se schweren den Vöfften
Dach / na dem ersifolgenden Dinge.

2

De

Dat Ander
An wenne men Hillich Bröke
begahn mach.

C A P. LXXXII.

E Man mach an siner Huß-
frouwen / vnde Kinderen / vnde an
alle sinem Gesinde / dat mit eme in
der Gemenschop is / nicht Hillich
Bröke vorwercken : Idt were den / dat he se
wundede / mit Drt / vnde Egge / edder ock Läm
schlöge.

Den ein Man mach de wol (wen se sich
vorbrecken) tüchtigen / mit Stöcken vnde mit
Koden / edder nicht mit Behren / effte mit
Wapen : Also is idt ock vinnie dat Denstvolck.

De Hußfrouwe ouerst mach jegen eren
Man / vnde de Kinder jegen ere Olderren / alle
tydt im Jahre / wol Hillichbröke begahn.

Welick so ock Eüster vnde Broder jegen ein
ander / so se vth der Gemenschop gescheiden syn.

Wolden ouerst de / de Hillichbröke gedahn
hebben / dat beide vorschwigen / vnde weren
vnder sich vorgelicket geworden / So mach doch
des

Boek.

des Koninges Baget / darümme bespreken /
weme he wil.

Tho wat tyden Hillige Bröfe
geschehn kan.

C A P. L X X X I I I.

An dem Sönauent Auent/
Iwen de Aduent angeit / beth den ach-
ten Dach na dem x i j. Dage / der
Winachten / dat de Sünne vnder-
geit: De siick twischen dissen Dagen schleit / de
brickt dat Hillige.

Gelief is idt ock van dem Söndage Sep-
tuagesima / beth Achte Dage na Paschen.

Item de ganze Pingstweken / vnde alle de
Dage / de de Preslere Hillich vnde syrlich vor-
kündigen / van dem Aeuende an tho rekende /
Iwen siick de Sünne neget / beth vp den anderen
Auent / dat de Sünne vndergegan is.

Vinne Hillige Dages Arbeit / mach men
Nemande beklagen / alleine vinne der Dage
willen / de de Preslere einen vullen Syrdach tho
Syrende gebeden. Vnde waren van dem einen

2 ij

Sün

Dat Ander
Sünnen schyne vnder gange / tho deme ander
ren.

Idt kan sich ouerst de Beklagede / hyruor
wehren / mit xij. Man Eede / vnde schweren
de Næffninge nicht darümme.

Den Dach schal men nōmen / vp
den Hillich Brōke geschūth.

C A P. LXXXIIII.

En jemandt vmine Hillige
Brōke beklaget wert / so schal men
eme den Dach nōmen / darup he sich
vorbraken / vnde wat he vorbraken
hefft. & Wat he denne derwegen vp deme Din
ge vōrgiff / deme Mundhæffd schal he folgen.

Nōmet de Vaget den Dach / an
deme Hillich Brōke geschēhn is.

C A P. LXXXV.

Schuldiget de Vaget weme /
vnde nōmet den Dach / daran he
Hillich gebraken hefft / vnde Bekla
gede

Boek.

gede etwes vor dem Dage vorbraken hedde / de
genömet is / darümme mach he en darna nicht
beschuldigen.

¶ Hillige Brökes Sake / stahn nicht bauen
Jahr vnde Dach.

Wen vor eine Sake mehr Dre
Markt gegeben werden.

C A P. LXXXVI.

Wundet ein Man den andern
in der Kercken / effte vp dem Kerck
thauē / vp einem Hilligen Dage / So
betere he sunderlick vor de Kercke /
Item vor den Kerckhoff / Vnde vor den Hillich
Bröke / Vnde dennoch böthe he sonderlick vor
de Blodviide.

¶ Wundet he ock einen Wiedenman effte
Mönnick / so betert he so vele mehr.

San Deuerie.

C A P. LXXXVII.

¶

Spricht

Dat Ander

SPrickt jemandt einen Deeff
an / vnde beschleit eme wat in sinen
Henden / so binde he eme dat Gude
op den Rügge / vnde före en tho
Dinge / vnde antwerde en dem Simbozman/
id est / des Köninges Vagede / in de Hende:
So fördert de Vaget einen Dingesdohin dar
up / wat de Deeff / an solckem Deuestalle vor
braken hefft.

Vor wat Deuestall men den
Deeff hengen mach.

C A P. L X X X V I I I.

DEefft de Deeff so vele gestalen
also einer haluen Marck werdt is/
edder mehr / So mach en de Vaget/
ane Ordel / vnde Recht hengen /
vnde vorsündiget sich nicht daran. Wente sine
egen Dadt Dömet en / vnde lech en dat Recht/
vnde des Köninges Gewaldt hengen / vnde
nicht omme Brackghricheit willen.

De Vonde mach sinen Deeff nicht hen
gen/

Voch.

gen / dat siet nicht ansehn late / also were dat
vth Wrake geschehen. ¶ Wente effte wol sonst
duel by eme gehandelt is. So mach he doch syn
egen Richter nicht syn.

Wil des Königes Vaget den
Deeff nicht annemen.

C A P. LXXXIX.

Wil de Vaget edder syn Vn-
der Ampte / den Deeff nicht annes-
men / so hefft he syn Lehn vorbraken.
¶ Wente he hefft dem Bonden Recht
geweyert / vnde he schal beteren Veertich
Marck dem Könige / vnde Veertich Marck
des Deeves Gründen. Vnde wurde de Deeff
na der tydt loß / so is de Bonde schadeloß / de
en bandt.

Stilt de Deeff ringer also einer
haluen Marck Kaasie.

C A P. XC.

Stilt

Dat Ander

Silt de Deeff weiniger / alse
eine halue Marck Kaasie / vnde wert
darmit begrepen / vnde tho Dinge
geföret: So is he werdt dat men ein
ein Deues Marck brenne / vnde geue dem
Bonden Igild vnde Tuitgild / vnde dem Kö-
ninge Dre Marck.

Kumpt ouerst de Deeff tho Dinge / mit dem
gestalenen Gude / vnde is gebunden (wo gerin-
ge dat Gude ock is) vnde hefft vörhen ein De-
uemark / so moth he hangen / vnde de Bonde
nimpt Igild vnde Tuitgild / alse gesecht is / vn-
de de Köninck / de nimpt alle syn Hoffuitlaad,

De Bonde mach sinen Deeff
nicht lopen laten.

C A P. X C I.

Nxipt ein Man einen Deeff /
edder jemandt anders / vnde bindet
den / vnde föret en nicht tho Dinge /
men leth en wedder loß: Dar brickt
he vör jegen den Man den he bandt / Veertich
Marck

Bock.

Marck / vnde Veertich Marck dem Könige.
 ¶ Doch mach des Königes Baget / en dar-
 summe nicht anklagen. Idt were den dat de
 Bonde eme vörhenne geklaget hedde / dat em
 syn Gude gestalen gewest were.

Men / wen ein Deeff mit gestalenem Gu-
 de begrepen / vnde gebunden is / mit guder Lü-
 de Getüchenis / vnde he kumpt los / entwedder
 vth des Bondens Huse / effte vp deme Dinges
 wege / edder van dem Dinge / eer em de Dohm
 vnde Recht gespraken is. ¶ So mach men
 ene grypen vnde fangen / wor men en bedrepen
 kan / vnde dohn em syn Recht.

Würde he öuerst also los / dat he queme in
 syn egen Behalt / vnde fryen Gewarsam / Vn-
 de kumpt tho Dinge vngelunden / so mach men
 en nicht grypen / vp dem Dinge / vor de Sake
 de eme getiet wert / Sonder men schal en bekla-
 gen tho Dinge / vnde mit Landtrechte vorsol-
 gen / alse Recht is. ¶ Wente wat Sake (wor-
 summe men jemandt betichtiget) effte einer je-
 gen den anderen hefft / schal de Beschuldigede
 Frede hebben tho Dinge / vnde van dem Din-
 ge / Idt were den / dat he vp deme Dinge sül-
 uen Deuestal bekennede. 3. Effte

Dat Ander
Efte de Vaget den Deefflo-
pen lete.

C A P. XCII.

Dumpt de Vaget einen Ges-
vunden Deeff an / van dem Bons-
den / op dem Dinge / vnde leth en
wedder los / ane ein Deuemarck:
So mach he auer den Bonden nicht klagen / de
en bandt. ¶ Idt were den / dat he mit vnrech-
te gebunden / vnde mit Rechte los erkandt we-
re.

Beschleit jemandt einem Deue
swat in den Henden.

C A P. XCIII.

Beschleit dar wol einem Deue
Gudt in den Henden / dartho de
Deeff neuen thostandt hefft / van
sweme he dat gekregen hefft / So
mach men en wol binden.

Beropt he sich ouerst op Skipde / id est / tho-
standt /

Bock.

standt / vnde bricht eme Skipde eller Hiemle /
so is dat gelick dat sülunge.

He mach sich ouerst nicht ferner beropen /
alse vp den Drüdden Man / de schal em dat
Gudt Vdrette / id est / vthleggen / dat he eme
thosit. Doch schal de Beklagede / mit Ge-
trücheniß guder Lude / dat sülunge Gudt / dat
eme also thogestanden vnde bekendt is / van sich
geuen / ane alle Bröke. ¶ Vorlöst ouerst dat
Geldt / dat he daruor geuen hefft.

Hefft he ock Tüge dartho / dat he idt Torff
kopte / id est (syn vp dem Markede geköfft
Koep is) So schwere he / dat he neen Deeff
sy / ock nene wetenschop mit dem Deene hebbe:
Wethe / vnde kenne sinen Koepman ock nicht /
Leuendich edder Dode / vnde vorlöst darmede
syn vthgelechte Geldt / so ferne he thostandt
dartho hefft.

¶ Wente Tügen effte thostandt / de lösen
Bast vnde Bandt / vnde des Königes Recht.

Wor tho men Tüge hebben schal.

C A P. XCIIII.

3 ii

Tho

Dat Ander

Ho allen gemakeden Klede-
ren (oe giort Andbod / id est / tho al-
len Ampts Wercktüge / eller Bo-
schaff / id est / Hußgerade) tho Was-
pen / tho aller Handt Hußgerade / tho Ver-
den / Quecke vnde Beh / vnde tho alle deme wat
sunderlike Mercke an sick hefft / dar schal men
Tüge tho hebbben.

Getüchemisse öuerst is ein thostandt der
jernen / de dar an vnde auer geweest syn / do de
Koepe geköfft is / Vnde dat kan nicht ringer syn
alse twe Menne.

Vmme Bande.

C A P. X C V.

Dt mach nemandt einen an-
deren binden / ane he finde eme wat
in den Henden / edder he beschla ene
by Nachtyden / in sinem Huße / mit
einem gewissen Teken / dat he dem Bonden /
(sine Kaaste) id est / syn Gude / stelen wolde.

Wo

Bock.

Wo men vmine gestalen Guds so-
ken / vnde nafragen schal.

C A P. X C V I.

GOrlust dar wol syn Guds / de
schal folgen tho dem Dörpe darhen-
ne he menet / dat syn Guds hen ge-
kamen is / vnde kündigen dat vor
allen Naburen / vnde förschen na solckem sinem
gestalen Gude.

Bekendt dar Jemandt van den Naburen /
dat he van solckem Gude hebbe / vnde secht /
van iweme he dat gekregen hefft / So wert he
derhaluen neen Deeff / so fern idt em de tho-
steit / van deme he idt krecht.

So ock ein Wanderende / effte Reisende
Man / den he nicht kende / solch Guds in syn
Husz gelecht / beschluten effte eme thourwa-
rende gedahn hadde : So is he schuldich / sick
mit x i i. Man Ede tho werende / dat he de
Deeff nicht is / ock mit dem Deue nene mede-
wetent hebbe / vnde nütwerle solch Guds gehül-
let / edder gedüldet hedde.

3 iij

Doch

Dat Ander

Doch schal de / de solcke Kaaste / id est / dat
Gudt vnder sinen Henden hefft / vor datsälui-
ge Gudt Borge bliuen / beth tho dem negesten
Dinge / Alsdenn schal men gude Dinghō-
ringe vthnōmen / de daran vnde auer syn / vn-
de beschē dat he dat Gudt / dat he vnder sinen
Henden hedde van sīck antwerdet: Vnde dat de
ander / de sīck dartho kēnet / dat wedder ent-
fangen hefft. ¶ Wente alse den kan effte mach
de Man / de dat Gudt thouorwarende van sīck
gelecht hedde / nicht hōger darup klagen. Den-
ne wen de / dede Kaaste / id est / dat Gudt tho-
uorwarende ingesettē hedde / nadages kumpt /
vnde darup sprickt: So schōlen desālui-
ginghōringe / de dat Gudt entsangen hebben /
wedderānne vthantworden / vnde vorfolgen
de Parte darna ere deele / jegen ein ander /
alse Recht is.

Effte Nemandt sīck bekennen wol-
de / dat he van solckem Gude
hedde.

C A P. XC VII,

Vor

Bock.

DOrsaken alle Manne in dem
Dörpe / dat se van dem Gude nicht
hebben / dar na geförschet wert /
So mach de Kleger Kandsage / id
est / Hufsfökinge bidden / auer dat gantze Dörp /
vnde dat mögen se em nicht weigern. Sondern
in eines / effte twier Manne Huse alleine tho
Hufsföken / moth nicht geschen / by dre Marck
Bröke / So neen gestalen Gude dar gefunden
wurde?

Wen nu einem Manne is vorlöuet / auer
dat gantze Dörp Hufsfökinge tho vnde? So
schal des Königes Baget darby syn / so he
vorhanden is.

Is he ouerst so nah nicht / So mögen de
Bonden suluen Hufsfökinge dohn / vnde heuen
an in dem Dörpe wor se willen.

Vor se denne finden van dem gestalenen
Gude / darna gesöcht is / vnder des Hufswer
des effte der Hufsfrouwen Echlöten / So kan
he dat neuem anderen Manne opleggen.

Wente he hefft idt vörhen vorsaket / Vnde
is de Hufswerdt suluen de Deeff vor dat Gude /
vnde hefft darmit sinen Hals vnde syn Hoff
unilaad /

Dat Ander

uitlaad / vdi Bosse / id est / syn andeel aller bes
wechliken Guder / vorbraken (so ferne dat ge
stalen Guds einer haluen Marck Kaaste werde
is.)

Wyff vnd Kinder ouerst vorbreken er Hoff
uitlaad / id est / andeel Gudes nicht / mit Deeff
stall: Idt würde denne dat gestalen Guds / vn
der eren Schlöten gefunden / edder dat de Kin
der so groth weren / dat se ein dinck heimlick
vorschwigen / Hüllen / vnde düliden konden.

Wert dat Guds vnder des Bon
den Schlöte gefunden.

C A P. XCVIII,

Eit dar wol Huffsöfinge / vn
de findt gestalen Guds / in des Huffs
werdes Schüne / Salse / edder an
deren Hüsen / de nicht Schlotsaste
syn / So schal de Huffs werde mit xij. Man
Eeden sich wehren / dat he de Deeff nicht is /
Hebbe ock nene wetenschop mit dem Deue.
Sonder solck Guds / sy eme vth Hate vnd Nyt /
an de Handt gebracht / vnde wesen darmede
ent-

Beck.

entschuldiget / Idt were den / dat he mit Rech-
te geuellet wurde: & Doch steit idt by dem Kles-
ger / effte he sich wil genögen laten / mit den x i j.
Man Eeden / edder en mit den Næssungen
vorfolgen. Vnde wert he den mit Rechte vor-
winnen / so is he ein Deess vor de sake.

Wo vele men binden mach vor
eine Sake.

C A P. X C I X.

So mennige / vnde so vele de
begrepen vnde beschlagen werden /
op Deuestall / binnen effte buten
Huses / de mach men alle vor Deue
antasten: & Vnde hebben alle ere Bosæ vor-
braken.

Vor dat gestalene Gudit ouerst / dat in dem
Huse befunden wert / mach men nemande mehr
binden / alse den Husewerdt alleine: & Dar-
ümme dat he de Here des Huses is. Idt were
den / dat vnder fines Indeste mands eller In-
deste Konis / idest / Hurlinges / edder des Hür-
linges Frouwen Schlöten / vnde Betwarsa-

Na

me

Dat Ander
me (alse in eren Kisten / effte Kameran) gestal-
len Gudit befunden wurde.

Findet men Gestalen Gudit vn-
der des Hufzōnes Schlōten.

C A P. C.

Vert dar gestalen Gudit befunden / in des Hufzōnes Kiste / dar he
süluen den Schlōtel tho drecht / ed-
der in siner Kameran / de he sunder-
lick vp vnde thoschlūth / So is he ein Deeff vor
sine Dādt / vnde geit em an sinen Halz (so he
darümme geuellet wert / edder vnder sinen Hen-
den befunden.) So schal men deme Sōne syn
Hoffuitlaad maken / vnde gelden / effte betas-
len / dem Bonden syn Recht / vnde deme Kō-
ninge syn Recht.

Wo vele ein Man vorbrefen
kan mit Deuerie.

C A P. C I.

De

Boek.

De Hufwerdt/ effte sine Huf
frouwe / edder alle de / de mit eme
in der Gemenschap syn / derer Ne-
mandt kan mit deuerie mehr vorbre-
ken / alse syn egen Hoffuitlaad / vnde sinen egen
Halß. Idt were den / dat de eine de Stele / vnde
de de ander de heledē mit wittschop / edder dat
dar mehr tho gelike / in der dādt begrepen wur-
den.

Doch kan Nemandt mehr mit Deeffstal-
le vorbreken / alse syn egen Hoffuitlaad / id est /
Andeel sines Gudes.

Wurde ock de Hofbonde vorwunnen tho dre
Marcken / edder tho xl. Marcken / vnde were
syn Hoffuitlaad (id est / deel Gudes) nicht so
uele: So leggen dartho / alle de jennen / de mit
eme in der Gemenschap syn.

So ouerst jemandt anders / in der Gemens-
chap / tho Bröke vorwunnen wurde / effte ge-
uellet / de vorbricht syn egen Hoffuitlaad (An-
deel Gudes) vnde mehr nicht.

Van Nam.

C A P. C I I.

A a ij

Wel

Dat Ander

Alcker Man/ de den anderen
vorwint tho Nam/ vnd nimpt Nam
van em vor de Sake ein mahl / So
mach he na der tydt eme nicht mehr
nemen / effte he schon dat erste mahl weiniger
genamen hefft / alse em wol geböret hadde.

Ock mach he vor nene Sake / darümme he
vdrhenne geuellet was / mehr nemen.

Wente de lateste Handel vnde Contract
heuet alle tydt vp / alle de Saken de thoudrne
vorhandelt gewesen syn / Mit Nam / so wol
alse ock in anderer wyse / vnde mate.

Wert de Lanste vor Deuerie
geuellet.

C A P. C I I I.

Ert des Hofbonden Landbo
id est Lanste / vor Deuestall geuel
let / edder sint men eme gestalen gude
in den Henden / So schal de Bonde
de en beklaget / erst hebben syn Recht / dat is /
Igild oc Tuigild / vnde des Königes Vaget
schal

Boek.

schal hebben alle syn Queckfæ / dat auer den
Dörsuell gahn kan / vnde syn Atelbonde (dat
is des Landt he buwet) de schal hebben Stel-
byth.

¶ Dat is Stelbyth / dat suluen vth der Dö-
re nicht gahn kan. Were öuerst nicht mehr vor-
handen also Stelbyth / So deelen de Köninck-
like Baget / vnde de Atelbonde dat suluige vn-
der malckander. ¶ Doch schal de Kleger syn
Recht vörhenne gekregen hebben.

Is dar ock nicht mehr van Queckfæ / also
ein Schwin / effte ein Schap: So kan de Ba-
get nicht mehr vor syn Recht kringen.

Wol vor sich suluen Borgen mach.

C A P. CIIII.

SPrickt eine den anderen an
vomme Deuestalle / de suluen egen
Landt hefft / So mach he selff gan-
ge i Togh eller Borgen for sig / id
est / suluen vor sich Borgen.

Wert ein Landbo (id est / Lansie) vomme
Deuestall angespraken: So schal de vor enne
Aa iij Bør.

Dat Ander
Börger / vp des Lande he wanet : Vnde also
oek de Bonde vor sinen Bryden.

Wert ein Lehe Dreng / id est / Denstknecht /
omme Deuerie beschuldiget : So schal syn
Hofbonde vor eme Börger / wo he wil. Wil
he ouerst nicht ? so seh de Knecht dat he einen
anderen Man tho Börger frige wor he mach.
¶ Kan he Nemande frigen de vor eme Bör-
ger wil / So mach en de Könincklike Vaget
tho sich nemen / vnde bewaren en vp ein Recht.
Vnde also is idt oek ein euen Recht / van den
Hürlingen / Man vnde Wyuen.

Vol syn Gude besettet in eines an-
deren Mannes Hassd / id est /
Gewere.

C A P. CV.

Wennet ein Man syn Perdt /
edder Beh / in eines anderen Man-
nes Hassd / id est / Wehre / vnd secht
dat idt syn sy / Vnde de ander de dat
in siner Wehre hefft / secht Neen / idt sy syn nis-
cht : Conder idt sy syn egen vpgesodet Behe /
So

Bock.

So schal he dat beweren mit x i j. Man Ede/
vnde Twier Nabur witticheit: dat idt syn vp/
gesödede Vch sy.

Secht he ock dat he idt geköfft heeft/so moth
he sinen Koepman thor siede bringen / de em
dat Hiemlet effte besteit.

Hefft he solcken thostandt nicht? Vnde de
Kleger sede idt were syn vpgesödede Vche. So
moth he dat mit dem Ohre Marck / id est / Gols
Mercke bewysen / dat idt syn Hiemspöde Vche
is.

Hiemspöddis vidne is Twölff Man Ede/
effte Twier Näffninge Getüchenisse.

Stilt de Deeff ein Perdt.

C A P. C V L

Stilt de Deeff ein Perdt/Ent-
weder vth dem Stalle / edder vth
dem Velde / vnde misset de Bonde
dat Perdt / vnde volget dem Deue
srrar op dem Vote/Mach he den annemen wor
he en auerkamen kan.

Solget he eme öuerst srrar nicht / vnd kümpe
eines

Dat Ander

eines Dages edder twe / edder mehr thögerin-
ge / dar twischen / Vnde findet darna sinen
Deeff / vp sinem Perde / vnde böde siet de Deeff
tho skiode / id est / thostandt / entweder tho ei-
nem Dörpe vörwarts / edder twen Dörpen /
tho rügge / Dar schal em de Bonde henne fol-
gen tho dem Dörpe / darhen he siet / vp skiode /
edder vp Zoch (id est / vp thostant / effte vp
Börge) beropen deit. Entbricht eme düerst
Skiode eller Hiemle / dat is / Thostant edder
syn Affnehmer : So beware de Bonde sinen
Deeff.

Wo men na vorlarnem Gude vns
de in vordechtigen Eaken / tho Rechte
Klagen vnde vortfaren schal.

C A P. C V I I.

Wlande sag is also : Wen je-
mandt Gude vorlaren hefft / vnde
weth wor datsüluige is hen gefa-
men / Weth düerst nicht / vnde twy-
uelst / wo he wedder tho sinem gude kamen möge.
Weth ein Man sinen Deeff / vnde kan doch
syn gestalen Gude nicht wedder tho sichte kry-
gen /

Bock.

gen: So schal he den Man / den he darmede
betiet / tho Dinge freuenen laten / vnde Anklas
gen vnde vorfolgen / alse van Kantsdeele hys
beuorne gesecht is.

¶ Vp dem anderen Dinge / schal he eme de
Eake so hoch in de Handt schweren / alse he mit
sinem Eede erholden wil.

Vp dem dradden Dingedage / schölen en de
Næffninge / vor de Eake frien / edder ock tho
Deue schweren.

Wert ein Man tho Deue ge-
schwaren.

CAP. CVIII.

¶ Wert ein Man tho Deue gesch-
waren / de lecht erst vth / so vele dat
Gudt werdt was / darümme syn Jes-
gendeel en vellen leth: Vnde dar na
Zwigild / id est / twe mál so vele / vnde dem Kd-
ninge Dre Marck.

¶ Wurde he ouerst den Deuestall binnen
Dinges bekennen / edder wurde eme vnder si-
nen Henden beschlagen: So fare he alse ander
Deue /

Dat Ander

Deue / vnde de Kōnink nimpt syn Hoffuol
laad.

Wen he ock / de also tho Deue geschworen
is / wolde auerhōrich vorharren / vnde alse ge
secht is / nicht vthleggen: So schal de Klegere de
en vorfolget hefft / ein Dingeschwinde nemen /
vp dem Hardeßdinge / vnde bringen dat tho
Landesdinge / vnde bewysen darnede / dat he
den Man also mit dren vōrganden Lagedagen
Recht vnde Redeliken mit Rechte Lowset / id
est / vorfolget vnde vōrdelet hefft / vnde wil ge
lykewol dem Rechte nene folge dohn: So wert
em angekündiget / dat he tho Landesdinge ka
me. ¶ Kūmpt he dar nicht / vnde steit sinem
Wedderparte nicht tho antworde / vnd tho Re
de vnde Rechte: So wert he van sinem Halse
gedeelet (gēlick alse iwen he vp einem Deuesstah
le in der dādt begrepen were.)

Wol den andern Deeff heth vor
deme offuer Tuertinge.

C A P. C I X.

Hath

Boek.

Deth ein Man den anderen
Deeff / vor gehegedem Rechte /
Offuer Tuerting / vnde auerswyset
eme dar na dat nicht mit Rechte:
So brickt he an den / den he Deeff geheten hefft
dre Harck / vnde dre Harck an den Kōninc.

Licht de Deeff Kranck / edder is
nicht tho Hus.

C A P. C X.

De jenne / de vnnit Deues
stall beklaget is / Kranck lege / dat he
tho Dinge nicht kamen konde: So
schal men rōuen / beih dat he tho
passe wert.

Is he in Pelegrimes Fart / so schal men bei-
den / beih dat he tho Hus kumpt.

Is he binnen Rykes / doch buten Landes /
so schal men eme Monats dach tydt vorleggen.
Alle de vēr fälle / dar bauen van gesecht is /
de mögen ock hyr gelden: So ferne he nicht tho
Hus gewesen is / also he bespraken wert.

Men hefft he de Klage angehōret / vnde dar

B b ij

na

Dat Ander
na sich vth dem Wege gemaket / So' helpen
eme nene vdrfelle. Idt wreden / dat en de Kō.
ninc hedde tho sich fördern laten.

Wert eines Bonden Husz besocht /
in sinem affwesende.

C A P. C X I.

Beschüt dar Husz söfinge in ei-
nes Mannes Huse / vnde de Husz
werdt süluen nicht tho Husz were?
Vnde wurde gestalten Guds in dem
Huse gefunden: Dar mach men de Huszfrou
we nicht vnnie binden / edder gebunden wech
fören: Sonder de Naber de schölen i Thogoc
Borgen gange for de Kaaste (id est / vor solck
Guds börge werden / vnde lauen) dat idt nicht
vorkamen edder vorköfft werden schal / beth dat
de Bonde tho Husz kämpft. Men wen de Bon-
de tho Husz gekamen is / So spreke de / de solck
Guds beschlagen / vnde beklaget hefft / darüm
me alse vörgesecht is.

¶ Doch steit idt an des Bonden antwort /
wo de Eake vorfolget werden möge.

Van

Bock.

Van gefundenem Gude.

C A P. CXII.

Indet dar wol (nogen Kaa-
ste) id est / einig Gude / apenbaret
dat nicht / vnde leth idt nicht vor-
kündigen thor Kercken / ock nicht tho
Dinge / dat he solck Gude gefunden hebbe. So
kan he dar vdr ein Deeff werden / enen alse
wen he dat gestalen hedde. ¶ Wente de wat
findt / de schal seggen / vnde / apenbaren / wat
he gefunden hefft / Vnde de dar vorlaren hefft /
vnde darna fraget / de schal seggen / Merck / vnde
de Warteken.

Effte ein Man Goldt / edder
Süluer fünde.

C A P. CXIII.

Indet sentandt Goldt / edder
Süluer op dem velde / edder in Ber-
gen / edder achter dem Ploge / edder
in anderer mate. ¶ Dat schal de
Köninck hebben.

Bb iij

Vor

Dat Ander
Vorsaket he jdt / vnde secht / dat he niches
gefunden hefft. So wehre he sich / mit sinem
Freder Eede.

Deit de eine dem anderen wat
thouwarende.

C A P. CXIIII.

Eit einer dem andern etwes
thouwarende / edder settet jdt eme
tho Pande / edder vor Bed / Vnde ent-
sich ein Brandt vp / dat em Huß vnd
Hoff vpbrende / mit des andern Vondens Kaa-
sie / id est / mit sinem egen Gude / Vnd is bewi-
sen dat des Vonden Gude / so wol also dat gude
dat eme vortruwet / vnde gesettet was / vnnig-
gekommen is: So is he dar mede Klagelos. Wil
duersi he de Kleger sich an solchem Getruwenis
nicht genügen laten? So wehre sich syn Zegen-
part mit Ritsnassen / dat solch Gude dorch si-
re Vorwarlofinge nicht vnniggekommen is / vn-
de betalet niches darvan.

Is nu Beklageder ein Koepman: So wehre
he sich mit sinem höchsten Tage. Embrikt jdt
ein

em duerst an dem Rechte / So lecht he vth de
Kaaste (id est / he betalet dat Gude) vnde geldet
Dre Marck dem Bonden / vnde dem Könige
ock Dre Marck.

Hedde he ock van sinem egen Gude nichtes
vorlaren / mit des anderen Gude / So betalet
he dem anderen syn Gude / dat he eme vnder
Handen gedan hedde / vnde darff nicht schwes
ren. & Gelenet vnde gewarderet Geldt vnde
Gude duerst / Kan nicht vorlaren werden.

Stilt dar wol in der Herrefart.

C A P. C X V.

Ert ein Man / in dem Vihba
de / betichtiget vnde beklaget / vinnne
Deuerie / van dem Styresman / ed
der van Jemande im Schepe / vnde
finden em doch neen gestalen gude / in den Hen
den: So schal he sich wehren / mit den negeften
tween Mennern / de eme in dem deele des Sche
pes / dar he inne is / an der Bort / dar he steit /
de Negeften sint: Vnde Eöß anderen Schip
menneren / de he vth den / de mit eme in dem
Sche

Dat Ander

Schepe syn / krigen kan. Weren ock der sülven
nicht so vele: So wehre he sich mit den / de thor
Stede syn (vthgenamen de en beklagen.)

Vellen de en / tho einer haluen Mark Kaa-
ste / edder mehr / So Richte men en / gelick als
andere Deuē: Vnde hefft dartho vorbraken / al-
lent wat he dar hefft / vnde syn Hoffuitlaad / id-
est / syn deel Gudes / dath he tho Hus hefft.
Kumpe he ock vnbeclaget tho Hus / edder hefft
sinen Eedt daruor / in der Herrefart / ge-
ueset (doch nicht gegeuen / eer he tho
Hus quam) So schal he sich weh-
ren mit Zwölff Man
Eede.

Register auer dat

Ander Boek.

A n Sandeläden.	Cap. 1.
W orümme de Sandtmenne schweren schölen.	Cap. 2.
W or de Sandtmenne schwerē şölen.	Cap. 3.
W o de Sandtmenne şölen ingesettet wer- den.	Cap. 4.

Register.

Van der Sandtlude Lohne Hesteley geheten.

Cap. 5.

Wenner de Sandtmenne schweren schölen.

Cap. 6.

Wurden de Sandtmenne strydich in der stemme.

Cap. 7.

Van Dodtschlage.

Cap. 8.

Wen de sake nicht Rechtlick / also sich geböret / vorfolget wert.

Cap. 9.

Wen de Köninck Naklage gysse.

Cap. 10.

Wat vor Sandtlude schweré schölen.

Cap. 11.

Wo de Sandtmenne schweré schölen.

Cap. 12.

Van Tegen Gieldt.

Cap. 13.

Vimme Affledent.

Cap. 14.

Vimme wat Vemede de Sandtmenne schweren schölen.

Cap. 15.

Vimme Frouwen Nottogen.

Cap. 16.

Wert eine Frouwe Nottoget.

Cap. 17.

Van heimliken Vyschlage.

Cap. 18.

Steruet eine Frouwe by der Gebort.

Cap. 19.

Van der Vnechten Dochter.

Cap. 20.

Van Veldtscheide.

Cap. 21.

Effe jemandt Fredelof wert.

Cap. 22.

Dat de Klöstiére neuen Fredelofen Nan annehmen mögen.

Se

Cap. 23.

Register.

Van einem Oregit Manne.	Cap. 24.
Kynen twe vnmme de Ettebote.	Cap. 25.
Welcker mit dem anderen Manbote tholeagen schal.	Cap. 26.
Wol dar Hüset vnde heget / einen Fredelosen Man.	Cap. 27.
Van den Yuden / de tho Bote vnde beteringe ge schwaren syn.	Cap. 28.
Vnmme Herwercke / dat is Gewalt / wo men dat tho Rechte vorfolgen schal.	Cap. 29.
Wat Herwercke is.	Cap. 30.
Van Korne Pedden.	Cap. 31.
Wat eines Mannes Hus heth.	Cap. 32.
Dat de Lanste Husbonde (edder suluen Werdt) is.	Cap. 33.
Eöß Personen schölen Herwercke intügen.	Cap. 34.
Efte jemandes Beest einen dödet.	Cap. 35.
Van wilden Deerten / vpthosödende.	Cap. 36.
Efte jemandt van demie gedödet wert / dat sul uen neen Lynff hefft.	Cap. 37.
Stett eines Mannes Hus / vp eines anderen Mannes Erden.	Cap. 38.
So jemandt in eines anderen Mannes Huse berouet wurde.	Cap. 39.

Register.

Van Næffningen.	Cap. 40.
Wen Koff geklaget / vnde nicht vorfolget wert.	Cap. 41.
Wen de Næffning schweren schölen.	Cap. 42.
Wo de Næffning schweren schölen.	Cap. 43.
Vmme wo lüttick edder wo vele / men Koff schweren mach.	Cap. 44.
Van Hufroue.	Cap. 45.
Van Erdt effte Veldtroue.	Cap. 46.
Van den de tho Roue vorwunnen werden.	Cap. 47.
Menet dar wol des anderen Acker / effte Wiſſe mit gewalt.	Cap. 48.
Van Vnwaringes dade / effte Hillich Bröke.	Cap. 49.
Wo Olt de ſyn moth / de Hillich Bröke began fan.	Cap. 50.
Wo de Næffninge schölen vthgenömet / vnde geſchet werden.	Cap. 51.
So jemandt were / de nicht Næffninge ſyn wolde.	Cap. 52.
Dat de Næffninge den Dach nicht ſcheden schölen / wen ſe ingeſettet werden.	Cap. 53.
So de Baget de Næffninge nicht vp nōmen wolde.	Cap. 54.

Ec ij

Register.

Burden de Næffning strydich an erer Sindin-
 ge. Cap. 55.
 Nemandt mach sinem Knechte/ syn Ampt/ eff-
 te Lehn befehlen. Cap. 56.
 Steruet ein Næffninge / edder faret vth dem
 Harde. Cap. 57.
 Wo men Kan / dat is Ross / klage schal. Cap. 58.
 Wen de tho Roue vorvunnen Man / nicht
 Recht dohn wil. Cap. 59.
 Welckere Næffning / omme Kan schweren
 schölen. Cap. 60.
 Omme Jellig / Pande / vnde omme Schuld-
 Cap. 61.
 Van Borgen. Cap. 62.
 Effte ein Man borget vor den / de ein Lidma-
 te edder syn Luff vorbraken hefft. Cap. 63.
 So de jenne / de Borgen stellet / wolde enlo-
 pen. Cap. 64.
 Wat Lude Borge syn mögen. Cap. 65.
 Wol Kan klage / edder schwere schal. Cap. 66.
 Wo ein Bryde / Kan schweren mach. Cap. 67.
 Van den de mit Rechte vorvunnen syn
 Cap. 68.
 Wol einen vorvunnen Man tho sick nimpt.
 Cap. 69.

Register.

Effte ein Lowsfeldt / id est / ein mit Rechte vor-
wunnen Man / eines anderen Behe hed-
de. Cap. 70.

Dat ein Lagsolt Man / sich nicht Driget / dat
is / Arm maken mach. Cap. 71.

Wat Acker Koff is. Cap. 72.

Van Afsplögen. Cap. 73.

Howet ein Man / in eines anderen Mannes
Holte. Cap. 74.

So jemandt auer eines anderen Mannes
Acker / effte Wische varet. Cap. 75.

Hindert einer den anderen mit Gewaldt / vp
dem Farne Wege. Cap. 76.

Van der Eddellude / vnde Bischops Bryde /
id est / Dener / Bröke. Cap. 77.

Van Bischops Nassningen. Cap. 78.

Effte de Nassninge nicht auerein stemmeden.
Cap. 79.

Wo Hillich Bröke / geklaget wert. Cap. 80.

De Nassninge schölen nicht vngeswaren/
van der Kercken gan. Cap. 81.

An weme men Hillich Bröke begahn mach.
Cap. 82.

Tho wat tyden / Hillich Bröke geschen kan.
Cap. 83.

Ge iij

Register.

Den Dach schal men nōmen / vp den Hillich Brōke geschūth.	Cap. 84.
Nōmet de Baget den Dach / an dem Hillich Brōke geschen is.	Cap. 85.
Wen vor eine sake / mehr Dre Marck gege- uen werden.	Cap. 86.
Van Deuerie.	Cap. 87.
Vor wat Deeffstall / men den Deeff hengen mach.	Cap. 88.
Wil des Kōninges Baget / den Deeff nicht annemen.	Cap. 89.
Stilt de Deeff weiniger / alse einer haluen Marck Kaaste.	Cap. 90.
De Bonde mach sinen Deeff nicht lopen la- ten.	Cap. 91.
Effte de Baget den Deeff lopen lete.	Cap. 92.
Beschleit jemandt / einem Deue wat in den Henden.	Cap. 93.
Wortho men Tāge hebben schal.	Cap. 94.
Vmmē Bande.	Cap. 95.
Wo men vmmē gestalten Gndt / sōken / vnde na fragen schal.	Cap. 96.
	Effte

Register.

Effte Nemandt sich bekennen wolde / dat he
van solckem Gude hedde. Cap. 97.

Wert dar Gude / vnder des Bonden Schlöte
befunden. Cap. 98.

Wo vele men binden mach / vor eine Sake.
Cap. 99.

Sindet men gestalen Gude / vnder des Hufz
sönes Schlöten. Cap. 100.

Wo vele ein Man vorbreken kan mit Deuerie.
Cap. 101.

Van Nam. Cap. 102.

Wert de Lantse vor Deuerie geueltet.
Cap. 103.

Wol vor sich süluen i Thog gahn / id est / Bör
gen mach. Cap. 104.

Wol syn Gude besettet / in eines anderen
Mannes Hassd / id est / Gewehre.
Cap. 105.

Stilt de Deeff ein Perdt. Cap. 106.

Wo men na vorlarnem Gude / vnde in
vordechtigen saken / tho Rechte klagen /
vnde vortfaren schal. Cap. 107.
Wert

Register.

Wert ein Man tho Deue geschwaren.

Cap. 108.

Wol den andern Deeff heth / vor deme Dffuer,
Tuerting.

Cap. 109.

Licht de Deeff Kranck / edder is nicht tho Hus.

Cap. 110.

Wert eines Bonden Hus besocht / in sinem
affwesende.

Cap. 111.

Van gefundenem Gude.

Cap. 112.

Effte ein Man Golde / edder Siluer fünde.

Cap. 113.

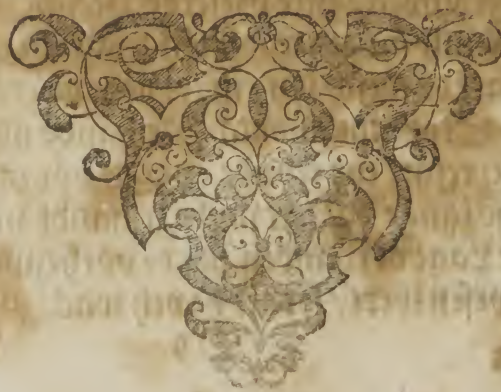
Deit de eine dem anderen wat thouornwande.

Cap. 114.

Stilt dar wol in der Herrefart.

Cap. 115.

Dat



Bock.

Dat drüdde Bock.

Van des Köninges Vthbade/
Lething.

C A P. I.

En de Köninck leth ein Vth-
both gā / in de Herrefart tho tehen
de: So vele den in einer Haffne syn/
schal ein jeder van en / ock vmuthege
nōmet / syn Jahr / vth thotehnde / bereit syn/
Effe he schon nicht vthgenōmet wurde? Idt
were den / dat de jenne (deme dat Jahr vth tho
tehnde thouelt) tho Olt / edder tho Junck / vn-
de nicht Mans genoech darto weren / edder
dat idt Frouwen / effte Gelerde Menne weren.
Disse alle mögen andere Menne / de tho der
Herrefart dūchtich syn / in ere stede meeden.

De Styresman mach Nemande nōdigen
in de Herrefart tho tehnde (de dar vōr in gewes-
sen is) so lange dat dar noch Zemandt in deme
Haffne Lage vorhanden is / de vōrhenne nicht
vth gewesen were / sodder he vth was.

D d

Wil

Dat Drādde

Wil ock ein ander Starck / Wehrhafftich
Man / vor einen anderen / van sinen Haffne
bröderen / in de Herrefart tehen / dat kan de
Styresman ene nicht wehren.

Van Træl vnde Lysfegen

Knechten.

C A P. II.

DE Hufwerdt mach sinen Le-
nedreng (id est / Denstnecht) vor
sich i Lething (dat is Herrefart) ni-
cht senden: Idt were denn / dat de
Styresman / dar mede tho freden syn wolde:

Denne so de Denstnecht vor sinen Huf-
heren aff Haffne / id est / tho Schepe kumpt:
Schal men eme mit Roden de Huf afftehn.

Kumpt ock de Træl / wegen sinen Hufhe-
ren / in dat Bthboth: So mach en de Kōninc
tho sich nehmen / so he wil / edder geuen en frie /
vor Idermannen.

Van deme Styresman.

C A P. III.

De

Bock.

De Styresman schal sich sul-
uen beschaffen Hest oc Bryme (id est/
Verdt vnde Platen) vnde nemen vor
beyderley / van einer der Hassne / ne-
gen Schip Roggen / omme Sanct Michaelis
Misse / Doch nicht sonder in den Jaren / wen
dar Bthboth is.

Welcker Styresman / de nicht Hardeſwa-
get is / vnde mehr van den Liden dringet / alse
vör gesecht is / de brickt an dem Könige Dre
Mark. Vnde is he Hardeſwaget / vor-
brickt he syn Lehn.

Van den Wapen.

C A P. IIII.

In jeder Styresman schal
hebben vulle Mannes Wapen / vn-
de dar tho ein Armborst / vnde Dre
Zwölffte Pile: dar tho einen Man/
de wol Echeten kan (so ferne he suluen neen
Schütte is.)

Vnde ein jeder Hassnebonde / de in deme
Schepe is / schal hebben sinen Echylt vnde

D ij

driec

Dat Drüdde
drierley Wapen / ein Schwerdt : ein Iseren
Hodt : vnde ein Spet.

Womē dat Schip bereden schal.

C A P. V.

Alt Schip vnde alle sine Ket-
schop / ock de Schilde : schölen alle
Nenne de vp deme Schepe syn / kö-
pen : Doch schal de Styreman dat
Schip buwen / vor so vele Geldes / alse de im
Schepe syn / mit eme eins werden.

Wolde he sich öuerst an deme / dat se em be-
den / nicht genögen laten / So mögen de Schip-
pere sich suluest ein Schip buwen : Doch mö-
gen se mit einer Marck effte tve / eme nicht tho
fort dohn.

Wen nu dat Schip serdich is / so schölen al-
le de tho dem Schepe gehören / vp einen Dach /
de en angekündiget wert / thosamende kamen /
vnde dat Schip tho Water bringen / vnde ge-
likerswyse (wen idt wedder tho Hus gefamen)
vp dat Landt tehn.

Vnde wol dar van en nicht thor stede kumpt /
de bes

Boek.

de betere den Bröke / den se alle samptlick dar
up gesettet / vnde bewilliget hebben : Doch
mach he den Bröke so lange an sich holden / dat
de Styreman densuluen vthdeelet van em / mit
Dren Marcken.

En Dith schölen de Styreman vnde Schips
næffninge (de men nômet Söruide Næffninge)
weten : Dat de Styreman dissen Bröke nicht
alleine hebben schal / sonder schal gelecht wer
den allen Schippem tho dem besten.

Wen ouerst de Styreman den Bröke vth
deelet mit Dren Marcken / So geböret den
Schipperen Vide (id est / de Bröke) vnde des
me Styresmanne de Dre Marck.

Efte jemandt sine geböre vnde
Tholage vorheelde.

C A P. V I.

En sich holt Schips Thola
ge / Schipgeldt / Ketschop / edder
Schiltgeldt / edder wol sine Vitallie
edder andere Tholage (de he mit Kes
chte tho Echepe bringen schal) vp den Dach
D d iij alse

Det Drüdde

alſe eme angeſettet iſ / nicht vthbringen: Vnde
de ock ſuluen effte einen andern van ſinen Haſſ
nebröderen / in ſine ſtede nicht vthſenden / vnde
de Schippere betügen dat: So mach de Ety
reſman ſyn Behe nemen / vnde tho Etaſſus /
id eſt / Schepe driuen laten (doch nicht eer / he
dat Schip tho Water gebracht / vnde de Pro
uiand darin geſöret / vnde de Dach vorby / de
den Schipperen angekündiget was.)

Letz öuerſt de Etyreſman dat Behe / eer
he vth der Haſſne affaret / nicht tho Etaſſus /
(tho Schepe) ſagen / ſo mögen ſine (Vnderſö
gere) id eſt / Beuelhebbere darna / dewyle he
wege iſ / edder he ock ſuluen / iwen he wedder tho
Huſ gefamen iſ / eme datſuluge nicht nemen /
he deele idt eme den oſ mit Rechte.

Wurde ock des Vonden Beh tho Schepe
gedreuen (til Etaſſus) vnde wolde idt nicht
löſen / eer dat Schip affaret: So löſe he dat
darna / mit halff ſo vele Geldes mehr / alſe he
vêrhenne ſchelde vthgegeuen hebben.

Vandes Königes ende des
Biſchops Lüden.

(A P, V 11.

Wi Or des Königes Menne/
 edder des Bischops syn / de dar heb-
 ben einen Sitt / edder mehr / So
 sint se schuldich / dat se hebben vulle
 Wapen / vnde tehen mit in de Herrefart / op
 ere egen Kost / vnde Teringe / vnde waren ere
 Eynde / de en vth tho tehnde thokumpt.

Bliffst he ouerst tho Hus / ane genochsamen
 vōrfall / effte ane vorlōff / So gelde he dem
 Könige van jederem sinem Gaden / id est /
 Sitte / so vele he hefft / dat drūdde Deel einer
 Haffne. Wolde he nicht betalen alse gesecht
 is? Wert he Indebonde.

Wol Manne nemen mach.

CAP. VIII.

De Köninc mach sich auer syn
 ganze Ryke vthnōmen Manne / vñ
 de nemen se tho Schepe in welker he
 wil. De Hertoch ouerst in sinem Her-
 tochdome / vnde andere des Königes Kinder /
 edder Gründe / edder Grauen / de mögen ane
 vth erem egen Lehne / effte Herrschop / nene
 Manne

Dat Drüdde
Manne nemen: Desgeliken schal ock nicht ein
Bischop Menne nemen/ sonder vth sinem Bi-
schopdohm alleine.

Schiplandt moeth nicht vorrin-
gert werden.

C A P. I X.

De Kloster Lude mögen neen
Landt köpen / dar vulle Landtwere
van ginc / sodder der tydt dat Paswest
Innocentius / syn Consilium helt /
Anno 1215. Van deme Lande / dat se sodder
der tydt geköfft hebben / daruan schölen se Le-
thing / id est / Bthboth dohn / edder hebbent ock
mit des Königes willen.

¶ Geliker wyse is idt ock mit Grawen / Ech-
warten / vnde allen Mönicken.

Van der Geistliken Lande.

C A P. X.

Kloster de Kusch vnde reine
leuen willen / de schölen dem Kō.
ninge van einem Gude / darup se
wanen /

Bock.

wanten / neuen Kegel dohn / se wanten op der
Kercken Grunde / edder op erem egen Grun-
de / so se wat egens hebben.

Van der Lansten Vthbade / ed-
der Landtwehre.

C A P. X I.

Die Landbo / id est / Lansten /
se syn wems se syn / Des Bischops /
Presier / Kloster / Kercken / Bon-
dens / Eddellade / de vörhen nicht
frie gewesen syn / edder nene sonderlike Priui-
legia hebben: De schölen Vthboth vnde Landt-
wehre holden (So se Keepdeelt Landt buwen:)
Jdt were den / dat se de Köninck sonderlick frye
gene.

Van wo vele Landes men Vth-
both geldet.

C A P. X I I.

In Bonde : de dar Landt
hefft / dat eine halue Marck Goldes /
edder mehr werdt is / De schal dar
Ec uan

Dat Drüdde
van vthreden / dat drüdde Part einer Haffne.
¶ Wente ein drüdde Part einer Haffne / kan
van ringerem Lande / alse van einer Marck
Goldes / nicht vthgeredet werden.

Van veer Marck Solffs / dat söste Deel ei-
ner Haffne. Van twen Marck Solffs dat
twölffte Deel einer Haffne. Vnde van ringe-
rem Lande / alse van twen Marck Solffs / ge-
schüth nene Vething / id est / Vthboth.

Wurde ock irringe effte Kyff / twischen dem
Styresmanne vnd Vogtærdsmand / dat schö-
len de Styresmanne / edder de Schipsnaffn-
ge / mit erem Eede kennen / wo vele Vthboth
Beklagede dohn schal.

Wo vele de Lanste tho Lande
wehre geuën schal.

C A P. XIII.

IN Lanste de Achte Ortug
Solffs tho Schülde / Jarlick gyfft /
De Redet vth dat drüdde Part ei-
ner Haffne.

¶ De veer Ortug Solffs schüldet / de Re-
det vth / dat söste deel einer Haffne.

Schül

Boch.

Echüldet he weiniger / also veer Drtug
Eclffs (he hebbe Keepdragen / effte Kenne
Landt) de gnyft einen Drtug Eclffs / tho des
Köninges Dische.

Wanet ein Man / vp sinem egen /
vnde nimpt ander Lude tho sick /
in Gemenschop.

C A P. XIII.

Elcker Man de wanet vp si-
nem egen Lande / vnde nimpt ander
Menne in sine Gemenschop tho sick
Jdt sy Eddelman / edder nicht / de
deith so vele Dthboth / also he vörhen gedahn
hefft.

Wo de Herremenne Landt
vehsten mögen.

C A P. XV.

Elcker Herremand / de rin-
ger Landes hefft / also he mit einer
vullen Ploech bedryuen kan / De
mach so vele Landes an sick vehsien /
E e ij edder

Dat Drüdde
edder bringen / beth dat he tho einer vullen
Ploech genoch hefft / vnde gelden doch gelike
wol / neen Vthboth van dem Lande / dat he
mehr an sich gebracht / edder gevehstet hefft.

Hefft ein Man Landt in velen
Schepen.

C A P. XVI.

DEfft ein Man Landt in velen
Schepen / vnde Plöget dat alle tho
einem Hauē / Lecht idt ock alle tho
samende in eine Schüne / so deit he
dar nicht mehr van / alse eine Redzel / id est /
Hauedenst.

Lecht he dat ock in mehr Schünen / so doh
he ock mehr Redzel daruan: Vnde sitt de Man
ock op deme Lande / dar Quersæde van gheit /
vnde Plöget dat Landt in Schipdeeldem Lan-
de / vnde lecht dat Korn in de Schüne / dar he
sitt / vnde in nene andere siede: So geue he dar-
uan dar he wanet de Quersæde / vnde neen
Vthboth / id est / Lething.

Wanet he ock op Schipdeeldem Lande / vn-
de bu

Bock.

de buwet dat Landt in Quersæde / vnde lecht
dat Korne inde Schâne / de vp Schipdeeldem
Lande steit / so geue he daruan Bthboth / vnde
nene Quersæde.

¶ Borth mehr / schal men Lething / id est /
Bthboth dohn / van der Frucht / de van dem
Lande affgeborgen / effte ingekamen is / vnde
nicht van der Sadt / de in der Erden licht / edo
der de noch Geseget werden schal.

Effte dat Huß steit vp eines ande-
ren Schipdeeldem Lande.

C A P. XVII.

TZeit eines Mannes Huß ge-
buet / ein deel vp des einen / ein deel
vp des anderen Schipdeeldem Lan-
de / so schal he van der Stede / dar de
Schâne opsteit / vnde henne gehöret (Lething
vdgipris) dat is / Bthboth dohn.

¶ Quersæde / vnde andere Redzel / de schal
men geuen / van deme Huße / darinne men Fär
vnde Koeck helt.

Kricht ock ein Man eines anderen Man-

E e iij nes

Dat Drüdde
nes Schipdeelet Landt / vnde buwet dat Kor-
ne tho deme Hauē dar he vdrhen gewahnet
hefft / So gelde he daruan nicht mehr / alse ei-
nen Redzel.

Schipdeelet Landt schal men ni-
cht verringeren.

C A P. XVIII.

Mer Elcker Hassnebonde / de einer
vullen Ploech bedryff hefft / vnde
kofft mehr Landes dartho / so do he
van dem kofften Lande / alle dat jen-
ne / dat vdrhen daruan ginc.

Hefft he duerst ringer? So mach he so vele
dartho kēpen / dat he vulle bedryff hebbe / tho
einer Ploech.

Herrenienne duerst de mōgen so vele kēpen /
alse er vormōgen is. Wente se dohn dar vull
vdr: In deme se eren Hals / Lyff / vnde Leuendt
vor den Kōninc / vnde vor des Rykes / vnde
Landes Frede / wagen.

So geschūth idt eck vaken / dat dat Landt /
dat de Eddellude kēpen / vnde dat se vdrherne
hade

Bock.

hadden / na erem Dode / wedder tho Schip
lande wert.

Dat men twe Drüddendeese Haff-
ne nicht thosamende leggen mach.

C A P. XIX.

In dar Bröder / vnde Suster-
re / in Gemenschop / wo vele erer we-
ren / vnde wo gude Landt se hebben /
vnde buwen dat alles tho einem Ha-
ue: So gelden se nicht mehr alse einen Redzel.
Escheden se sich ouerst van ein ander / so deit ein
jeder vor sich süluen Redzel.

Wen se ock ein mál van ein ander gescheden
syn / so mögen se sich nicht wedder thosamende
leggen / dat se vnder einem Redzel weren: Idt
sy den / dat sich de eine tho dem anderen Glade
förede.

Wol Styresz. Haffne eruen mach.

C A P. XX.

De Söne Eruct de Styresz-
haffne (id est / dat Heerschild) na dem
Vader / Dck de Vader na dem Sö-
ne:

Dat Drüdde

ne: Vnde also ock de eine Broder nademe an-
deren. De Eäster öuerst Eruct de Etyresß
haffne nicht / ock nicht de Moder / noch de Vn-
echte Söne / noch de Dochter.

¶ Vnde wen de Vader / sinem Vnechten
Söne / schon alles vplete / vnde schötede eme /
wat he hedde / so kan he eme doch de Etyresß
haffne nicht schoten.

Wente wor neen Echte Söne / na dem Va-
der is / vnde de Vader nicht / na dem Söne /
edder de eine Broder / nicht na dem anderen
vorhanden is. ¶ Dar Eruct de Köninck de
Etyresßhaffne.

De Etyresßhaffne de ock tho dem Bischops
dohme liggen / de blyuen vnde folgen / deme
Bischoppe.

Van Manbote.

C A P. XXI.

Ehstet ein Man vulle Bote /
vor Mandrab / id est / vor einen
Dodtschlach / ane Giersum / id est /
de Ehobote. So is vulle Manbote /
ane

Bock.

ane dat Gijrsum / vor einen Dodtschlach / dre
mal x v i i j. Marck Penninge / edder de vülle
werde vor so vele Geldes. Vnde disse Bote schal
binnen Jamling / id est / Jahr vnde Dage bes
talet werden.

Gijrsum is eiten so vele / alse vörgemelt /
wen Bote gevehstet wert. & Wente wo gröter
de Frucht / so gröter dat Gijrsum is.

Wert duerst de Dodtschleger tho Bote ge
schwaren / so is dat Gijrsum ock nicht mehr /
alse dre mal x v i i j. Marck / alse gesecht is.

Wor der Bote XL. Marck mehr
folgen.

C A P. XXII.

Schleit jemandt den anderen
Dode / in dem Vthbade / In vor
samlingen / vp dem Dinge / vp dem
Dingwege / in sinem egen Huse / In
dem Harde dar de Köninck is / In der Kercken
vp dem Kerckhaue / In einer Stadt / edder mit
einem Kniff (danice) mit einem Schedemeste.
Edder ock den Man de sine Ploech helt : So
Böte

Dat Drüdde

Böte de Man (de also schleit) bauen de rechte
Manbote xl. Marck / gegen des Dodtgeschla-
genen Gründe / ock so gegen den Köninck / so fer-
ne he tho sinem Frede / vnde tho der Bote / wert
geschwaren :

Men flucht he ock Fredelof / so böten sine
Gründe / alse vorgesecht is.

Vorth mehr / wundet edder schleit eine den
anderen / vp den Steden / alse hyr vorgesecht
is / de betert bauen den rechten Bröke xl. Marck
dem Bunden / vnde also ock dem Köninge / Idt
were den / dat em syn Wedderpart / vp dem we-
ge gelegen / vnde na sinem Leuende getrachtet
hedde / mit Arat.

De nu in dissen Steden / als vorgeschreuen
is / Begelagert / de betalet den Bröke als vör-
gesecht is / vnde de ander de blyfft friye ane allen
Schaden / de sich werede : & Wente ein jeder
mach syn Lyff vordedigen / vnd sich wehren / mit
allem Rechte.

Wert jemandt Dodtgeschlagen /
de vörher Bote gegeuen hefft.

C A P. XXIII.

Schleit

Bock.

Schleit einer den jennen dode
de ein mahl Manbote erlecht hefft/
Vorsundet en / edder wreket sick / eis-
niger mate an en / der Sake wegen/
de ein mal affgehandelt / vnde daruor bote / vp-
genamen is. So is dat Orbotemal.

Beholdt he sinen Frede / vnde bliffet im Lan-
de / vnde kumpt thor Bote: So schal he erst
vthleggen vnde betalen / alle dat jenne / dat vor
her vpgenamen was vor de dadt / de syn Jegen-
part begangen / vnde daruor thor Bote vthge-
geuen hedde / vnde darna Rechte vulle Man-
bote / so dar wol Dodegeschlagen / edder vor
Wunden / so dar wol gewundet were.

Wurde ouerst ein Man begrepen / vor so-
dane dade / als in dissen twen Capittelen ge-
secht is / vnde lete de Koninck en henrichten /
so schölen nichtes desto weiniger sine Negeste
Gründe / de twe Saale (de Ettebod heten) be-
talen.

Wente dat he gerichtet is / dat hefft de Kö-
ninck vor syn Fredelofmal / dohn laten.

Van Valroffe.

Sf ij

Wat

Dat Drüdde
CAP. XXIIII.

Niet einer Kouet / edder wech
nimpt / van einem Doden Manne/
Ist sy Kleder / Wapen / Euluer /
Goldt / Geldt (effte he dat by sich
hedde) dat is Balroff / vnde de Bröke is xl.
Marck / edder moch sich frien / mit Riensnaffn.

Wonen beteren schal / vor affge-
horvene Ledemate / van einem Le-
uendigen Menschen.

CAP. XXV.

Misset ein Man sine Zunge /
edder Nase / beide Ogen / edder beide
Hende / edder beide Böte / edder syn
Gemechte. So wert vor der ider ei-
nes / eine vulle Mannesbote betalet.

Misset he ouerst / men ein Oge / eine Handt /
einen Both / so Böth men vor ider eins / eines
haluen Mannes Bote.

Misset he ein Ohr (dewyle men dat mit
Hüllen vnde mit Haren bedecken kan) Böth
men ein veerde Part Manbote.

Ock

Boek.

Ock so vor den Dumen / Bôch he dat veer-
de Part Manbote / vnde vor de andern veer
Finger / ock ein veerde Part Manbote / Doch
so / dat he vor de vördesten tve Finger / dath
Achte Part einer Manbote gelde / Vnde vor
de tve vtersten dat Eösteinde deel / der Man-
bote.

Wurde ock de Nagel / edder dat vterste Lidt /
van deme Finger / affgehoutwen werden / dar
schal men so vele vor beteren / alse wen de ganze
Finger / affgehown were.

Van Lemensse.

C A P. XXVI.

Bemet ein Man dem andern
ein Lidt an sinem Lyue / doch dat idt
me noch nütte werden kan / dat he
dat bögen / van sich strecken / vnde
tho sich tehn kan: So schal he daruör Böten /
alse dat van guden ehrliken Lüden warderet
werden kan. Blyfft idt euerst dodt vnde ganz
vnnütte / So böte men daruör / alse wen idt
gahr affgehown were.

F f *iii*

Wo

Dat Drüdde
Wo men Saar/ id est/ Wunden
böten schal.

C A P. XXVII.

Wert ein Man gewundet/ vnde
de he vordet den mit Rechte/ de em
den Schaden dede/ So schal he den
Schaden beteren / binnen xv. Da-
gen darna / alse de Schade eme vpgedeet is.

Vemede schal stahn Jamling (id est/ Jahr
vnde Dach) Alse den desuluige warderet wert/
so betert men de / Doch schal de beteringe vor
de Wunden strax geschehn.

Wolde he öuerst nicht beteren / alse vörge-
secht is / so söcke (id est/ vorfolge) men en / tho
sinem Manhelligt.

Efft sich ein Man leth söcken/ id est
vorfolgen/ tho sinem Manhelligt.

C A P. XXVIII.

Veth sich ein Man vorfolgen/
vp syn Manhelligt/ So böte he erst
dat jennige / darümme he vorfolget
is/

⁺
is / vulle Bote: Vnde darna Dre Marck auer
de rechte Bote / vnde ock dem Kōninge Dre
Marck.

E Schlōge nu de Man / de dissen tho sinen
Manhelligt vorfolget hefft / Dode / de beholde
sinen Frede.

Schleit he en ock (Berier) dichte vnde de
ger / Bloddich vnde Blaw / dar betert he nicht
vōr.

Vimme Bunden in dem Antlate.

C A P. XXIX.

Dr alle Bunden / de mit fle
deren / edder Hare nicht können be
deckt werden / Alse in dem Antlate /
vnde vp der Handt / is de Bothe
halff mehr / alse vor andere Bunden.

Blyfft dar ock Alffsüne / Alse eine Echene
Mundt / Dge / effte Nese: De Alffsüne werden
na framer Lude erkentenisse warderet / vnde als
so betert men ock dar vōr.

Women Bunden beteren schal.

C A P. XXX.

Rechte

Dat Drüdde

Rechte vnde schlechte Wunden / de nicht Beenschrötich syn / vnde ock nicht Dorchgesteken syn / dar betert men vör Dre Marck Penninge.

Is ouerst de Wunde Vnderkötich / edder Benschrötich / so dat dar Beene vthgenamen werden / vnde in deme Beene Naren blyuen / vnde de Wunde flöte / nedden vnde bauen / vnde also dorchgeschlagen wurde / dat se Twilöcherich were / alse wen sonst einer dorch einen Schinckel / Lende / edder dorch einen Arm effte eine Handt / edder wor sonst ein Man an sinem Lyue dorchgesteken wurde / daruör schal men Böten / Söß Marck Penninge.

Tho Vyff Wunden / können de Sandtmenne einen Man / vp eine tydt tho Bröke schweeren / vnde nicht tho mehr Wunden.

De Wunden flaget / vnde nicht vorfolget.

C A P. XXXI.

Kün.

Bock.

Vndiget ein Man sine Wunden
vp deme Dinge / vnde vorfolget
de nicht mit den Sandmennen / So
vele Wunden de Beklagede bekent /
vor so vele schal he beteren / alse vdr gesecht is.
Wurden eine ouerst mehr getiet / vnde he sede
Neen / dat schal he beuieren mit Rijsna ffin.

Wer en ock Beene vth den Wunden gena-
men / vnde de de Wunden geschlagen hefft / be-
kendi dat / edder moth idt bekennen / **E** So be-
tere he vor ider Been / Dre Marck Penninge.
Secht he ock Neen : Doh he dat mit Rijsna
na ffin.

Van Bördag / id est / Fustfiue.

C A P. XXXII.

Dr schlege mit Knüppelen /
Stenwörpe / Beenwörpe / Fustfi-
ue / Hartoch / Erdschlach / schal de
Beklagede geuen / entweder Eßß
Marck Bote / edder Rijsseedt.

Wurde ouerst de Man Tralbort (dat is /
so dichte vnde deger schlagen / dat he sich suluest
vth

G g

Dat Drüdde

vth der Stede nicht dragen kan / sondern ande-
re / en tho Husz fören / edder dragen mosten:
Vnde eme sine Bede entwet / edder so geschlagen
were / dat he tho Bedde liggen moſte. So is de
jenne de ein diſſen Schaden dede / ſchuldich / dat
he ſine Kaaſte / id eſt / Teringe / vnde Vnkofte
vpholde / vnde betale dat Arſtelohn / vnde bö-
te dartho xij. Marck Penninge.

Kricht ein Man Schaden / van ete-
nes anderen Mannes Beh.

(A P. XXXIII.

Vert ein Man beſchediget /
van eines anderen Mannes Beſte /
Idt ſy van Perden / Nöd / Hunden /
edder van anderem Beh: So ſchal
de Huszwerdt / deme dat Beh thohöret / dat Ar-
ſtelohn betalen.

Kricht ock jemandt ein Aſſſüne / van dem
Schaden / den böth de ock / dem dat Beh tho-
höret / Doch nicht höger / alſe mit Dren
Marcken.

Secht he dar Neen vör / he were ſick mit xij.
Mans Ede.

Wun-

Bock.

Wundet jemandes/ eines anderen
Mannes Perdt / darup he sitt/ edder
horet eme sine Kleder entwey.

(A P. XXXIIII.

If ein Man/ einen anderen
Man horet/ de op sinem Perde sit/
Misset des Mannes/ vnde trept dat
Perdt / So böte he vor den Scha-
den / den dat Perdt frech / Dre Marck / alse
wen he den Man suluen gewundet hedde: Vn-
de nimpt dat Perdt tho sich in sinen gewarsam/
vnde maket jdt so guds / alse jdt was / eer jdt ge-
horet wurt.

Etörue ock dat Perdt / edder behelde einen
Schaden daruan / so betalet he dat Perdt / so
där / alse jdt werdt was / eer jdt den Schaden
frech / vnde dartho Dre Marck.

Horet ock ein Man/ einem anderen Man-
ne sine Kleder entwei / vnde bekendt dat / de
betere Dre Marck / Eecht he Neen / dat moeth
he dohn mit Ripensnæffen.

Es g ij

Effte

Dat Drüdde
Efte ein Man einem anderen
Manne Wapen lenede.

C A P. XXXV.

Lehnet ein Man / dem ande-
ren Manne / sine Wapen / vnd weth
nicht wat he darmede dohn wil / dem
he se lenede: Deit he schaden darmede
de / dat he einen Man Wundede / edder Dode
schlöge. Vnde wurde he darümme beschöldi-
get / de de Wapen vthlenede / So schwere he
mit x i j. Man Eeden / dath he sine Wapen
Schaden tho donde nicht gelenet hedde / dem
de den Schaden darvan frech. Brickt idt em
an deme Eede / he betere Dre Mark.

Lehnet öuerst einer / einem anderen de Kiff-
hafft is mit einem / vnde sick thosamende Kē-
pen willen) Wapen / vnde Wehre / vnde deit
also schaden mit den Wapen: ¶ So wehre he
sick mit Næffen i Kē / edder betere dre Mark /
de de Wapen vthlenede.

Wert jemandt gewundet / mit ei-
nes anderen Mannes Wapen.

Wat

Bock.

C A P. XXXVI.

Alt wyse ein Man / mit eines
andern Mannes Wapen gewundet
wert / dar betert he vör Dre Marek /
edder giffe Königseedt.

Hefft ouerst jemandt sine eigene Wehre in
der Handt / vnde ein ander fricht Vnuorwan-
des schaden daruan / so betert he Vnwaringes
dädt.

Doch vor Vnwaringes dädt / betert men
dem Könige / vnde dem Bischoppe nicht.

Van deme de dar wert gewun-
det / im Horen Bedde.

C A P. XXXVII.

Ert einer gewundet / im Ho-
renbedde / by eines anderen Man-
nes Wyue / vnde kämpft Leuendich
daruan (Doch dat he dar na van
den Wunden heruet: So ligge he vpsinem egen
Wercke / Vnde de Bonde blyue Schuldlos.
Vnde hefft he Gebichtet / vnde dat Sacrament
G g iij ent

Dat Drüdde
entfangen / so mach men en vp den Kerckhoff
Grauen / so he steruet.

Blyfft he ouerst Doodt geschlagen in dem
Horenbedde: So schal de Handadige / de ene
erschloch / tho Dinge bringen / dat Blöddige
Bedde vnde Laken / dar he vp erschlagen wert/
vnde dat mit twyer Lude Getüchenisse / dat he
in dem Horenbedde Doodtgeschlagen is / vnde
sonst vp nener anderen Stede: So schal he bu
ten Kerckhaues / vp sinem egen wercke / liggen.

Wurde ock ein solck Man Doodtgeschlagen
buten dem Horenbedde / de vnmme Ehebrock/
(edder wat andere saken eme gegeuen wurden)
betichtiget were / dar schölen de Eandimenne
vnmme scheden.

Van Zinnen.

C A P. XXXVIII.

De dar Zinnen hefft / de schal
se suluen hegen vnde bewaren / mit
Zinnen / dat eines andern Mannes
Beh / se nicht vnmme werpe / edder vor
störe.

Eine

Bock.

Sint de Tüne ock so sidt / dat eines anderen
Mannes Beh dar in geit / vnde dheit den Im-
men schaden / Den beholde he / sonder alle be-
teringe.

Wurde ouerst jemandes Behe / buten dem
Immen Haue / vnde buten Tunes / dodt gesie-
ken / den schaden hebbe he / vnde betert de nicht
daruor / dem de Immen tho horeden.

¶ Geschüth idt ouerst / binnen Tunes / so be-
talet de den schaden / dem de Immen thohören /

¶ Wente sine Tüne de weren so starck nicht /
dat se dat Beh affholden konden.

Flegen edder tehen eines Man-
nes / des anderen Mannes Im-
men op.

C A P. XXXIX.

Flegen / edder tehen / eines
Mannes Immen / des anderen
Mannes Immen op: So schal de/
des sine Immen opgetagen worden
syn / mit sinen anderen Naberem / demsüluigen
ansetzen. Wil he desüluigen / beide de opgeta-
gen

Dat Drüdde

gen syn / vnde de / de anderen vptögen / mit ein
gemene hebben / dat mach wol syn.

Wolde he ouerst nicht / vnde idt geschege/
dat desuluen wedder vppetagen wurden / So
hebbe he den schat en. & Wente he wolde vör
hen in schaden vnde baten / nicht mit en stän.

Findet ein Man Timmen.

C A P. XL.

Findet ein Man Timmen in
dem Wilden Wolde (dar he doch vp
der Veldmarcke / wedder Landt /
noch Hölting hefft) vnde is densul
uigen Nemandt gefolget / so hören se dem jenu
nen / de se erst findt.

Findet ock ein Man Timmen / in eines an
deren Mannes Holte / dar se weren in einen
Bom geslagen / de mach se nicht wechnemen/
hefft ock neen Deel daran: Idt were den / dat
se vth sinem Hauc entflagen / vnde he en gefol
get hedde / beth vp de Stede / dar se sick settes
den. So geböret eme daruan (wen se vpgenau
men werden) de drüdde Deel / Edder ein Dre
Penninck / so he desuluigen lösen wil. Wan

Boek.

Wente so balde einem Manne Zinnen/och
den Dgen entflegen / so gehören se dem Man-
ne / de de Zinnen erst findet.

Findet ock ein Man / einen Zimmensch-
warm / op dem Kerckhaue / so gehöret he ock ne-
mande anders / alse deme / de en findet.

Effte ein Man Zinnen wech
nimpt/mit Gewaldt/edder ock
Stilt.

C A P. X L I.

W Eit ein Man in des anderen
Mannes Zinnenhoff / vnde nimpt
daruth Zinnen / föret se wech / ersti-
cket de/vnde nimpt dat Honnich van
en. So mach de / dem de Zinnen hören / den
suluigen Man vorfolgen / mit Næffningen/
edder mit Sandtmennen / wo he wil: Denne
dar an schinet geliker Herrewerck begangen
tho sinde / alse Raan.

Van wilförden Eeden/ Raaste-
bots Eedt geheten.

Hh

Nemane

Dat Drüdde

C A P. XLII.

Nemandt kan den andern nodigen tho Kaastebots Eede / he wil idt densuluen annemen. Nempt he den Eedt an / vp deme Dinge / vor wat sake idt is / darümme he bespraken swert: So geue he den Eedt / den he vehstede / edder bliue Lomfald (id est / vorkunnen) vnde betere dem Bonden / vnde des Königes Dmboke man / id est / Hardeboget.

Wente wo / vnde vor wat sake / sicc jemandt wedder Recht vorplichtet / de schal datfuluige wedder Recht ock leisten. Doch alle Kaastebots Eede / de vp dem Dinge geuehet werden / de schölen ock (Vidnis paa Dinge) id est / vp dem Dinge geschwaren werden.

Wo vele Man / vnde Frouwe / et nedem anderen Skiodis / id est / vplaten / mögen.

C A P. XLIII.

Wo

Bock.

Doele/ vnde wat eine Husfrouwe / erem Manne / vnde de Huswerdt siner Grouwen (se hebben Kinder edder nene Kinder tho samende) Eketet / vnde vplete / dat heft nene Macht na erem Dode. Idt sy den der Negesien Eruen Ja vnde wille dar tho gekamen / dat se dat na erem Dede holden willen.

Vnde stetedoek eine / van dissen beiden / einem anderen Manne ciwes / de buten erer Menschop were / bedrechliker wyse / Dat de des Huswerdes Landt der Grouwen / vnde dem Huswerde der Grouwen Landt / vnde Eyendohm / wedder vplete. Dat gelt oek nicht / ane der rechten Eruen Ja / vnde wille.

Wente idt is vormodelick / dat de Man / mit dröuwe / edder mit Lüste / de Husfrouwe darto bewegen / edder oek listige Grouwen mit guden Worden ere Menner locken / vnde bereden können / dat de eine dem anderen vplete / wat he welde / vnde van ein ander begerende / weren.

Wo vele eine Freuwe / de einen Man heft / wech geuen mach.

h ij

Eine

Dat Drüdde

CAP. XLIIII.

Dine Hufsfrouwe de eren Echten Man hefft / de mach nichts vorschöten / ock nicht einigerley wyse jennich Guds affhenden / ane eres Mannes Rädt / vnde der Negeffen Eruen / bewilliginge.

Sege ock / effte lete de Hufswerdt tho / dat sine Hufsfrouwe jemande wat vorschötede / vnde de dat van er köffte / Laghaffd darup frege / ane des Hufswerdes bysprake / So mögen ere Eruenemen dat tho Rügge deelen / mit Rechte: Vnde brickt de Hufswert / beide dem Bonden / vnde ock dem Könige / Dre Mark. ¶ Darümme dath sine Hufsfrouwe Sköte whiemmelt (id est / dat se dat vplete / edder vorköffte / dat se nicht gewehren konde.) Vnd he dat wiste / vnde er dat thostedede.

Sprickt he dat ouerst by: vnde deelet dat suluest wedder thorügge / so brickt he daruör nichts / Men de mit der Frouwen gekoepschlaget hefft / de vorlüst syn Koepgeldt.

So mach ock des Hufswerdes Söne / effte Doch

Boek.

Dochter/so lange de mit dem Vader in der Ge-
menschop syn / nichts van sinem Gude (ane
sinen willen) van affhenden bringen / Dat No-
mandt van den / de in sinem denste syn.

Wo vele eine Frouwe de mit erem
Manne Eruen hefft / tho Sælega-
ue geuen mach.

C A P. XLV.

Inne Husefrouwe / de mit erem
Ehmanne Kinder hefft / de mach ere
halue Hoffuitlaad thor Sælgæue
nicht wech geuen / edder ock sonst ne-
ne sonderlike grote Mon (id est) Gaue / ane
eres Mannes Ja / vnde willen.

Wurde ock Jemandt op solcke Sælegæue
Klagen / schal sich de Bonde weren / mit sinem
Kionsnaffin / vnde kamen de Sandmenne dar
nicht tho.

Entbricht eme ock an deme Eede / so legge he-
vth / wat tho der Sælegæue gegeben was.

Hefft se ouerst nene Kinder mit erem Man-
ne / So mach se tho Sælegæue geuen / ere hal-
ue Hoffuitlaad. H h iij Sprickt

Dat Drüdde

Sprickt ock dat Kloster darup / vnde is de
Gaue mehr / alse eine Markt Selffs / so schö-
len de Sandmienne darümme schweren.

¶ Men allent wat in eines Mannes Testa-
mente / mit guder Lude Getücheniß nicht be-
schreuen is / Vnde dat Kloster / Kereke / edder
Hospitall / spreke darup / dat holdt de Huß
werdt aff / mit sinem Rignsna fin.

Welckere Sandmienne vmine
Calgaue schweren schölen.

C A P. XLVI.

Welcker Man / edder Frouwe /
de mehr Güder / vnde mehr Hüser /
in mehr Landen / edder in mehr Ete-
den / edder in mehr Harden hebben ?
Vor se den syn / wren se sierven (vnde geuen
wat wech vor ere Calgaue) So schölen jüm-
mer de Sandmienne / de in der Stadt / edder
an dem Orde / Sandmienne syn : darümme
scheden.

Van Vekerfrede.

Garet

Bock.

CAP. XLVII.

Siet ein Man / in eines an-
deren Mannes Acker / by Nacht ty-
den / vnde schmit / edder schleit des
Mannes Korne vp / edder söret syn
Affgemeyede Korn wech : Daruör is he ein
Deeff.

Is idt duerst ein Wanderende / vnde Wech-
farende Man / vnde gyfft sinem Perde / eine
Gerne effte eine Nege / edder leth syn Perdt by-
ten vp deme Stoppel / darwert he neen Kants-
man / edder Deeff vör.

¶ Söret he duerst wat wech van dem Acker / so
mach de / dem de Acker thohöret / den süluigen
Man / de dat wech nam / vorfolgen tho Kan-
effte tho Deuerne / wo he süluen wil.

Vol mit sinem Quecke / in eines
andern Mannes Acker driffet.

CAP. XLVIII.

Esine Stod edder sine Hiord
edder Braad / dryfft in des anderen
Mannes Acker / vnde Ettet dat
Korne

Dat Drüdde

Korne op mit geweldt / de is schuldich eme dar,
uor tho bötende / x l. Marck. ¶ Wente dat is
ein vullenkamen Herrewerck.

Men kumpt dat Behe / in eines anderen
Mannes Acker / Vnwaringes / wegen des
Herden vnachtsamheit / vnde siner vorsüme,
nisse schuldt / So böte he den Schaden / deme
dat Behe egen was / vnde schwere dartho / dat
idt nicht syn beuehl was / dat syn Behe in dat
Korne quam.

Leth ouerst ein Man dem anderen sine Wi-
sche opeten mit Gewalt / de gelde den Schaden/
den dat Behe in der Wische gedän hefft / vnde
betere Dre Marck.

Geschüt idt ouerst Vnwaringes / so betert
he den Schaden / alse vörgesecht is.

Wert den dat Korne in maten / alse hyr ge-
secht is / vorheeret / So mach de jenne deme
dat Korne höret / desüluige Dadt / mit Sand-
mennen / vnde mit guder Menne Getüchenis
tho Herrewercke vorfolgen.

Wurde ouerst Jemandt vorklaget / dat he
weme in siner Wische Schaden gedän hedde /
vnde sede Neen dartho / dat schal he affholden/
mit Riensnaffu. Wat

Beck.

Wat Stod/ Hiord/ vnde Braad
is.

C A P. XLIX.

Einiger alse Zwölff Kinder/
is neen Hiord / x i j. Wylden edder
Hors is eine Stod: x i j. Schwine
heten Braad: So nu ein Man / ei-
nes Mannes Korne mit ringerem Talle (als
x i j. van iderem schlage Behes / als vörgemelt
is) nichtigede / vnde vordelgede: So kan men
diffe dade nicht tho Herrewercke deelen.

¶ Men doch vor ider Gewalt / schal de Be-
klagede sich wehren mit sinem Ripnscede: Ed-
der ock gelden / den Schaden / mit Dre Marck
Bröken.

Van ingeschüttedem Behe.

C A P. L.

Schüttet dar jemandt eines
anderen Mannes Behe / in sinem
Korne / edder in siner Wische / vnde
kämpft de ander Man dartho / dem
Zi dat

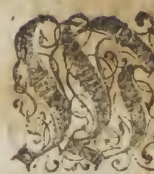
Dat Drüdde

dat Beh thohöret / entweder in de Hegen / edder
der op dem varende Wege: So mach he dat ge-
schüttete Behe / ane sinen willen / nicht van
deme / de idt geschüttet hefft / wedder nemen.

Nimpt he idt ouerst van ein / so kan he ein
Kansman daruor werden. Vnde schimpt he (de
dat Behe schüttete) dar mit in syn Hus / vnde
de ander / deme dat Beh tho höret / de nimpt
idt wedder vth / so begeit he dar ein Herrwerck
an. ¶ Doch schal Nemandt darümme vordees
let werden / sondern de dat Queck vth nam.

Effte ein Man Lüdert in des an-
dern Mannes Acker / effte Wische.

C A P. L I.

 Elcker Man / de Naber in
dem Dörpe / edder Eger tho Belde /
mede is / Vnde Lüdert syn Behe / op
eines anderen Mannes Acker / effte
Wische / so is dat Herrewerck : Vnde is schül-
dich den schaden tho gelden / Ock dartho Dre
Marck tho Bötende : Vnde dar bauen sinen
Eedt tho geuende / dat he solches nicht beuah-
len

Boek.

len hebbe / Vnde betalet den Schaden / so he de
Dadt bekendt.

Einem Wechfarenden Manne duerst / vnde
de cinem Gaste / Nach men de Weide / effte
Graf / tho sinen Perden nicht weigeren.

Schleit ein Man eines anderen
Mannes Beh / in sinem Acker /
Dadt.

C A P. L I I.

Eit eines Mannes Behe / in
eines anderen Mannes Acker / vnde
de kumpt de Man dartho / deme dat
Korne tho horet / edder de Korne
Harde / vnde wil dat Behe Inschütten / vnde
kan nicht / vnde heft dat Behe einen Herden /
edder dat Behe is so wehlich / dat idt sepe vp ei
nen Steen / edder Staken / vnde frege Schaden
daruan / edder störu: Vnde de dat Jagede / be
kende idt. So neme he dat Dode Behe tho sick /
vnde geue ein ander in de Etcede / dat so so guds
is / ane Bröke.

Wente dat Beh hedde einen Herden.

Si ij

Dar

Dat Drüdde

Darjegen schal wedderünne de / deme dat
Beh gehörede / dat Korne betalen / deme dath
Korne gehörede.

¶ Men dödet he dat Behe / mit Egge edder
Orde / so betalet he dat Behe / vnde betert dar
tho Dre Mark.

¶ Bekendt he ock de Dadt / vnde secht / idt sy
Vnwaringes geschehn / so gelde he den Scha-
den / vnde geue xij. Man Eedt dartho / dat
idt Vnuorwandes / vnde nicht mit willen / ge-
schehn is.

Is idt ock Hardelof Behe gewest / so brickt
he dar nichts vdr.

Van Gaardniding.

C A P. L I I I.

Dardniding betert beide den
Schaden / den he gedahn heft / vnde
Dre Mark dem Bonden / vnde de-
me Könige Dre Mark. ¶ Wen-
te (de dar dödet ein Beest dat geheftet effte ge-
bunden is / edder in einem Tüder steit / in eines
Mannes Drum / dat syn alleine is) dat is ge-
walt vnde nene Vnwaringes dadt. De

Boek.

De jenne de eines Mannes Behe Dödet/
dat einen Harden hefft (Ist sy in der Hegenin-
ge edder dar buten) De is ein Gaardniding/
vnde moth den Schaden betalen / vnde vor-
bricht Dre Marck an den Bonden / vnde Dre
Marck an den Köninck.

**Effte ein Man des anderen
Perdt wech Ritt.**

(A P. L I I I I .

Ritt Jemandt eines anderen
Mannes Perdt / ane des sinen wil-
len / deme dat Perdt tho höret / de
bricht daruor Dre Marck an den
Bonden.

Kricht he ist duerst mit willen / edder ha-
ret / edder lenet dat Perdt van weme / vnde Rit
ferner darmede / als er bescheit was / So beto-
re he vor ider Veldtmarck (de he dar lenger mit
auer Reth) twe Dre Penninck / beth tho Söf
Dre Penninge.

So duerst jemandt ane vorlöff / vnde ba-
uen Börwörde vnde Alffheit / ein Perdt len-

Si iij ger

Dat Drüdde

ger Rith / so moth he dat Perdt so gudt wedder
tho rügge auerantworden / alse idt was / do he
idt annam.

Wurde duerst dat Perdt Mager / Styff /
edder gar tho Dode gereden / dat Top vnde
Tagel / wedder tho Hus quemen : Vnde sch
weret de dat Perdt Rith / dat idt dorch sine
Schuldt vnde vorwarlosinge / nicht geschehn /
effte vnnuckamen is / he geldet nictes dar
uor.

¶ Men is idt eme gelenet gewest / so geböret
sick / dat idt ane allen Schaden / so gudt wedder
tho Hus kame.

Wolde nu vor disse Sake / de in disen bet
den Capittelen vörbeschreuen syn / beklaget
wert / vnde wil idt löchenen / de moth sick frien
mit xij. Man Eeden.

Wil he ock nicht schweren / edder ock nicht
beteren / alse vor gesecht is / Sonder leih he
sick vorwinnen tho Namsdohme : So betes
ret he vor ider disser Sake / nicht ringer / als
Dre Mark dem Bonden / vnde Dre Mark
dem Könige.

Van

Boek.
Van Nöder Perden.

C A P. L V.

Eine Stöd Perde / holden
wil / de schal se holden in sinem egen
Gold : vnde op sinem egen Velde /
vnde hebben sinen egen Harden dar
by.

Wil he dat nicht dohn / sonder verderuet
darmede des anderen Bong. So mach men de
op deme Dinge vorleggen : Vnde kreghe he / de
me de Horsen thohören / darna schaden / den
beholde he vor Hiemgiel. So dat i Bong (id
est / in der Hegene) geschehn is.

Hefft ock Jemande sine Horsen / op der
Veldtmarcke / dar he neen Sulff Eger is / So
mögen en de Egermanne tho Dinge Lagdelen/
dat he sine Horsen tho Huß nemen moth : So
he dat nicht dohn wolde / vnde se kregen darauer
Schaden / den rekene he sich suluen tho :

Wente buten der Egermanne guden willen/
mach Nemant jemandes gemeine Weyde edder
Gresinge / vnde er Korn in erer Bong / opgre
sen

Dat Drüdde

sen edder Etten / mit sinen Stod Horsen. Köfft
oek ein Man / etwa bedrechliker wyse / vor eine
Marek / edder mehr / Landes / vp einer anderen
Veldtmarcke / darümme / dat he ere Gresinge /
vnde Veldt / mit sinen Wylden / vorheren vnde
vortehren wolde. So können de Naber / na
jders Goldes Warderinge / ene darhenne nö-
den / dat he nicht mehr vp de Weyde / in de ge-
mene Gresinge schlan moth / alse de Veldtmar-
cke dragen kan: Vnde dat euen gelick / alse men
de Schwine in de Mast schleit / na erem gude
düncken / vnde wolgefallen / der de im Dörpe
wanen. ¶ Wente se weten am besten / wat ere
Veldtmarcke tho Weyden / vormach.

So oek disse Stod / Schoruig worden? vn-
de wolde de / deme se syn / desulügen nicht son-
derlick / vnde allene vp sinem egen / hōden / vn-
de waren laten / So mögen de Egere vp dem
Dinge de vorleggen / vnde jagen se darna in /
Mōr / vnde Nase / vnde Dōden se / ane allen
Brōke.

Datsulüge Recht is oek auer de Tamen
Perde / wen se Schoruich werden. ¶ Wente
ein Perdt fricht jdt / van dem anderen.

Wo

Boek.

Wo men schal affgepandet
Gudt lösen.

C A P. L V I.

Dr dat Behe / dat in 'eines
andern Mannes Korne / edder Wi-
sche / ingeschüttet wert / Dar schal
men sodane Pandt vorleggen / alse
de Egere (do se er Quick in de Gresinge / vnde
ere Veldtmarcke in de Hege leden) sich darüm
me voreinigeden / Vnde domals beleuet wurt /
so schal men de ock lösen. Doch mach de jenne /
des Behe dem anderen schaden gedahn hefft /
vthleggen / so vele he wil: Vnde schweren mit
x i j. Man Ede / dat syn Behe / mehr schaden
nicht gedahn hefft.

De Pande / de vor ingeschüttet Beh / vth-
gesettet / vnde vor Aller Hilligen Dage nicht
wedder ingelöset werden / de syn vorbraken.

Van Tünen tho makende.

C A P. L V I I.

Kē

Ein

Dat Drüdde

In iderman schal sine Tüne
smaken / so / alse dat ganze Naberlach
sich darümme vorgeliket / vnde bewil-
liget hebben / vnde alse ein jeder im
Dörpe / vnde in dem Bole / na der rechten
Reepmate besit / vnde gebruket.

Vor Stufflandt Tünet men nicht / allene
an der gemeinen Forthe / in dem Dörpe / dar
Tünet men vör / den Höuit Thun.

Iderman schal Tünen / vor sine Bebuwe-
de Toffte. Vnde vor de Unbebuwede Toffte /
im Dörpe / Tünet de / dem de Höuit Thun /
tho Tünende tho höret. Darnegeft so Tünen
an der Side / alle Eyer / de Tüne / als en dat
thofalt / vnde behoeff deit.

Wurde nu Jemandt sinen Tun / nicht fer-
dich hebben / vp den angesetteden Dach / alse
de Eger alle bewilliget hebben: De gelde vnde
betale de Vide / id est / Bröke / effte Straffe /
alse de darup gesettet is.

Vnde wil desuluike nicht Tünen / ock sinen
Bröke nicht gelden? So schölen alle Nabur /
einem Manne vollmechtich beuehlen / alle ere
Klage / mit Ordell vnde Rechte vth thosörde-
render

Bock.

rende / vnde den Man tho Dre Marck deme
Bonden / vnde Dre Marck dem Könige / tho
vorfolgende.

Van Acker Tünen.

C A P. LVIII.

In idtlick Man schal Tünen /
Bong : dat is in der Hegede / sinen
Tun / gelick alse he Goides Wardes
ringe in dem Dörpe / vnde Velde
heft. Men vor Stuff / Tünet men nicht.

Doch were idt also / dat des einen Dörpes
gemene Weide / queme jegen des andern Dör
pes Gehegede vnde beseyede Veldt : So schō
len / de nu er Veldt thor Weide hebben / den
haluen Tun maken / mit den de Geseyet heb
ben / vnde holden also eine gelyckheit.

Wente de nu Sallit hebben (id est / de dar
hebben dat Landt / dat nu tho der Wyde licht)
dat kan dat ander Jar Hegnit werden / dat is /
In de Hege genamen vnde beseyet werden / vn
de der gelyckheit / wedder behoeff hebben.

Geschege idt ock so / dat entwedder / de nu

Rt ij

Gehe

Dat Drüdde

Gehegenet hebben/edder de jennen den de Wei-
de gehöret/ den haluen Tun nicht Tünen / vn-
de gelyckheit holden wolden? Vnde de dar Ge-
seyet hebben / schaden nemen / van wegen erer
egen Tüne/den schaden dragen se süluest billick.

Nemen se öuerst schaden / van wegen ande-
rer Lude Tüne / de nictes in dem Velde heb-
ben / dorch ere egen / edder anderer Lude Behe-
so betalet de jenne den schaden / deden Tun ma-
ken scholde.

Wurde sich nu Nemandt tho deme Tune /
(dar dorch de Schade geschehn is) bekennen:
So schölen de Naber vnde Markemanne / de
Tüne meten / vnde wethen weme de Tun tho
Tünende geböre. Vnde deme denne dorch de
Reepmate de Tun tho holdende thoualt / de
mach sich mith nemem Eede weren / Sonder
betalet also de Vide (id est / den Bröke) alse
de thoudren / dar vpgelecht sint / vnde dar tho
alle den Schaden.

Volde hyr bauen de / dem de Tun (wo vör-
geschreuen) tho Tünende thogenallen is / nicht
Tünen / oek nicht den Bröke leggen: So schö-
len alle de Naber / vnde Vong Ehre / vth erem
hupen

Bock.

hupen einen Man vollmechtich maken / vnde
eme beuehlen / dat he en Recht vorschaffe.

Laten se den dat Recht auer sich gahn / so
brickt jeder van den / de dar Lünen scholden /
Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck
dem Könige.

Wo lange de Lüne stān schölen.

C A P. L I X.

DE Tun / de vor den Roggen
getūnet wert / de schal getūnet syn /
omme (effte vor) Paschen : Vor de
Sommersādt omme Pingesten / vnde
de schal stahn beth S. Michaelis Dach / Idt
were denne alle Korn eer tho Husz gekamen.
De sinen Tun eer op brickt / de betale alle den
Schaden / de deshaluen gedā is / darūmme
dat he den Tun vprack.

Van Bohingarden.

C A P. L X.

In ider schal sinen Bomgar-
den / Appelgarden / Kolhoff / vnde
Tofftegarden / de he hefft / mit Lū-
nen

R f iij

Dat Drüdde

nen so bewaren / vnde hegen / alse he de in fre-
de hebben wil / Vnde vor aller handt Behe be-
waren / vthgenamen vor Zegen allene / vnde
vor Gardebrefers / alse vor Ossen vnde vor
Schwine. ¶ Wente men schal Deeles setten
tho Dinge / vp solcke Gardebrefers / dat de
jenne de se hefft / wachte vnde ware.

¶ Denne men mach vth vörgeschreuen Hö-
ffen kein Behe inschütten / ane Zegen allene.
Idt wereden / dat se tho Dinge vorlecht weren.

Brickt ock jemandt in eines anderen Man-
nes Appelgarden / edder Kolhoff / vnde stilt
daruth Appel edder Koel / dar wert he so so wol
ein Deeff vör / alse wen he eine ander Gude /
vth sinem Huse / gestalen hedde.

Vorlöst ock wol sine Kleder / in des anderen
Mannes Appelgarde / de kan nenen Kan /
darümme klagen / noch vthdeelen.

Van Vrag.

C A P. L X I.

Vrag dat tho Lande schleith /
vnde deme Nemandt volget / edder
dar Nemandt nakumpt / dat gehö-
ret

Vod.

ret dem Könige. Wente alle Vorstrande syn
des Königes. & Vnde wat sonste Nemandt
tho gehöret / dat gehöret dem Könige.

Wat Brag is.

C A P. L X I I.

In kleiner Fisch / alse ein Stör/
is neen Brag / vnde alles wat in eines
anderen Mannes Hæffo / vnde in sinem
Besitte gewesen is / alse Kisten / Zimmer / Kle-
der / edder wat Dinge / vnde Gude men ken-
nen kan / dat eines egen gewesen is. Vnde vol-
get deme neen Man na / so is dat Brag / vnde
gehöret dem Könige.

Ein Fisch öuerst / den ein Man dragen kan /
alse ein Meerschwin / Seelhundt / vnde der-
geliken andere kleiner Fische / dath is nicht
Brag / vth genamen alleine ein Stör.

Walfisch / Liff / vnde Stör / vnde andere
grote Fische / de ein Man nicht dragen kan /
dat syn Brag / vnde gehören dem Könige.
Doch dat de jenne de tho dem ersten einen Wal-
fisch findet / dar nichts van neme / he hebbe idt
denne

Dat Drüdde

denne dem Bagede angekündiget / So nimpt
he vor syn vngemack (so he tho Bothe is) so ve-
le alse he dragen kan.

Rith he: So vele alse he vp dem Perde fö-
ren kan.

Varet he: So vele alse he vp dem Wagen
laden kan.

Rümpf he tho Schepe: So hefft he Schips-
ladinge (doch kein größer Schip / alse mit vj.
Remen / Dre vp ider Borth.)

Wenden de erste sinen Deel daruan gena-
men hefft: So moth Nemandt daruan nemen/
ane des Bagedes Drloff.

Neme ock Jemandt wat daruan / ane des
Bagedes Drloff / vnde Klagede de Baget dar-
auer Jemande an / de lecht erst tho rügge / ent-
wedder datsulue / edder so vele he dar van nam/
vnde Böte dartho Dre Marck Bote / Edder
xij. Man Eede / vth deme Garspel / darinne
he wanet / doch dat idt ehrlike Lowfast (dat is
Loffwerdige Menner) syn.

Vnd welcker Baget de einen Walsfisch fricht/
vnde bringet dem Könige sinen deel nicht dar-
uan / De vorlust darmede syn Lehn.

Van

Boek.

Van Schipbröke.

C A P. LXIII.

Ert dar Iemandt Schipbrö-
klich / vnde de Lude / de in dem Sche-
pe syn / kamen Leuendich tho Van-
de / So mach Nemandt / ock de Va-
get suluen nicht / sick tho den Schipbrökigen
Güderen thonalen / so lange vnde alle dewyle /
se suluen dorch sick / edder dorch de Lude / de se
dartho gewonnen hebben / ere Guds bergen
können. Desgeliken mach ock des Königes
Vaget / edder Nemandt anders / ene hinderen
effte sweren / Volck tho hurende / edder lenen /
de en helpe ere Guds tho bergende.

Den konde men redeliken betügen / dat de
Vaget / edder sine Knechte / van dem Gestram-
deden Gude / Ictheswes berouet hedden / eer
se dat Schip suluen auergegeuen hedden / edder
ock vorbaden / edder vorhindert hedde / dat he
nene Berchlade / vor syn Geldt frigen konde ?
Wert he darmede fines Lehnes vorlustich / vn-
de moth wedder tho rügge geuen / allent wat he

Ll

gena

Dat Drüdde
genamen hefft van den Gūderen / vnde dar tho
vulle Bote geuen.

Burden ock andere Lūde / disse Schipbra-
kene an eren Gūderen / woranne berouen / de
geuen tho rügge / allent wat de van en gena-
men hebben / vnde beteren en dar tho Dre
Marck / vnde Dre Marck dem Kōninge.

Van Falsch.

C A P. LXIIII.

Ert dar wol angesproken /
omme Falsch / Mordt / Brandt /
ock omme Stratenroff / dar vōr
schal sich de Beklagede entfrien / vnde
de wehren / mith Hardeßnæssin / dat is / Dre
Man vth iderem Sterding / de in dem Harde
syn.

Disse xij. Menne / schal de Hardeßvaget /
edder sonst ein ander Vnpartielick Hardeß-
man / de an der Sake gahr nenen Deel hefft /
en ock nicht anrōrende is / ock beiden Parten /
dem Kleger / vnde Beklageden / in der Bort /
Schwagerschop / Fründtschop / edder jenigen
dint

Bock.

dingen / nicht vorwandt is / vthnōmen : Doch
mach de Beklagede van dissen xij. Nennen
vorschetē / sine apenbaren Vnfründe / alse
vōrgeschreuen is. ¶ Wente Nemande schal
men nōdigen / sich vor Eake tho Rechte tho
wehrende / mit sinen Vnfründen. Vnde disse
vthgenōmede Menne / de schōlen den Bekla-
geden frien edder vellen.

¶ Wente men mach nenen Man tho Halse
vnde Lyue / ock nicht tho sinen xl. Marc Brō-
ken / stille schwigende dōhmen / noch leddich
kennen.

¶ Des schweren de Hardeßnæffninge / ock
nenen Eede auer jemande / Idt sy en den / van
Kleger / de Eake in de Handt geschwaen.

Wat Falsch is.

CAP. LXV.

Falsch is dat / de dar settet An-
boldt / vnde Stapel / vnde Mūntet
Geldt / ane des Kōninges Drloff /
effte Befehlinge / Vnde brent falsch
Euluer / Kōfft vnde vorkōfft mit dem Gelde /
El ij dat

Dat Drüdde

dat he weth dat Falsch is / vnde gheit mit falschem Süluer vnmme / dat heth alles Falsch.

Welcker Man de Falsch deit / edder mit Falschem wert befunden / edder ock mit Rechte tho Falschem vormunnen / des Handt is des Königes / vnde de dat Falsche van dissem Manne gekregen hefft / dem geböret vprichtinge sinnes Schadens / van eme wedderünne tho hebende.

Wurde nu ein Man / also vnroetende be-
dragen / mit Falschem Gelde / edder mit Falschem Süluer / vnde ginge dar mit op de Mün-
te / edder tho dem Goldtschmede / edder lethe
idt anderen Läden sehn / de des einen vorstandt
hedden / nicht dat he darmede köpen wolde / eer
he idt hedde besehn vnde Proberen laten / dat
idt Falsch edder Guds were / den kan men ne-
nen Falschener schelden / Sonder so he weth
sinen Koepman / den mach he darünne befla-
gen / de eme sinen Schaden betalen moth / ed-
der sicc mit sinem Eede entfrien.

Vnde dat Falsche blyfft mit guder Lude Ge-
tūcheniß / by deme idt befunden is / vnde schal
heuserner nicht mehr vthgegeuen / Sonder tho
braken/

Boek.

braken / vorbrendt / edder inth Mehr gewor-
pen werden / dat Nemandt datfuluige herna-
mals wedder finde.

Van Morbrandt.

CAP. LXVI.

Morbrandt is dath / So ein
Man by Nacht tyden / edder heim-
liken / Für settet in eines anderen
Mannes Huß: Wert he darmit be-
grepen / so hefft he vorbraken sinen Hals / vn-
de betalet den Schaden / van sinem Gude / vn-
de xl. Marek dem Bonden.

Wert he disser Sake tho Dinge angeklaget /
der Dadt vorwunnen / unde mit Rechte geuel-
let: So betale he den Schaden / unde rüme sul-
uest dat Lande / beth so lange de Köninck / eine
ander Gnade bewisen wil.

Van Straten Rouveren/ Stygemand.

CAP. LXVII.

Ll iij

Styge.

Dat Drüdde

Snygeman wert ein Stra-
ten Röuer geheten / Dat is ouerst
ein Straten Röuer / de dar schület
im Holte / Busch / Heide / edder in
dem Velde / vnde vorberget sich / in den Wegen /
dat he den Gahnden / Ridende / vnde Varende /
Wanderende Man / berouen vnde benemen
möge / vnde sich darmit Buschwerdt henin ma-
ken / vnde heimlic daruan kamen. Wert disse
vp frischer Dadt begrepen / so hefft he sinen
Hals vnde syn Hoffuitlaad an den Köninck
vorbraken.

Kan he sich ouerst mit sinem Rechte des ni-
cht entweren / / So betalet he van sinem Gude
den Schaden / vnde xl. Marek den Bonden /
vnde he blyfft in des Köninges Gewalt.

Denne idermanne schal helpen Frede tho
sterckende.

Van Heyde Brande.

CAP. LXVIII.

Settet

Ettet Jemandt Für / in de
 Heyde/vnde sticket darmede an eines
 Mannes Vrtefang/ alse Heyde/ ed/
 der Torff / edder dat Für lepe in dat
 Holdt / brende edder vorsorede dat Holdt: So
 schal de jenne / de dat Für in dat Veldt droech/
 den schaden betalen / effte he schon den willen
 nicht hedde/andern Lüden Schaden thodonde:
 Dck nicht/sonder sine egen-Heyde affthobernen.
 Lepe dat Für ock / in ein-Huß edder Dörp/
 so is jdt euen dat suluike Recht.

Droge nu ein Herde / edder eines Bonden
 Gesinde/einer (de mit deme-Hußwerde nicht in
 Gemenschop were) dat Für vth / buten syn be-
 uehl/ weten vnde willen/ vnde kämpft dar Bu-
 waringes schade van: So is de-Hußwerdt den
 Schaden tho betalende/ nicht schuldich. Wol-
 de ouerst jemandt en darümme beschuldigen/ so
 wehre he sich mit Ripnseede / dat he nicht beua-
 len / edder gebaden hebbe/ Für in dat Veldt tho
 dragen.

Doch is jdt sekerer vnde beter/dat nemandt
 Für in de Heyde sette / Jdt sy deme / dat alle
 Eger fründtlick sich darümme vorgeliken/ vnde
 vor-

Dat Drüdde
voreinigen / Nase effte Heyde affthobernende /
fuluest mit gahn / vnde dar tho sehn / dat dat
Für in eines anderen Mannes Velde nenen
Schaden doh.

Wert ock Für in de Heyde gesettet / vp de ei-
ne Veldtmarcke / vnde dede schaden vp der an-
deren Veldtmarcke: So schölen de Egere / de
dat Für erst angesticket hebben / den Schaden
betalen / edder leggen den Man vth / de dat
Für erst tho Velde brachte.

Van Louerye.

C A P. L X I X.

Set / edder beschuldiget / ei-
ner den anderen / dat he en betouert /
edder wat böses angledā hefft / vnde
de beschuldigede secht dar Neen tho /
vnde wilt nicht bestā / vnde de Kleger de wil
idt em ock nicht vorlaten: So schal de Bekla-
gede daruōr schweren / vnde sich der Eicht frien
mit Karcnæffninge / vth dem Garspel / dar he
wanet / beide jegen den / de en beklaget / Dē jē-
gen den Bischof.

Regis

137
Register.

Register des drit- den Bokes.

I N des Königes Vthbade / Leithing.	Cap. 1.
Van Træl vnde Lynffegen Knechten.	Cap. 2.
Van dem Etyresman.	Cap. 3.
Van den Wapen.	Cap. 4.
Wo men dat Schip bereden schal.	Cap. 5.
Efte jemandt sine geböre vnde tholage vorhelt de.	Cap. 6.
Van des Königes / vnd des Bischops Liden.	Cap. 7.
Wol Manne nemen mach.	Cap. 8.
Schiplandt moeth nicht vorringert werden.	Cap. 9.
Van der Geislikē Lande.	Cap. 10.
Van der Lansten Vthbade.	Cap. 11.
Van wo vele Landes Vthbodt geit.	Cap. 12.
Wo vele de Lanste tho Landtwere geuen schal.	Cap. 13.
Wanet ein Man vp sinem egen / vnde nimpt ander Lide tho sich in gemenschop.	Cap. 14.
I n	W o

Register.

- Wo de Herremanne Landt vechsten mögen. Cap. 15.
Hest ein Man Landt in velen Schepen.
Cap. 16.
Effe dat Huß steit vp eines anderen Schip,
deeldem Lande. Cap. 17.
Schipdeelet Landt schal men nicht vorringe-
ren. Cap. 18.
Dat men twe Driddendecele Hassue nicht tho-
samende leggen mach. Cap. 19.
Vol Etyreschaffue Eruen mach. Cap. 20.
Van Manbete. Cap. 21.
Wor der Bote xl. Mark mehr folgen. Cap. 22.
Wert Jemandt Dootgeschlagen / de vörher
Bote gegeuen hefft. Cap. 23.
Van Valroue. Cap. 24.
Wo men beteren schal / vor Affgehomene Lede-
mate / van einem leuendigen Menschen.
Cap. 25.
Vimme Lemenisse. Cap. 26.
Wo men Saar / id est / Wunden böten schal.
Cap. 27.
Effe siet ein Man lech söcken / id est vorfolgen /
tho sinem Manhelligt. Cap. 28.
Vim

Register.

Summe Wunden in dem Antlate.	Cap. 29.
Wo men Wunden beteren schal.	Cap. 30.
De Wunden Klager / vnde nicht vorfolget.	Cap. 31.
Van Bórdag / id est / Justitie.	Cap. 32.
Kricht ein Man schaden / van eines anderen Mannes Beh.	Cap. 33.
Wundet jemandt eines andern Mannes Perdt darup he sitt / edder howet eme sine Kleider entwien.	Cap. 34.
Effte ein Man / einem anderen Manne Wapen leenede.	Cap. 35.
Wert jemandt gewundet / mit eines anderen Mannes Wapen.	Cap. 36.
Van dem de dar wert gewundet im Horen bedde.	Cap. 37.
Van Timmen.	Cap. 38.
Slegen edder tehn eines Mannes / des anderen Mannes Timmen vp.	Cap. 39.
Findet ein Man Timmen.	Cap. 40.
Effte ein Man Timmen wech nimpt mit Gewalt / edder ock stilt.	Cap. 41.
Van Willkörden Eeden / Kastebots Eedt gehen.	Cap. 42.
	Wo

M m ij

Register.

Wo vele Man / vnde Frouwe / eine dem anderen / Skipdis / id est / vplaten mögen.

Cap. 43.

Wo vele eine Frouwe de einen Man hefft / wech geuen mach.

Cap. 44.

Wo vele eine Frouwe / de mit erem Manne Eruen hefft / tho Salgaue geuen mach.

Cap. 45.

Welckere Sandmenne vinnne Salgaue sch weren schölen.

Cap. 46.

Van Ackerfrede.

Cap. 47.

Wol mit sinem Quecke / in eines andern Mannes Acker drift.

Cap. 48.

Wat Stod / Hiord / vnde Braad is.

Cap. 49.

Van ingeschüttem Beh.

Cap. 50.

Effte ein Man Tüdert / in des anderen Mannes Acker effte Wische.

Cap. 51.

Schleit ein Man / eines anderen Mannes Beh / in sinem Acker Dode.

Cap. 52.

Van Gaardniding.

Cap. 53.

Effte ein Man / des anderen Perdt wech Ritt.

Cap. 54.

Van Nöder Perden.

Cap. 55.

Wo men schal affgepandet gude lösen.

Cap. 56.

Van

Register

Van Tinnen tho makende.
 Van Acker Tinnen.
 Wo lange de Tanne stan schölen.
 Van Bohmgarden.
 Van Brag.
 Wat Brag is.
 Van Schipbröte.
 Van Falsch.
 Wat Falsch is.
 Van Morbrandt.
 Van Straten Kdueren / Stygsmen.
 Van Hende Brande.
 Van Eduerne.

Cap. 57.
 Cap. 58.
 Cap. 59.
 Cap. 60.
 Cap. 61.
 Cap. 62.
 Cap. 63.
 Cap. 64.
 Cap. 65.
 Cap. 66.
 Cap. 67.
 Cap. 68.
 Cap. 69.



PSAL: 117.

A DOMINO HOC FACTUM EST
ET EST MIRABILE IN OCULIS
NOSTRIS.



EX HOC

SOLI DEO GLORIA.



Bedrucket tho
Schleswig / dorch Nicolaum
Wegener.

Cum gratia & Priuilegio ad decennium.

ANNO XCIII.

